

Bezugsgebühr:

Geschäftsbüro 2 Rr. so Wk. 1 Rr.  
die Zeit 2 Rr.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich zweimal; die Nummer in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Ausgabe durch eigene Börsen oder Sonntagsblätter erfolgt, erhalten das Blatt an Bedeutungen, die nicht auf Seite oder Seitenlage liegen, in zwei Tagesausgaben Abend- und Morgenausgabe.

Der Redakteur einer anderen Zeitung kann Verbindlichkeit.

Dienstredaktion:

Am 1. Nr. 11 und Nr. 2006.

Telegramm-Adresse:

Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Meyer's Anfertigung eleganter  
Herren-Anzüge!

Schlafrock - Meyer, 7 Frauenstrasse 7.

## Apollinaris

KOHLENSAURES MINERALWASSER

### Bestes Magenmittel der Neuzeit

(auf Reisen, Radtouren, zur Trink- u. Badekur, Vereinsfesten etc.)

Hoffmann's Verdauungspulver mit Pepsin.

Von vielen Ärzten als vorzüglich, empfohlen. Gold-Medaille Paris.

In den Apotheken nur das Echte nehmen. Wo Anderes aufgedruckt, wünsche man sich direkt an Storch-Apotheke, Dresden-A., Pillnitzer Strasse, gegen Einwendung von 1.40 Mark 1 Doppelkugel gegen 30 Pf. in Marken 1 Protektorein tragen.

Teleg.-Adresse:  
Nachrichten, Dresden.

Familien-,  
Handwerker-,  
Strohhut-

Nähmaschinen

empfahlt

H. Grossmann

Nähmaschinen-Fabrik.

Verkauf in Dresden:

Chemnitzerstr. 26, Waisen-

häuserstr. 5, Neustädterstr. 41

(Eingang Striesenstrasse).

in Löbau:

Schulstrasse 14 und bei Herrn

Max Hirsch, Dresden-N.,

an der Dresdnerstrasse 8.

## Carl Klewe

Dentist

früher 10 Jahre Assistent b. Herrn Hofrat Dr. Jenkins

Spezialität: Porzellan-Füllungen.  
Sprechst. 9-10.

Ferdinand-Str. 9 II.

## Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse No. 1-3 (Hotgebäude)

Mr. 176. Spiegel: Programm des neuen Reichspostamts. Bankkrise, Gustav Adolf-Stiftung, Heidelberg, Wittenberg, Biel, vielfach wolfig mit etwas Regen. Donnerstag, 27. Juni 1901.

### Das Programm des neuen Reichspostamts.

Der "neue Herr" im Reichspostamt, Staatssekretär Kratze, ist dem Zuge der Zeit gefolgt und hat sich von einem Berichterstatthalter über sein Programm aufzuklären lassen. Bei der großen Wichtigkeit, die dieses Amt für alle Kreise der Bevölkerung fast ohne Ausnahme besitzt, wird man den Ausschlüssen des bisher noch wenig hervogetretenen hohen Beamten überall die gebührende Aufmerksamkeit schenken. Es ist immer bemerkenswert, wie ein solcher Mann über die ihm zugesetzten Aufgaben und deren Lösung denkt, wenn man auch im Allgemeinen derartigen programmatischen Grundgedanken nur eine bedeutsame Bedeutung beimessen mag. Wie manches schöne Programm ist im Laufe der Zeit schon aufgestellt und glänzend hingenommen worden und wie selten nur entwischen die nachfolgenden Thaten den vorausgegangenen schönen Worten! Auch hier heißt es, wie im Theaterleben, meist: es kommt immer "ganz anders". Indessen wird man mit dieser gegebenen Einschränkung jedenfalls das, was Staatssekretär Kratze durch den Mund seines Aussprachers der Welt verlauten ließ, mit lebhaftem Interesse aufnehmen und an der Hand der Erfahrungen und Thatsachen zu prüfen haben.

Die Ausführungen des neuen Staatssekretärs lassen sich kurz dahin zusammenfassen, daß, nachdem unter der kurzen Amtszeit seines Vorgängers eine überaus rege Reformarbeit geleistet worden ist, nunmehr im Großen und Ganzen eine Ruhepause einzutreten haben wird. Wir sehen dabei als selbstverständlich vor, daß ein auf seinem Gebiet so überaus bewandter Beamter, wie Excellenz Kratze, dabei nicht an einen absoluten Stillstand denkt. Ein solcher wäre im Postwesen mehr, als auf den meisten anderen Gebieten des öffentlichen Lebens, mit Nüchternheit gleichbedeutend. Der ständig wachsende Verkehr der Neuzeit und namentlich in dem mächtig austreibenden Deutschen Reich erzeugt beständig neue Bedürfnisse, die befriedigt werden müssen. Wenn aber der neue Herr lediglich gemeint hat, daß mit den allgemeinen Postreformen zunächst aufzuholen und erst einmal das volle Ergebnis der bereits durchgeföhrten abzumachen sei, so können wir uns damit nur einverstanden erklären. Der zweite Staatssekretär im Reichspostamt war eigens dazu berufen worden, Reformen, die schon lange fällig geworden waren, möglichst bald zu verwirklichen. Deshalb war nach dem Tode des ersten großen Postreformators v. Stephan die Wahl des Kaisers auf einen nicht in der burokratischen Tiefmühle erschöpften Bachmann, sondern auf eine frische, in organisatorischen Aufgaben erworbene Kraft, den General v. Bobbielski, gefallen. Der anfängliche Spott über den "Hularen-General" verfüllte bald vor den Thaten und Erfolgen des "Postgenerals". Der geniale Stephan war in den letzten Jahren seines Lebens und seiner Tätigkeit mehr und mehr reformfreudlich geworden. Er, der ehemals die führenden Neuerungen, namentlich das Schulpfennig-Einhaltungswort nicht nur für das deutsche Reichsgebiet, sondern auch im Postverkehr mit Österreich-Ungarn gegen den Widerwunsch aller seiner Mitarbeiter durchgeführt hatte, war zuletzt ängstlich, eigenmächtig und rechtshaberisch geworden. Er wehrte sich auch gegen die berechtigsten Forderungen und hielte zäh an dem Bestehenden fest, auch wo es sich bereits gründlich überlebt hatte. Staatssekretär v. Bobbielski brachte einen frischen Zug in dieses etwas erstarke Reft und führte verschiedene wichtige und nötige Reformen durch. So erhöhte er das Höchstgewicht für einfache Briefe von 15 auf 20 Pg., dehnte das Postregal auf die Beförderung geschlossener Briefe innerhalb eines Ortes aus und brachte damit im Zusammenhang für viele Orte eine Ermäßigung der Ortbriefgebühren, so namentlich für Berlin eine Ermäßigung von 10 Pg. auf 5 Pg. und dementprechend für Postkarten von 5 auf 2 Pg., führte Postanweisungen von 10 Pg. für Beträge bis zu 5 M. ein und gehaltete die Gebühren für das Fernsprechwesen und die Beförderung von Zeitungen um. Das sind sehr anscheinliche Neuerungen, die zum Thelle mit vorläufigen Einnahmeausfällen verbunden sind.

Es ist daher begreiflich, wenn der dritte Staatssekretär im Reichspostamt sich vornimmt, zunächst einmal auf den Vorberichten seines Vorgängers auszurücken und mit weiteren Postreformen, namentlich soweit sie mit finanziellen Opfern verknüpft sind, vorsamer und vorsichtiger vorzugehen. Daß er nicht ganz auf nothwendige oder wünschenswerte Verbesserungen verzichten will, beweisen seine Andeutungen bezüglich der Herabsetzung des Postos für Kartenvorlagen von 10 auf 5 Pg. und der Ermäßigung bezüglich gleichartigen Feststellung des Postabstellgelagerns. Wollte er in dieser Richtung noch weiter gehen, so würde ihm der Kollege vom Reichskanzler ein kräftiges Votum gebieten. Die Reichsverwaltung hat zwar auch im verschloßenen Rechnungsaufschluß wieder einen ganz ansehnlichen Überschuss an die Reichskasse abführen können, aber doch nicht entfernt einen so groben, wie er nach der Steigerung des Verkehrs zu erzielen gewesen wäre ohne die erwähnten Neuerungen, die zum Theil ganz unerhörliche Ausfälle gebracht haben. So hat man innerhalb der Postverwaltung berechnet, daß jede Postanweisung der Post 12 Pg. Selbstosten verursache, daß sie demnach bei jeder Anweisung für kleinere Beträge bis zu 5 M. 2 Pg. baar zufiele. Freilich sind dergleichen Berechnungen auf dem Papier nicht immer passend und mehr theoretischer Art. In Wirklichkeit pflegt sich

jeder Ausfall an Einnahmen in Folge einer Tarifermäßigung durch das gleichzeitige Anwachsen des Verkehrs hinlänglich auszugleichen und mit der Zeit in einen Überdruck zu verwandeln. Das klassische Beispiel für diese Wahrheit hat ja die erwähnte grundständige Einführung des Schulpfennig-Postos geliefert.

Als große Reformen haben wir vom neuen Staatssekretär Kratze nicht oder doch vor der Hand nicht zu erwarten. Er wird sich auf kleinere Verbesserungen und gelegentliche Änderungen der bestehenden Einrichtungen zunächst beschränken. Es gehört heutzutage ein gewisser Mut für einen neuen Minister oder Staatssekretär dazu, sich öffentlich nur als den Erhalter des vorhandenen Zustandes zu bezeichnen. Wir freuen uns, daß Excellenz Kratze diein der Selbstbehauptung hat, wenn er ihn nur nicht etwa wieder einheitlich übertrieben sollte. Er darf deshalb nicht glauben, daß in seinem Reiche nun Alles schon auf's Beste besteht ist und nur gewöhnliche Mängel mehr verlangen, als die Reichspost bietet. Seine Vergangenheit bürgt übrigens dafür, daß er in diesen Fehler nicht verfallen wird. Zum Schlus aber möchten wir dem neuen Staatssekretär eine sehr dringende Bitte zur Beachtung unterbreiten: Gott mit den politischen Überzeugungen! Sie haben nur den Übermut der Völker gesteigert und sich als einen Mißgriff des sonst so erfolgreichen Herrn v. Bobbielski erwiesen.

### Neueste Drahtmeldung vom 26. Juni.

Plakts eingehende Teileichen befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie aus Leipzig gemeldet wird, hat der Aufsichtsrath der Leipziger Bank in seiner heutigen Sitzung Anmeldung des Konkurses beobachtet. Heute Vormittag fanden noch Beratungen mit dem Vertreter der interierten Finanzkreise statt, die darauf hinzuleiten, daß Schluß zu vermeiden. An den Verhandlungen nahmen auch die Vertreter des Sächsischen Bank und der Reichsbank Theil, in der Hoffnung aber nur deshalb, weil beide Institute durch Wechseltransaktionen an dem Schicksal der Bank interessiert sind. Weißlich wurde daran die Vermuthung geknüpft, daß die beiden Banken sich an einer eventuellen Hilfsaktion bei der Leipziger Bank beteiligen wollten. Diese Version wird aber von unterschätzter Seite als etwas irgende bezeichnet. — Zu Beginn der heutigen Sitzung war für die Aktie der Leipziger Bank eine Plaktsfrage zum Kurse von 25 Pg. vorhanden, die amtsliche Raiffeisnitz war aber auf ca. 15 Pg. taxirt worden. Schließlich kam aber überhaupt keine Notiz zu Stande. Die Kaufkraft wurde aus des Bericht zurückgeführt, daß die östliche Regierung mit der Absicht umgeht, der Bank eine Stützung zu Theil werden zu lassen. Dieses Gericht hat sich, wie aus der Konkursanmeldung hervorgeht, als falsch erwiesen. Die Aktien der Katteler Textilfabriken wurden zu unterverkauft worden zu Beginn der heutigen Sitzung zum Kurse von 25 Pg. vorhanden, die amtsliche Raiffeisnitz war aber auf ca. 15 Pg. taxirt worden. Schließlich kam aber überhaupt keine Notiz zu Stande. Die Kaufkraft wurde aus des Bericht zurückgeführt, daß die östliche Regierung mit der Absicht umgeht, der Bank eine Stützung zu Theil werden zu lassen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Unter dem Protektorat des deutschen Kaiserreichs und des Prinzen Ludwig von Bayern findet im kommenden Jahre in Düsseldorf ein Internationales Eisenbahnsicherheitskongress statt. Die Ehrenpräsidenten werden Reichspräsident Max Jaffé, der Minister des öffentlichen Werks v. Thiel und der Landwirtschaftsminister v. Bobbielski sein. — Der "Reichsangeiger" veröffentlicht amtlich das vom Reichstag beschlossene Unfallfürsorgegesetz für Personen und für Beförderung des Soldatenstandes. — In der Verhandlung vor dem hiesigen Schwertergericht gegen den Theil Jahn wegen Giftmordes beschloß das Gerichtsgericht nach vierstündiger Verhandlung von Sachverständigen Seite in Berlin ein Urteil darüber einzuhören, ob Jahnhe zur Zeit der Vergehung der That sich in einem starken Zustande befunden hat.

Berlin. (Priv.-Tel.) Bei der Reise des Reichskanzlers nach Italien zum Theil zum Koffer handelt es sich nach der Notiz,

lediglich um einen bei längerer Anreise des Kaisers von Berlin notwendigen Vorrat des Reichsanzlers über eine Anzahl schwieriger Fragen der inneren und auswärtigen Politik, von denen keine kritischer Natur ist.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Gegen Abend verbreiteten Extra-Blätter die Nachricht, daß die Anmeldung des Konkurses der Leipziger Bank erfolgt ist. Der Konkursrichter wird sich die Entscheidung vorbehalten. Eine Staatsbank, die die Leipziger Bank nachgekauft hatte, ist von der Regierung abgelehnt worden. Die Wirkung der Amalgamation macht sich besonders in den wohlhabenden Kreisen der Leipziger Bevölkerung, die durch das gute Renommee der Bank beeinflusst worden waren, sehr gering. Es wird nicht niedergelegen, sehr bemerkbar, und es werden sich die herzengleidenden Scenen ab. — Das "Leipz. Tagebl." macht an hervorragender Stelle bekannt, daß alle Gerüchte von der Missleidenschaft des Erbogs und S. vorab gründlos waren und sich in dem Status der Bank nichts verändert habe.

Kiel. (Priv.-Tel.) Der Abkommenstext der Herbstübungsschützlotte wird auf Besuch des Kaisers in Wilhelmshaven vom 12.—14. August stattfinden. Es folgen dann Berichtungen, sowie Lebendiges der der Elbmündung, darauf französische Durchfahrt der Uebungsstätte durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Kiel.

— Im Handicau des Kaisers Nachtlager von Emden wurde nach Kiel wurde "Wanderer" Erster, "Duna" Zweiter, "Eckeln" Dritter. Wind: Nordwest. Windstärke 9,7.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Aufsehen erregt das plötzliche Ableben des Seniors des in Südburgsdorf versteckten befindlichen Hauses A. Blengreen u. Co., nachdem die gefährliche Glubigerverbindung reihenlos verlaufen ist.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die "König. Ag." erhält über das Blattbild im britischen Theil Neu-Guineas einen Bericht, wonach zwei englische Missionare mit dem Schooner "Aline" bei der Insel Quiriqua vor Anger gesunken waren und gebeten wurden, dass sie nach dem Land zu kommen. Beide erfüllten ohnmächtig die Bitte, hatten jedoch kaum das Land betreten, als sie fortgeschritten und das Schiff gesunken ist.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die "König. Ag." erhält über das Blattbild im britischen Theil Neu-Guineas einen Bericht, wonach zwei englische Missionare mit dem Schooner "Aline" bei der Insel Quiriqua vor Anger gesunken waren und gebeten wurden, dass sie nach dem Land zu kommen. Beide erfüllten ohnmächtig die Bitte, hatten jedoch kaum das Land betreten, als sie fortgeschritten und das Schiff gesunken ist.

— Se. Majestät der Königin hat genehmigt, daß der Oberstaatssekretär in Schmiedeberg das Schwedische Ehrenkreuz 3. Klasse annehmen und anlegen.

— Dem Reichsgerichtsgericht Ernst August Werner in Neustadt ist das Verdienstkreuz verliehen worden.

— Am 21. d. M. starb in Leipzig der Rechtsanwalt beim Reichsgericht, Herr Kaiserlicher Justizrat Gustav Schulz. Der Verstorbene wurde im Jahre 1882 in Havelberg geboren. Seine Befreiung als Rechtsanwalt beim Reichsgericht erfolgte am 8. Juli 1886.

— In Augsburg wird der Bestürzung, wie sie sich namentlich gestern des großen Publikums durch den Zusammenbruch

der Kriegshäuser würden 1100 Schädel erschlagener Feinde vorliegen. Nachforschungen ergaben, daß beide Kriegshäuser mit 11 Begleitern ermordet und in Stücke geschnitten worden waren. Einzelne Kriegshäuser waren unter die verschiedenen Völker verteilt und unter groen Feierlichkeiten versezt worden.

Eilenburg (Priv.-Tel.) Automobilfahrt. Außer den schon gemeldeten Wagen vollzog das Ziel Eisenach noch 214 (Woog), 216 (Debdorn), 317 (van der Beek), 222 (Baudouin), 213 (F. Bremes) und 227 (Wolffsau). Weiter bis 2 Uhr 15 Min. durch das Ziel Eisenach 223 (Widme), 216 (Wobrom), 216 (Wolffsau), 212 (Didier), 318 (Tschunen), 250 (Vilain), 251 (Gomont), 222 (Wolffsau), 223 (Moux), 211 (Mocande), 230 (Rueff), 205 (Mon), 203 (Fabre). Ein Wagen ist vor Eisenach verunglückt, die Insassen erlitten leichte Verletzungen.

Wettin. (Priv.-Tel.) Abgeordnetenhaus. Abg. Gajari bringt bei der Verhandlung über das Infrastrukturausbau die Angelegenheit Uglow zur Sprache und weist daran hin, obwohl Uglow durch sein Vorbringen in eine von fremden Interessen abhängige Stellung geriet und seine Haltung unvereinbar mit dem Mandat eines Volksvertreters sei, sein Vorbringen nach dem neuen Gesetz dennoch noch formale Rechte nicht als infamabel bezeichnet werden könne. Gajari weiß eine eindrückliche Befreiung, welche aus dem Wahlgang der Regierungspartei auch Gajari zweifelhaften Ursprungs aktivieren kann. Gajari versucht noch dagegen, namentlich protestiert er entschieden gegen die Gleichstellung des Wahlbunds, der aus Vertretern von Parteifreunden gebildet werde, mit dem Berthold, vom Auslande Wohl für Wahlkreise zu erlangen, was die Vertretung nicht ungarischer Interessen zur unvermeidlichen Folge gehabt haben würde. (Zustimmung.) Franz Koschitz erklärt Namens der Unabhängigkeitspartei, daß die Dreiecksplattform entschieden billige, für jüdische Sympathie für Frankreich, halte indes einen Ansatz an das russisch-französische Bündnis nicht richtig. Uebertreffend verurtheilt Koschitz Uglow's Wohl, mittels ausländischen Geldes die Wahlen beeinflussen zu wollen. Zustimmung auf allen Seiten des Hauses.

Paris. (Priv.-Tel.) Im heutigen Ministerrat unterzeichnete Loubet ein Dekret, in welchem die Generalkreiswahl auf den 21. Juli festgesetzt werden.

Paris. (Priv.-Tel.) Die Leuver sicherungsgesellschaft La Nation mit einem Kapital von 5 Mill. Frs. wurde als insolvent erklärt.

Rom. (Priv.-Tel.) Im heutigen Sonntagssitzung bewilligte die Deputiertenkammer den gewordenen Kredit für Herstellung einer Telephonverbindung Italiens mit der Schweiz.

Madrid. (Priv.-Tel.) In Valencia richteten sich die Antifascisten vor einer Kirche, in welcher eine Feier stattfand, zusammen, zerrissen die Kirchenfenster und suchten eine Prozession am Verlassen der Kirche zu hindern. In dem Gottesdienst wurde eine Anzahl Frauen ohnmächtig. Die Polizei mußte einschreiten und die Prozession bei ihrem Austritt schützen. Danach machten sich die Antifascisten daran, das erzbischöfliche Seminar und das Karmeliter-Kloster mit Steinen zu bewerfen.

Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor. In einer Kirche in Gijon fand man einen Aufzug angebrachten, in welchem angeklagt war, daß sämmtliche Kirchen der Diözese in Brand gestellt werden würden; die Kirchen in den Ortschaften Korena, San Juan etc. seien schon durch Brand zerstört. In der Bevölkerung bericht darüber leichtsinnige Entzückung.

Rotterdam. (Priv.-Tel.) President Krüger traf heute Vormittag hier ein und begab sich mit seinem Gefolge nach dem Rathaus. Der Wagen des Präsidenten wurde von früheren transvaalischen Offizieren und Unteroffizieren eskortiert. Auf dem Rathaus wurde Krüger vom Bürgermeister, den Stadträten und Rathäuslern empfangen. Nach einer Ansprache des Bürgermeisters dankte Krüger für den Empfang und gab der Hoffnung Ausdruck, daß Gott sein Land bald wieder besetzen werde.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Aus Bladostow wird gemeldet: Das japanische Blatt "Asahi" heißtet mir, daß ein Aufstand auf Korea ausgebrochen ist und mehrere Missionare getötet worden sind.

Der Leipzigser Bank bemächtigt hatte, ist es sehr schwer, mit der Wohnung zur Bekämpfung irgend welchen Erfolg zu erzielen, und dennoch gebietet dies die einzige Überlegung, um das Leben nicht als vergänglich und obdurch Erinnerungen ohne sachliche Begründung zu gefährden. Vor der biegsigen Filiale der Leipzigser Bank standen auch gestern Vormittag ein zahlreiches Publikum hin und her, so daß eine Kundamerksamtheit die Ordnung aufrecht erhalten mußte. Die Kassen waren zur Rückgabe von Deposits, allerdings nicht von Depositiengeldern, während der üblichen Geschäftsstunden geöffnet. Die Einzel Begehrungen mußten vor dem Eingange in Reihen antreten, um nach einem Darten abtheilungsweise einzulassen zu werden. Aber der Ansturm blieb auf die Räthen dieser Bank keineswegs beschränkt, vielmehr war fast bei allen biegsigen größeren Bankinstituten ein sehr starker Verkehr zu beobachten, indem zahlreiche angestellt gewordene Geldinleger ihre Kapitalien zurückholerten. Nach allen uns zu Theil gewordenen Nachrichten haben die Rückzahlungen überall anstandlos stattgefunden. Am härtesten waren wohl die Anforderungen, die an die Dresdenner Bank gestellt wurden; es ist dies begreiflich angesichts der weitverzweigten zahlreichen Kundlichkeit, welche dieses Institut hat. Zur Verübungung des Gemüths dürfte nicht wenig die Ausweitung der Titelklausur beitragen, daß die Räthen bebild Rückzahlung von Einlagen nicht nur über Mittag geöffnet bleibent, sondern daß die Bank auch die Beträge in gewisser Höhe sofort zurückgibt, deren Rückzahlung an längere Rümdigungsdritten gebunden ist. Auch von den meisten anderen biegsigen Instituten wird das gleiche Entgegenkommen gezeigt.

— Im Mittelpunkte der Feierlichkeiten aus Anlaß der 31. Jahresfeier des Dresdner Hauptvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung in Bischöflicke stand am zweiten Feittag die Vormittags um 9 Uhr beginnende Hauptversammlung, an welcher außer den Vertretern von 31 Zweigvereinen und den Curatoren von 31 Frauenvereinen eine große Anzahl Damen und Herren teilnahmen. Bis auf den Pirnaer Zweigverein und den Pirnaer Frauenverein waren sämtliche Sorgia-hed. Frauenvereine ver-

verein waren sämtliche Zweig- bezw. Frauenvereine vertreten. Im Auftrage des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums nahm Herr Konsistorialrat Dr. Rühn aus Dresden an den Verhandlungen Theil. Von Herrn Kreishauptmann v. Schlieben in Bautzen, sowie von Herrn Oberbürgermeister Dr. Schroeder in Plauen i. B. als der Vertreter des ewigigen Hauptvereins ließen im Laufe der Verhandlungen telegraphische Grüße ein. Nach gemeinsamem Choralgelänge und einem Gebet hielt der die Verhandlungen leitende Herr Oberkonsistorialrat Dr. Tibelius-Dresden eine Eröffnungsrede, in welcher er zunächst an die Wiederkehr des Tages des Augsburger Bekenntnisses erinnerte und sodann weiter ausführte, daß der Gustav Adolf-Verein an diesem Gedenktage nach dem Vorbilde der Väter offen, frei, mutig und stolzlich sein Bekenntnis gut deutlich ablegen wolle, damit es die Rommlinge in den deutschen Landen vollständig verstehen könnten. In den letzten fünf Jahren habe der Dresdner Hauptverein 60 000, 71 000, 74 000, 78 000 und 104 000 Mark gesammelt. Deutl. ist es noch, durch Bekennen des Evangeliums sich der Augsburger Konfession würdig zu bezeigen und

geliums und der Augsburger Konfession würdig zu begegnen und eine Bekennnisfreiheit zu vollbringen, denn das Evangelium bedürfe jetzt der Hilfe. Am 1. Januar Adolf-Verein durfte nicht Alles beim Alten bleiben, der Verein müsse wachsen, wie seine Aufgaben gerade in unserer Zeit geworden seien. Schwei verständlich und doch verantwortlich sei es, daß heutzutage ganz gut evangelische Leute den Wert der entstandenen evangelischen Bewegung zum Theil noch nicht verstehten und fördern. Verlebt seien die Evangelischen durch verschiedene Bekleidungen seitens katholischer Kirche, entzweit seien sie über die zweiköpfige Katholikenverammlung, wo die evangelische Kirche eine würdigste Bretterborste genannt worden sei. Demgegenüber gelte die Wohnung der Evangelischen „Wir haben eine feiste Statt ic.“ Oder meine der Kaplan Hollenroth mit der Parade es mir so, daß er befürchtet, daß ihm das Haar bald auf den Kopf fällt; oder habe er bei dem Gebrauch des Wortes Parade daran gedacht, daß in der medizinischen Wissenschaft jetzt mit Vorliebe zur rascheren Heilung der Kranken Paraden mit vieltem Licht und vieler Lust hergestellt werden, habe er eine Ahnung davon, daß in der evangelischen

werden; habe ich eine Ahnung davon, daß in der evangelischen  
Kirche besseres Licht und fröhlichere Lust zu finden ist als im Hause  
Komo? Man möge die Rommelinge künften und bellen lassen. Die  
Frösche ausstehen im Teich, der Wundermann gebe ruhig seines  
Wesens weiter und beachte sie nicht. Gott möge helfen, daß das  
neue Gustav Adolf-Jahr ein geeignetes wird. — Nach dieser  
Ansprache wurde die Versammlung konstituiert, wobei Herr Ober-  
präsident Dr. Weigel-Döbendorf zum stellvertretenden Vorsitzenden  
ernannt und des aus Gewundheitstüchtlichen aus dem Schriftführers-  
amt gehobenen und durch Herrn Reichsauktorialrat Dr. Heim-Dresden  
erzielten Komistorialrath Dr. Grundig-Dresden der Dank des  
Vereins votirt wurde. Sodann hielt der Delegierte des evangelisch-  
lutherischen Landeskonsistoriums Herr Konsistorialrat Dr. Kühn  
aus Dresden eine Ansprache. Er überbrachte herzliche Segens-  
wünsche des evangelisch-lutherischen Kirchentheums und betonte  
in seinem weiteren Ausführungen besonders, daß der Gustav  
Adolf-Verein und die evangelische Landeskirche mit einander ver-  
bunden seien seit langer Zeit. Sachien sei die Wiege des Gustav  
Adolf-Vereins und dielet habe an seinem Thiel getreulich geholten,  
das evangelische Bewußtsein zu fördern und zur Verhüttung zu  
treiben. Für diese anerkennenden Worte dankte Namens des  
Vereins Herr Oberkonsistorialrat Dr. Dibelius mit dem Hinweise  
darauf, daß das evangelische Sachsen ein Kirchentheum besitze,  
das das Evangelium in jeder Weise schützt und im vergangenen  
Jahre hierfür Zeugnis abgelegt habe. Sodann erfolgten einige  
gesellschaftliche Mittheilungen. Dabei wurde auch der verstorbenen  
Vereinsmitgliedern gedacht und mitgetheilt, daß der Centralvorstand  
der Gustav Adolf-Stiftung öffentlich erklärt, daß der logengemachte

der Gustav Adolf-Stiftung öffentlich erklärt, daß der sogenannte Dresdner Gustav Adolf-Kalender in seiner Weise zum Gustav Adolf-Verein in Beziehung steht. Weiter referierte Herr Pastor Segenitz aus Dresden über die drei zur großen Liebesgabe des Dresdner Hauptvereins in alphabetischer Reihenfolge vorgeschlagenen Diaforetagemeinden Dux, Klostergrab und Boderianum. Auf Grund verhöhnlicher Informationen gab der Redner ein ergreifendes Bild der evangelischen Bewegung in jenen drei Orten, die er alle drei als gleich bedürftig schilderte. In momentlicher Abstimmung wurde die große Liebesgabe in Höhe von 7000 Mk. der Gemeinde Klostergrab zugesprochen. Dux und Boderianum erhalten Trostgaben in Höhe von je 1500 Mk. In seiner Dankesrede betonte Herr Pfarrer Ugnad aus Klostergrab, daß bereits vor 300 Jahren ländliche Glaubensgenossen den Klostergraben ein Kirchlein erbaut hätten. Es sei ein Staub des Katholizismus geworden und nun lasse Sachsen es neu aus Schutt und Asche erheben. Für die anderen beiden Gemeinden dankten die Herren Pfarrer Schantzschmidt aus Dux und Pfarrer Viecht aus Komotau. Seelobiger für Boderianum in der Saazer Region. Alsdann wurde der Unterhaltungsplan für 1901 mit 20620 Mk. Unterhaltungen an Diaforetagemeinden bewilligt. Ein zur Beratung stehender Antrag des Herrn Pfarrers Blandtmüller, die Hauptvereine zu erlauben, ihre Beiträge zum gemeinsamen Liebeswerk im Verhältnis zu ihren Gesamtmitleistungen zu erhöhen. Der Antrag fand einstimmige Annahme. Hierauf teilte

böden. Der Antrag fand einstimmige Annahme. Hierauf theilte der Vorstande mit, daß seitens des Centralvorstandes an die Hauptvereine bzw. deren Vorstände die Fragen gerichtet worden seien, ob es sich empfiehlt: 1. den Frauenvereinen einen spezielleren Unterstützungsplan zu geben, 2. den Frauenvereinen Stimmrecht auf allen Gustav Adolf-Versammlungen zu verleihen und 3. ob dieses Stimmrecht durch eine Dame oder durch einen Amtsträger ausgeübt werden soll. Die ersten zwei Fragen hat der Vorstand des Dresdner Hauptvereins unbedingt bejaht und zur dritten Frage hat er sich dahin geäußert, daß die Entscheidung dem Gruppen jedes Frauenvereins überlassen werden soll. Mit diesem Votum waren, über welches auf der nächsten Sitzung des Gesamtvereins in Köln Besluß gefaßt werden wird, erklärte sich die Versammlung einverstanden, worauf zu den Wahlern vertheilt wurde. Die aus dem Hauptvereinsvorstand ausscheidenden Herren Baudirektor Dr. Anton-Dresden, Geh. Rath Dr. Wolber-Dresden, Königl. Beutelschulinspektor Schulrat Hink in Dresden, Pastor Scheuffler-Panwolde und Oberamtsrichter Bed. Ritter wurden einstimmig wiedergewählt. Die Zuwahl eines Vorstandsmitgliedes für den seine Wiederwahl ablehnenden Herrn Geh. Kirchenrat Zeller-Baumgarten überließ man dem Vorstand. Die an Stelle der Herren Konistorialrath Dr. Gundig-Dresden und Superintendent Kirchenrat Dr. Blochmann-Birnau coopteten Herren Rechtsanwalt Dr. Heym-Dresden und Superintendent v. Seydelow-Birnau wurden bestätigt. Für die aus der Vertheilungsdeputation ausscheidenden Herren Pastor Bachalz-Großenhain, Pastor Scheuffler-Panwolde und Oberpfarrer Dr. Weigel-Bischöfroda wurden die Herren Pietert Hoffmann-Lintz-Sermuth, Pastor Kleckling-Ober-Weiditz und Pastor Börner-Großhirtzsch gewählt. Zur Entsendung der Abgeordneten für die Jahresversammlung des Gesamtvereins im Jahre 1902 wurden die Zweigvereine Löbau, Witten und

— Nur die Sächsische Rentenversicherung —

Itali war das Jahr 1900 ein Jubiläum, an dessen Ende sie eine 60jährige Entwicklungslinie zurückblicken konnte. Seit dem Beginn der Anzahl sind für 100 422 Einlagen angeführt, von aber bereits wieder 18 767 Einlagen auf dem Wege der Abschlußfeststellung erledigt worden, so daß am Schluß des Jahres 1900 noch 90 655 Voll- und Studeinlagen im Kennwertthe von 199 500 Mk. bestanden, die sich auf 24 928 Berufen verteilten. Zu Gunsten dieses Einlagenbestandes angelegte Vermögen des Staats-Mitglieder betrug am 31. Dezember 1900 20 802 266 Mk., also im Jahre 1900 um 548 064 Mk. gewachsen. Dieses Vermögen ist zum größten Theil auf Grundstücke gegen mündelose Sicherheit ausgestieben, zum kleineren Theile in Wertpapieren gelegt. Die Anzahl besteht Wertpapiere zusammen im Kennwerthe von 484 500 Mk. und Buchwerthe von 364 620 Mk. Die Studeinlagen aller bestehenden Jahresabschlußschaften sind im Januarjahr 1900 um 112 258 Mk. Nachzahlungen und 208 133 Mk. Entengutschriften oder 320 391 Mk. überhaupt geschrieben. Am schreiten sind bis Ende 1900 12 816 730 Mk. ausgezahlt worden. Zählt man dazu noch die den Studeinlagen zugesetzten Entengutschriften, so erhält man als Gesamtsumme der Anzahl gegenüber ihren Verlieren seit ihrem Bestehen die Summe von 889 000 Mk. Die durchschnittlich aus den Valoren erzielte Rendition hat 4 Prozent gegenüber 3,87 Prozent im Vorjahr abgeragen. Für das Jahr 1901 kann daher an alle Altersklassen-Mitglieder eine wesentlich höhere Rente vertheilt werden wie im Vorjahr. Das Steigen des Zinsfußes wird begründet durch die Awandlung sämtlicher 3½-prozentigen Hypotheken in 4-prozentige. Auch für das nächste Jahr kann man ein weiteres Wachsthum der Rente in Aussicht stellen, weil im Jahre 1901 der Zinsfuß sämtlicher mit 4 Prozent zu verzinsenden Hypotheken auf 4½ Prozent gestiegen worden ist.

— Die 30 öffentlichen Real Schulen des Königreichs Sachsen wurden am 1. Mai 1901 insgesamt von 8644, die Privatrealschulen in Dresden und Leipzig insgesamt von 1036 Schülern besucht. Die Zunahme betrug gegen das Vorjahr bei den öffentlichen Realschulen 261 Schüler. Es hatten am 1. Mai 1901 die einzelnen Real Schulen folgende Schülerzahl: Leipzig I 15, Leipzig II 983, Leipzig III 630, Leipzig IV 203, Dresden I 8, Dresden II 233, Dresden III 117 (Österre. 1901 mit den drei ersten Klassen eröffnet), Dresden-Striesen 243, Chemnitz 541, Leipz. 329, Pirna 317, Blauen 270, Großenhain 267, Reichenbach 266, Aue 249, Baunberg 247, Stollberg 238, Grimma 228, Freiberg 215, Roitzsch 183, Löbau 187, Glauchau 186, Werdau 1, Gräfenhainichen 167, Frankenberg 159, Döbeln 158, Wittweida 5, Auerbach 152, Delitzsch i. B. 144 und Leipzig 103. Außerdem 1901 wurden in die 30 öffentlichen Realschulen 1890 und in 6 Privatrealschulen 177 neue Schüler aufgenommen. Im nächsten Jahres bestanden an allen 36 Realschulen 908 Schüler bei Reifeprüfung.

— Der allgemeine Vereinsversammlungssitzung  
dörflicher Vereine hat. Bei.) hielt am 22. ds. W. hier seine  
besondere Hauptversammlung ab. Zu ihr waren die Bezirks-  
vereine Leipzig, Bützen und Bittau ihre Vertreter abgeordnet.  
Der Verein entwickelte sich auch im verflossenen Geschäftsjahre  
stetig, so daß an eine schon früher angeregte Erweiterung gedacht  
werden konnte: Erhöhung der Versicherungssumme auf 3000 Ml.  
oder 5 bez. 10 000 Ml. Eine im Herbst abzuholende Haupt-  
versammlung wird darüber zu beschließen haben. Der Versicherungs-  
stand ergab einen Zuwachs von 71 auf 878 Mitglieder mit einem Zu-  
wachs der Versicherungssumme von 54 200 Ml. auf 109 700 Ml.  
Das Vereinsvermögen betrug am Schluß des Rechnungsjahres  
779,45 Ml., der erzielte Nettoeinnahmen 9273,18 Ml., so daß auch  
diesem Jahre 25 Proz. an Dividenden verteilt werden konnten.  
Die Sterblichkeit blieb mit 5 Todesfällen wiederum hinter den  
ebenfalls zu erwartenden 14,31 wesentlich zurück. Es gelangten  
28,79 Ml. an die Hinterbliebenen der 5 verstorbenen Mitglieder  
zur Auszahlung.

— Am 23. Juni fand die Prüfung der fünften Abtheilung der Dresdner freiwilligen Krankenträger-Kompanie, welche nur aus Mitgliedern der Dresdner Militärvereine besteht, in dem durch Flaggen in den Landes- und deutschen Reichsabzeichen, sowie durch die Flaggen der Genfer Konvention geschmückten, vom Schulante überlassenen Hause der vierten Bürgerschule (Tiefstraße 14) statt. Zur Prüfung waren 21 Kameraden angelgetreten, die durch Herrn Stabsarzt Dr. Riehling in 22 Abendstunden ausgebildet worden sind, um im Kriegsfall den Transport der Verwundeten mit zu übernehmen, aber auch im öffentlichen Leben bei Unglücksfällen Hand anlegen zu können. Die Verwundeten waren Mannschaften des Schülzen-Regiments. Das Ergebnis war für die zu Prüfenden, wie für Herrn Stabsarzt Dr. Riehling gleich einstig. Herr Generalleutnant v. Jeschau konnte die Censur „Recht“ ertheilen; er richtete noch in seiner Eigenschaft als Kaiserkommissar und Landesdelegierter für die freiwillige Krankenpflege im Königreiche Sachsen Dankesworte an Herrn Stabsarzt Dr. Riehling und übergab Herrn Grafen Balthum v. Edstädt die Abtheilung. Dieser ernannte zu fortgesetzter Leitung und brachte zum Schlusse ein dreifaches Hoch auf König Albert aus. Darauf ließ er führen, Kamerad Hahn, die Kolonne stillstehen und dankte im Namen der neuen Abtheilung, sowie der gesammelten Kolonne Herrn Stabsarzt Dr. Riehling. Herr Geheimer Kriegsrath Heine als Vertreter von Sachsen's Militärvereinsbund richtete gleichfalls eine kurze Ansprache an die Abtheilung. Das Prüfungskomitee bestand aus Herrn Oberstabsarzt Dr. Purtach, Herrn Grafen Balthum v. Edstädt, Herrn Generalleutnant v. Jeschau.

— Die Fechtergruppe der diesjährigen vaterländischen Geschwister-Spiele in Dresden veranstaltet folgende Wettkämpfe: Leichter Säbel auf Hieb und Stich — freie Mensur. 2 Florett-freie Mensur. Jeder Fechter gebraucht seine eigenen Waffen und Schuhvorrichtungen. Diese haben ebenso wie die Bekleidung den allgemein üblichen Anforderungen zu entsprechen. Unzulängliches kann die Kampfrichter zurückschreiben. Die Gattung der Waffe ist bei der Meldung anzugeben. Gefochten wird nach den Turnierbestimmungen des deutschen und österreichischen Fechterbundes. Diese können eingesehen werden bei den Fechtabteilungen des Allgemeinen Turnvereins (Turnhalle, Permoserstr.), des Turnvereins in Neu- und Antonstadt (Turnhalle, Alaustraße), des Dresdner Turnvereins von 1887 (Turnhalle, Zöllnerplatz 16—17), dem Dresdner Fechtclub und Fechtmester Gläberoh, Lützschaustraße 5. Bewertet werden Haltung und Treffer. Die Zahl der Sieger hängt von der Beteiligung ab.

— Die Dresden-Lau begatt-Billniger Staatsstraße ist in der Flur Tolkewitz vom Wasserwerk bis zur Richter-chen Gärtnerei wegen Einlegung der 2. Druckrohleitung für das Wasserwerk in Tolkewitz für den Durchgangs-, Fahrt- und Seetverkehr gesperrt worden. Dieser Verkehr wird auf den vom Wasserwerk abzweigenden und an der Rückseite des Johannis-kirchlichen Gemeindesaalgebäudes von Tolkewitz nach

— Wen schreibt uns: In einer wahnsinnig räuberischen Weise wird gegenwärtig wieder bei dem Einzammeln der Heidelbeeren in der Dresdner Heide, z. B. auf dem Langebrüder Teich in der Weizdorfer Gegend, verhaftet. Schon seit etwa zwei Wochen werden von zahlreichen Personen die halbtrockenen Beeren abgenommen und nach Dresden verkauft oder in den Kellenvorräten für theures Geld auf dem Wege des Haushandelshandels übergebracht. Um den halbtrocken und daher wertlosen, wenn nicht geradezu schädlichen Beeren das Aussehen der Reife zu geben, werden sie einige Tage im geöffneten Zustand aufbewahrt, ehe sie zum Verkauf gebracht werden. Durch diese Aufbewahrung färbt sich die äußere Haut dunkel, das Sammeln bleibt natürlich unerlaubt.

ich die äußere Haut dunkel, der Stern bleibt natürlich unreif. Aber auch ganze Büschel Beerenkraut werden von Erwachsenen und Kindern mit den Wurzeln aus der Erde gerissen. Vogelnestler zerstört, junge Bäumchen und Schonungen beschädigt und das Wild in jeder Weise bedrängt. Wer als nicht obrigkeitliche Person die Waldstreicher selbst in höchster Form um Schonung des Waldes und seiner unreifen Früchte erachtet, der kann sich glücklich freuen, wenn er nur ordinäre Schimpfsreden als Antwort erhält, deren sich die Kinder so virtuos wie die Erwachsenen bedienen. Vielleicht stifteten Zeugten die Erstiere an, nun erst recht das zu thun, um dessen Entfernung sie gebeten sind. Es wird seinem Dienstherren entfallen, der heimliche Bevölkerung den Aufenthalt im Walde und das Beerenbüschel verkümmern zu wollen. Aber man kann verlangen, daß der Wald auch vom Publikum pfleglich behandelt und nicht mißhandelt wird. Die Försterwachten sollten ihre polizeilichen Befugnisse in der Beerenzeit weit mehr ausüben als bisher, denn nur durch strenges Einsetzen kann die mutwillige Waldverwüstung beschränkt werden.

— Sommerfrische. Was Marienborn  
bedeutet — und Bob Schmeiditz genannt — ist  
wohl schon seit dem Jahre 1818 die Heilquelle entdeckt  
worden, noch immer jämisch unbekannt und neu in der Weise  
besuchte. Marienborn liegt in einer von landwirtschaftlichen  
Feldern umgebenen Thalebene der sächsischen Oberlausitz, vor  
Nord- und Ostwinden geschützt. 9 Kilometer von der Orlaschleife  
entfernt. Dieses idyllisch gelegene kleine Kurbad  
hat trotz seines wenigen Bestandes, doch von Jahr zu Jahr  
viele Besucher aufzunehmen. Die Rücksicht, welche durch die  
Schmeiditzquelle und die doppelfoldenhauses Eisenquelle holtige  
Quelle erzielt wurden, führten dem Bade immer mehr An-  
hänger zu. Die Bäder werden mit bestem Erfolg bei Gicht,  
Eileiterleid, Rheumatismus, Rücken, Hämorrhoidalreichen, Blutvergiftung  
abmildern. Herren und Frauenbaden verordnet. Ein auf dem  
Hügel hinterm Kurhaus gelegenes großes Luft- und Sonnenbad  
ergänzt die Mittel. Die Behandlung der Patienten  
liegt in den Händen eines tüchtigen Bademeisters, einem Dr. med.  
soo. früher Assistenarzt an der Frauenklinik in Dresden. Die  
Bezahlung ist eine vorzügliche bei dem duzenten billigen Preise  
an täglich 3 Mtl. 50 Th. für volle Pension. An den schönen  
Balkon von Marienborn schließen sich meilenweite Laub- und Rieger-  
balustraden mit bequemen Spaziergängen an. Die Luft ist rein  
und gesundlich. Beihilfe weiterer Auskunft verlangt man Broschüre  
an der Badeverwaltung oder vom Besitzer Meiss. Sieger. —  
Unter den Sommerfrischen wird besonders auch von den Ge-  
wohnern Dresden und anderer Städte schon seit vielen Jahren  
das freundliche Untergersdorf gewählt. Die Beliebtheit des Ortes zeigt sich auch  
darin, daß manche Familien jahraus, jahrein beständig wieder-  
kehren und gleichsam einen Stammbaum von Sommergästen bilden.  
Der Ort Untergersdorf, 300 Meter über der Elbe, ist in  
ca. 40 Minuten vom Bahnhof Tharandt auf verschiedenen Wegen  
zu erreichen. Wer nicht gut zu Fuß ist, dem ist auch Pferdegelegen-  
heit geboten und zwar durch täglich dreimaligen Verkehr des Post-  
wagens mit Personenbeförderung von und nach Bahnhof Tharandt.  
Postagentur mit Telegraph und öffentliche Fernsprechstelle sind im  
Orte. Der Ort selbst zieht sich von der Thalmühle aus bis un-  
mittelbar an den Tharandt-Grisseburger Wald, mehrere Tausend  
Hektar groß, hin, der dem Orte eine staubfreie, frische, gesunde  
Luft zufürt. Scharfe, trockene Ostwinde treten selten auf. Der  
Wald aber lädt ein zum Genießen seiner ozonreichen Luft, seiner  
Schönheiten und seines Friedens. Stundenlang lassen sich die  
Spaziergänge auf den wohlgespulten Waldwegen ausdehnen.  
Herrliche Fernsicht gewähren die Höhen am Walde, besonders der  
Hoithaberg und der in einer Stunde über Spechtshausen ober  
durch den Wald zu erreichende Landberg, ca. 800 Meter hoch  
bis in die Gegend von Vomrach, nach Moritzburg und seinen  
Wäldern, nach den Bergen bei Pulsnitz schweift der Blick und von  
Südosten her grühen die Höhen des Erzgebirgsgebietes. Die  
Wohnungen in den Vogelhäusern genügen einfachen und auch  
überen Ansprüchen. Betten und Wäsche werden nicht überall  
geliefert, jedoch werden Bettstellen und Matratzen, sowie das  
notwendige Kleidement zur Verfügung gestellt. Der Preis für ein  
Zimmer pro Monat schwankt zwischen 15 und 30 Mtl.; für bestre  
Zimmer mit Schlaflammer zahlt man bis 60 Mtl. Vor und nach  
der eigentlichen Saison sind die Preise niedriger, ebenso bei  
Aufenthalt von einigen Monaten. Gelegenheit zu Milchwaren ist  
durch die zahlreichen Güter im Orte geboten. Ausführliche  
Broschüre sind vom Verschönerungsverein kostengünstig zu beziehen.

— Leipzig, 2. Juni. Die Ausweitung in der Stadt  
fortsetzt fort. Bei allen größeren Bankinstituten besteht  
großer Zulauf der Gläubiger, welche ihre Deposits abheben;  
doch glaubte man heute ein geringes Nachlassen der Bewegung zu  
erwarten. Auch hat sich die öffentliche Meinung darüber, daß  
zwei weitere hiesige Institute dem Sturze der Leipziger Bank  
folgen könnten, eingemahnt gefüllt. Sowohl die Leipziger  
Hypothesenbank wie die Credit- und Sparbank haben entsprechende  
Erklärungen veröffentlicht. Eine Entscheidung über die seit heute  
Mittag andauernden Beratungen der Großgläubiger der Leipziger  
Bank ist bis jetzt nicht bekannt geworden, doch hegt man keine  
Hoffnungen mehr auf eine Intervention irgendwelcher Art.

— Aus Leipzig wird uns geschildert: „Die Abendausgabe des „Leipzg. Tagebl.“ vom 24. M. enthält eine Erklärung des nationalliberalen Parteifreitörts, in welcher dieser die Zuschrift aus Leipzig in der Sonntags-Nummer der „Dresdn. Nacht.“ über eine Neuerung des Stadtvorordneten Rehwoldt als „blanker Erfundung“ zu bezeichnen beliebt und unter Hinweis auf das Versammlungs-Protokoll behauptet, Herr Rehwoldt habe die ihm unterlegte Neuerung weder dem Wortlaut noch dem Sinne noch gethan.“ Darauf ist zu erwidern: Gegen die Wahl eines Nationalliberalen zum Landtagabgeordneten trat in den Kreisen des kleinsten Mittelstandes hauptsächlich beobachtet eine große Übereinstimmung zu Tage, weil bei der letzten Stadtrathswahl die nationalliberalen Vertreter der ersten Wähler-Abtheilung mit den Sozialdemokraten der dritten zusammengegangen waren und so die relativ stärkste der zweiten majorisirt hatten. Auf dieses Zusammengehen wurde in der Versammlung vom 19. März von konservativer Seite lobend hingewiesen und der Wunsch geäußert, daß die Nationalliberalen und Konservativen, wie sie bei den politischen Wahlen in unierter Bande zusammenstünden, auch bei den Kommunalwahlen in Leipzig sich vertragen, nicht aber bekämpfen sollten. Eine Einigung beider Parteien sei aber nur möglich, wenn die Vertreter der ersten Abtheilung im Stadtvorordneten-Kollegium ständig die gerechten Ansprüche des Mittelstandes berücksichtigen. Darauf sprach sich Herr Stadtvorordneter Rehwoldt energisch gegen jeden Kompromiß mit den Vertretern des Mittelstandes aus und wandte sich im Verlaufe seiner Rede in schroffster Form gegen die sogenannte Kortellpolitik, die die Nationalliberalen zu „Schleppenträgern“ der Konservativen gemacht habe. Er wunderte sich, wie man der ersten Abtheilung überhaupt wegen ihrer Kooperation mit den Sozialdemokraten, die durchaus anständige Leute seien, einen Vorwurf machen könne und sprach sich über letztere in folgender Weise aus, daß seine eigenen Parteifreunde höchst verblüfft waren. Daß diese Worte nicht im Protokoll stehen, ist begreiflich; damit ist aber noch lange nicht gesagt, daß sie nicht gesessen sind. Wenn der Herr Parteifreitor sich ihrer nicht mehr erinnert, so verstehen wir auch dies, andere Leute haben eben ein besseres Gedächtnis. — In einem Punkte geben wir schließlich an, und eines Irrthums schuldig zu fühlen, nämlich durch unsere Behauptung, Herr Rehwoldt sei Vorsitzender des Leipziger Nationalliberalen Vereins; es ist dies nicht, sondern Vorstandsmitglied des Nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen, also unmittelbar in führende Stellung.“

— Nachgenannten Arbeitern der fiktivenen Grubengesellschaft in ruhender Stellung:

— Nachgenannten Arbeitern der fiktivenen Grubengesellschaft ist anlässlich ihrer langjährigen Tätigkeit beim Freiberger Bergbau das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden: Doppelhäuter Fröhliche in Naundorf, Wächter Voigt in Rothenfurth, Treibmeister Bönisch in Freiberg, Doppelhäuter Ufer in Großolzma, Doppelhäuter Bleß in Freiberg, Doppelhäuter Heldmann in Friedeburg, Doppelhäuter Stözel in Sand, Bergkumied Raumann in Brand, Ausläufer Goldammer in Conradsdorf, Anschlagter Radel in Großolzma, Doppelhäuter Tanneberger in Eibisdorf, Tagearbeiter Schwalbe in Brand, Treibmeister Beyer in Rothenfurth, Zimmerling Schubert in Oberlangenau, Ausberettungsarbeiter Leudner in Freiberg, Maurer Jähnig und Zimmerling Granert in Brand, Doppelhäuter Einhorn und Doppelhäuter Hengst in Oberlangenau, Doppelhäuter Fröhliche und Doppelhäuter Tegter in Niederrangenau, Doppelhäuter Mößner in St. Michaelis, Doppelhäuter Einhorn in Brand.

— Schwurgericht. Ein Wodoprozeß steht am letzten Tage der gegenwärtigen Schwurgerichtsperiode zur Verhandlung an. Angeklagt ist der 1867 in Wilthen geborene, früher in Neundorf bei Borna beschäftigte Bäckergehilfe Karl Gustav Adolf Richter, dem als Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Knoll zur Seite steht. Richter wird beschuldigt, am 8. April d. J. am 2. Osterfeiertage im Restaurant „Zum Altenhain“ in Rathewalde aus einem Revolver einen Schuß auf die ledige Haustochter Auguste Ida Regel abgegeben zu haben, der tödtlich treffen sollte, aber fehl ging. „Dass ich auf die geschossen habe, das gebe ich zu; ich wollte erst die erschießen, dann mich!“ antwortete R. nach Verlehung der Anklage. Er unterhielt vom Jahre 1888 an ein Liebesverhältnis mit der Regel, das nicht ohne Folgen blieb. Deshalb gab der Vater des Mädchens endlich die Einwilligung zur Heirath. Um eine Existenz zu gründen, beabsichtigte R. eine Bäckerei in Leutewitz zu kaufen, wozu Regel 1000 M<sup>r</sup>. beisteuern wollte. Obgleich nun R. schon das Aufgebot bestellt hatte, schob er doch die Hochzeit fortwährend hinaus, und als es auch mit dem Bäckereiaufkaufe nichts wurde. Richter fühl sich auch sonst nicht um eine Stellung kümmerte, unterlängte Regel seiner Tochter jeglichen Verkehr mit Richter und verzweigte auch die Zahlung jener 1000 M<sup>r</sup>. aus.



Berichter „der ersten Stadt Garrosa, welche durch ihre offizielle Beibehaltung an dem Solot-Kongress unserer Freunde einen ungewöhnlichen Glanz verleihen werden“, die gesuchten Abstimmungen zu bestehen. Das Rundschreiben spricht die Einigung aus, daß durch den Empfang der Vertreter der Stadt Paris auf ihrer Seite durch Böhmen das Festhalten an dem alten slawischen Sprache: „Gott hat im Hause, Gott im Hause!“ neuartig verstärkt werden wird.

**Ungarn.** Die Presse führt momentan ihre Spalten mit Entwicklungen über Koblenz, die gegen den Dreieckskrieg gepflogen wurden. Ein gewisser Klemmer, bis zum Jahre 1889 Hofkonsulent im österreichischen Ministerium des Neuen, theilte in einer Broschüre und im weiteren Verfolge in verschiedenen Blättern mit, daß der ungarische Abgeordnete Nagy unter seinem (Klemmer's) Vermittelung mit einflussreichen französischen Politikern über die Gründung einer französischen Bank in Dienst-Stell unterhandelt habe, der auch die Aufgabe zugesessen wäre, eine Partei in Ungarn zu führen, die den Dreieckskrieg durch einen französisch-österreichisch-ungarischen Bündnis erneut wollen. Die Börsenpreise macht davon ungedecktes Aufsehen, und bemüht sich, den Abg. Nagy als Komponist und politisch unmöglich hinzustellen, da er es gewagt habe, mit ausländischem Gelde in Ungarn eine Bank zu gründen und durch sie die Politik des Landes zu beeinflussen. Diese patriotische Empfindsamkeit der Peiner Börsenblätter ist ehrgeringen verdächtig; ist es doch nicht unbekannt geblieben, daß auch die ungarischen Regierungsteile vor 2 Jahren in London, Brüssel und Paris anklopften, um sich die Unterstützung ausländischen Kapitals für den Fall zu sichern, daß der Ausgleich zwischen beiden Reichshälfte nicht erreicht werden sollte und Unabhängigkeit ginge, sich wirtschaftlich von Österreich loslösen. Daß Ugros aber ein Gegner Deutschlands und des Dreiecks ist, ist bereits seit ein Jahr 1870 bekannt, und seine Delegationssieden in den letzten Jahren bestätigt das. Wenn die Peiner Börsenpreise jetzt plötzlich in Moral nach und Ugros als einen „unmoralischen“ Politiker hinstellen, so thut sie es auch nicht aus achtlicher Entrüstung, sondern um den unbekannten und im Lande über einen breiten persönlichen Anhang verfügenden Führer des linken Flügels der Unabhängigkeitspartei für die bevorstehenden Reichstagswahlen unverhohlen zu machen. In diesem Zwecke scheint man den Herrn Klemmer gewonnen und zu seinen Entwicklungen veranlaßt zu haben und hofft die Sache zu einem cause célèbre gegen Ugros aufzuhören, die die einzige nördlich interessante Moment dieser Entwicklungen: die direkte Anteilnahme des französischen Ministers des Außenwesens, Léon Gambetta, an den gegen den Dreieckskrieg gerichteten Umtrieben ganz unbeschrieben läßt. Nicht die Personalität Ugros' und noch viel weniger die Klemmer's, der ein politischer Commissary zweitklassiger Qualität ist, sondern die des derzeitigen französischen Ministers des Neuen, Delcassé, ist die interessanteste von allen denen, die bei diesen in das Jahr 1889 zurückkehrenden Umtrieben gegen Österreich und Deutschland eine Rolle gespielt haben.

**Frankreich.** Vor dem Staatsgerichtshof begann nach dem Verbot einiger Entlohnungszeiten der Generalstaatsanwalt sein Waldauer. Er beantragte, den Angeklagten Grafen de Saluces Schulz in Freiheit, hofft deren Teilnahme an den revolutionären Unternehmungen der Uiguren hervor und verlangte die Anwendung der Strenge des Gesetzes. Die Parlamentssitzung wird voraussichtlich am 14. Juli geschlossen und wohl erst wieder gegen den 3. November eröffnet werden. Bis zum Nationalfeiertag ist eine Ministerie äußerst unwahrscheinlich. Während der Parlamentssitzung ist sie für verfassungsmäßig unmöglich. Nach menschlichem Ermessens ist also der Beginn des Ministeriums Waldau-Rouffieu mindestens bis Mitte November vollkommen gesichert. Es wird dann mindestens 2 Jahre und 4½ Monate gebraucht haben und das dauerhafte Ministerium der dritten Republik geworden sein. Schon steht für das im Amt befindliche Kabinett mit seinem 24jährigen Leben das vierjährige seit dem 4. September 1870. Zuletzt sind nur drei Ressorten geworden, das von Thiers, das vom 19. Februar 1871 bis zum 1. Mai 1871, 2 Jahre 2 Monate und 2 Tage dauerte, das des Herrn Meline vom 21. April 1871 bis zum 20. Juni 1871, 2 Jahre 2 Monate und 1 Tag, und das von Jules Ferry vom 21. Februar 1872 bis zum 30. Mai 1872, 2 Jahre 1 Monat 7 Tage. Im Marzen hatte die dritte Republik bisher, in nicht ganz 31 Jahren, 22 Ministerien, was sie jedes Ministerium eine durchschnittliche Lebensdauer von 11½ Monaten ergibt. Die vorliegenden Ministerien waren die von Thiers, das der Regierung Thiers folgte und genau 7 Tage, vom 18. zum 24. Mai 1873 dauerte, und das von Mac-Mahon, das am 22. November 1877 von Mac-Mahon ernannt wurde, und am 12. Dezember desselben Jahres. 10 Tage später, also, weil durch den sofortigen Widerstand des Mauers Fabre ein Staatsstreichversuch an den Tag gekommen war. Den 2 Ressorten der dritten Republik gehörten 27 Senatoren und Abgeordnete als Minister und Unterstaatssekretäre an, darunter 10 einmal, 36 zweimal, 31 dreimal, 13 viermal, 10 fünfmal, 7 sechsmal, 5 siebenmal, 2 achtmal, 2 neunmal, 2 zehnmal, 3 elfmal, und 1 ein volles Tausendmal. Diese Zahl ist von der Freimaurer erreicht. Wenn er lange genug lebt, um einen Sieg seiner nationalistischen Freunde und Stimmungsmögen zu erleben, so ist ihm eine dreizehnte Ministeriotheit sicher. Aber diese unglücksvolle Zahl würde er wahrscheinlich vermeiden wollen, trotz seines unstillbaren Dursts nach Macht.

**Belgien.** Die Deputiertenfamilie verhandelt in diesen Tagen über einen vom Abg. Janvin neuerlich aufgetragenen allgemeinen Volksabstimmung, ein vor Vetoendum, in verdeckten über die Frage der Einführung des allgemeinen Stimmrechts bei allen Wahlen, mögen sie nun die Abgeordneten zur Kammer, zu den Gemeinden oder zu den Provinzialvertretungen betreffen. Die Regierung und die liberale Majorität verhalten sich ablehnend, während die Agitation für den Antrag bei den sozialistischen Arbeitervierteln immer weiter um sich greift. Das steht in Belgien bestehende Wahlrecht vor Kammer räumt zwar jedem Mann von 25 Jahren eine Stimme ein, außerdem aber verleiht es unter gewissen Bedingungen den verheiratheten und steuerzahlenden Männern und den Angehörigen bestimmter Stände Erkennen, wodurch das allgemeine Stimmrecht gebührend neutralisiert wird. Wegen dieser theoretisch allerdings ansetzbare, praktisch aber den bestehenden und intelligenten Klassen willkommenen Neutralität der Wahlstimmen will nun der Janvin'sche Antrag eintreten, es ist aber schwerlich anzunehmen, daß er in der Kammer durchdringen wird. Für diesen Fall der Verwerfung des Antrages macht man sich auf eine Erneuerung der Ururtheile, die vor zwei Jahren unter dem Vorzeichen des allgemeinen, uneingeschränkten Stimmrechts stattgefunden hatten.

**England.** Auf eine Anfrage im Unterhaus erwiderte Schatzkanzler H. H. Asquith, er habe vorgeschlagen, eine Befreiung vom Wahlzins zu schaffen, bis zum 31. Dezember nicht bis zum 30. September bei solchen Abstimmungen, frei an Bord und einschließlich der Versicherungsprämien, zu gewähren, welche von Einführung des Budgets zu Stande gekommen seien. In seinem Faile wurde aber diese Befreiung über diesen Zeitpunkt hinaus ausgeschoben werden.

Der Herold von Bedford leitete im Oberhause die Aufmerksamkeit des Hauses auf die militärischen Anträge der Regierung, welche er scharf kritisierte und brachte bald darauf eine Resolution ein, in welcher erklärt wird, daß die den Rekuten dazugehörigen Vorwürfe nicht ausreichend seien. Der Unterstaatssekretär des Krieges Lord Raglan erklärte, die Regierung schaffe der äußerst wichtigen Rekrutierungsfälle eine volle Aufmerksamkeit. Sollte die Zahl der angeworbenen Rekuten nicht ausreichend sein für die Bedürfnisse der Armee, so werde die Regierung nicht zögern, bei dem Parlament diejenigen Anträge einzubringen, die notwendig sind, um eine für die Bedürfnisse des Reiches ausreichende Armee sicher zu stellen.

**Asien.** Peking; Tschin, das Haupt der nach Deutschland gehenden Sondergesandtschaft, wird Peking am 12. Juli verlassen und von Shanghai am 20. Juli nach Deutschland weiterreisen. In Shanghai verlässt der Hof wieder nach Peking auf dem Wege über Tientsin zurückkehren und von Tientsin die Eisenbahn benutzen.

**Afrika.** Von den Engländern wird aus Paris ein Bericht vom 24. Juni gemeldet: Fouche ist mit zwei Burenkommandos über Glenvalmond hinaus vorgezogen. Burenpatrouillen haben jedoch keine von hier mit britischen Patrouillen Schüsse ausgetauscht.

### Neuere Drahtmeldungen vom 26. Juni.

**Leipzig.** In der heute abgehaltenen Versammlung der Gläubiger der Leipziger Bank, wonach Vertreter der Reichsbank, der Sächsischen Bank, der biesigen und auswärtigen Häuser und Banken teilnahmen, stellte sich als unmöglich heraus, ein Moratorium herbeizuführen, sodass die Konferenzmeldung geboten

erschien. Nach einem an dies angeschulten Status hat die Bank etwa 92 Millionen Mark Verbindlichkeiten, denen etwa 100½ Millionen Mark Aktien gegenüberstehen. Sollten alle Aktien vollständig eingehen, so würden nach Berechnung der Direktion 6½ Millionen Mark für die Aktiengesellschaft vorhanden sein. Es kommt darauf an, welche Verluste der Bank bei Realisierung ihrer etwa 80 Millionen Mark betragenden Engagements mit der Aktien gesellschaft für Überdeckung in Kasse entstehen.

\* **Berlin.** Generalleutnant v. Bessel meldet unter dem 25. Juni aus Tientsin: Die "Palais" ist heute in See gegangen mit dem 3. Infanterie-Regiment und 200 Leichtkavalleren. Transportführer ist Oberstleutnant Wallenrich. An Bord befindet sich die Peitsche Ketteler's.

\* **Königsberg.** Gestern Abend entgleiste der Personenzug Potsdam-Schönholz bei Spindeln in Folge Verhandlung durch Regenfälle. Niemand wurde verletzt. Gleichzeitig gestern Abend entgleiste der Personenzug Potsdam-Mitau bei Rautendorf in Folge Überschwemmung. Drei Personen wurden schwer und mehrere leicht verletzt.

\* **Paris.** Der Staatsgerichtshof verurteilte den Grafen Dur Saluces zu 5jähriger Verbannung unter Aufsichtung mildender Umstände. Für die Verurteilung stimmten 72 Senatoren, die enthielten sich der Abstimmung. Die Sitzung wurde ohne Zwischenfall geschlossen.

\* **Rostock.** Nach der Frühstückstafel unternahm Präsident Krüger einen Spaziergang, wobei ihm zahlreiche Ovationen beigebracht wurden. Um 4 Uhr fand großer Empfang statt, woran sich eine Menge Deputationen beteiligte. Der Präsident dankte den Besuchern herzlich. In den An sprechen wurde die Politik nicht berührt, Krüger betonte nur, daß sich England seit dem Siege Jameson's auf dem Krieg vorbereitet habe.

\* **Kenhardt.** (Neuer Bericht vom 25. Juni.) Aus Kasamis sind den Engländern ergebene Forderungen eingetroffen, die bestanden, daß nach dem Gefecht in der Nähe von Karasus, das zwischen Grenzüchtern und dem Kommandanten Conroy vorfiel, sich die Buren nach Kasamis zurückgezogen und den Orangefluss in größter Unordnung überschritten hätten. Conroy habe sich mit einem Kapellen Ramon Vicker aus Brandeis auf deutsches Gebiet begeben, um mit den deutschen Behörden zu verhandeln. Die Deutschen hätten es abgelehnt, bewaffnete Buren aufzunehmen. Schließlich seien 28 Familien nach Deutsch-Südwestafrika gezogen, wo die deutschen Behörden die Frauen und Kinder in ein Lager in der Nähe von Schmidtstadt unterbringen und die Männer internieren ließen.

### Kunst und Wissenschaft.

\* **Im Königl. Opernhaus** gelang heute die "Königin von Saba" zur Aufführung. Anfang 7 Uhr.

\* **Wesidentheater.** Herr Richard Alexander tritt nur noch vier Mal in dem Schwan: "Leonidas" (Hermann) männer" auf. Montag, den 1. Juli, beginnt Frau Käthe Frank-Witt vom Thalia-Theater in Hamburg ihr Gastspiel in dem Vaudeville: "Die Goldhalsblume".

\* **Der Schluss der Theatersaison** bringt Dresden noch einen hochinteressanten Abend. Leipzig's Studenten liefern die Leipziger Aufführung, die am 13. ab. M. in Leipzig unter Mitwirkung von Hr. Lamont, Dumont und Herrn Adalbert Matzowksi die "Judith" von C. Fr. Hebbel mit in außerordentlichem Erfolge aufführten, werden die Vorstellung in der gleichen glänzenden Belebung im Central-Theater, welches die Herren Arien und Schönfeld für den einen Tag zur Verfügung stellten, ein einziges Mal wiederholen. Man kann dieser Aufführung mit um so größerem Interesse entgegensehen, da Matzowski, der ausgewählte Liebling des Sohnes unserer Landesuniversität, neben einem genialen Judith-Darstellerin unter einer Schaar bestreiter Studenten tritt, und da die mächtvolle Hebbel'sche Tragödie zugleich die bedeutende Rolle Matzowski's (Holofernes) bringt, der ihn Dresden noch nicht gefestigt hat. - Vorstellungen werden schon jetzt im Central-Theater entgegengenommen. Der Vorverkauf findet von Sonnabend den 2. ab. M. ab, täglich von 10-12 Uhr an der Kasse des Central-Theaters statt. Die Vorstellung wird zu Gunsten eines allgemein beliebten, durch Krankheit länglich aus seinem Berufe gedrängten Hofschauspielers veranstaltet. Zugleich gelangt ein offizielles Programm mit einem Originaltitel von Max Klinger mit Aufsätzen über Hebbel und seine "Judith", über Hr. Lamont und Herrn Matzowski und mit den Porträts des Richters Matzowski und des Hr. Louise Dumont zur Ausgabe. Das Programm ist von Sonnabend den 2. ab. M. an in der Kunsthandlung von Wohlert, in der Arnold'schen Buchhandlung und an der Kasse des Central-Theaters zu haben.

\* **Das Ensemble des Berliner Thalia-Theaters** sammelt im Central-Theater nur noch 18 Vorstellungen geben. Die Direktion Arien und Schönfeld hat, wie bereits erwähnt, der Leipziger Aufführung zum Zwecke einer Wohltätigkeits-Vorstellung des Theaters am 1. Juli zur Verfügung geholt, vom 2. Juli ab wird wieder täglich die Aufführungshälfte. Im Klimmelsdorf und das "Überbreitl" aufgeführt. Das Programm des "Überbreitl" wird vom 2. Juli ab noch bedenklich ergänzt.

\* **Waldemar v. Büchner** und seine Kollegen vollendeten eine dreitägige humoristische Heldenoper "Herbort und Hilde". Dichtung von Eberhard König. Im Mittelpunkt der Handlung steht Dietrich v. Bern, sein junger Sänger Herbort, der greise Hildebrand und Hilde, des Königs Arthur's Tochter.

\* Am Montag fand im Kurbad zu Woritzburg zum Besten des unter der Leitung der Schule zu Münster stehenden Frauenvereins ein von Herrn Kapellmeister v. Hofen veranstaltetes Concert statt unter Mitwirkung der Damen Rast, Königl. Opernmeisterin, Maria Spies, Concertängerin, und der Herren Sommerleder, Götter, Unterstaatssekretär, Bärtich und Gebrüder Klemm. Unterstaatssekretär v. Hofen, der eine Strenge des Gesetzes nicht erträgt, kann die Aufführung nicht genehmigen.

\* **Waldemar v. Büchner** vollendete soeben eine dreitägige humoristische Heldenoper "Herbort und Hilde". Dichtung von Eberhard König. Im Mittelpunkt der Handlung steht Dietrich v. Bern, sein junger Sänger Herbort, der greise Hildebrand und Hilde, des Königs Arthur's Tochter.

\* **Am Montag** fand im Kurbad zu Woritzburg zum Besten des unter der Leitung der Schule zu Münster stehenden Frauenvereins ein von Herrn Kapellmeister v. Hofen veranstaltetes Concert statt unter Mitwirkung der Damen Rast, Königl. Opernmeisterin, Maria Spies, Concertängerin, und der Herren Sommerleder, Götter, Unterstaatssekretär, Bärtich und Gebrüder Klemm. Unterstaatssekretär v. Hofen, der eine Strenge des Gesetzes nicht erträgt, kann die Aufführung nicht genehmigen.

\* **Theodor Gerlach's "Matteo Falcone"**, dessen Berliner Aufführung von der Generalintendantur des Königl. Opernhauses schon für die verlorenen Spielzeiten geplant war, ist auf Wunsch des Komponisten bis nach den Ferien verschoben worden.

\* **Zum Brothenthal-Berg** fingen wieder aus dem Brothenthal-Bergen, die Kammerherren von Spörcken nebst vielen anderen Persönlichkeiten bemerkte, den Künstlern reichen Beifall und Dank.

\* **Theodor Gerlach's "Matteo Falcone"**, dessen Berliner Aufführung von der Generalintendantur des Königl. Opernhauses schon für die verlorenen Spielzeiten geplant war, ist auf Wunsch des Komponisten bis nach den Ferien verschoben worden.

\* **Die Berliner Künstler** verbot die Städte "Franzosen" und "Ritter" von Felix Weingartner, die "Vassallos" von Roberto Bracco, deutsch von Otto Lenné.

\* **Für die nächsten Spielzeiten** hat die Direktion des Leipziger Theaters eine Anzahl von Opern-Kompositionen erworben, von denen einige in Deutschland zuerst auf der Leipziger Bühne erscheinen werden. Darin gehören die Opernwerke "Orestie" von Felix Weingartner; "Die Vassalos" von Roberto Bracco; "Viel Lärm um nichts" von

Dr. Stanford und "Werther's Schäften", eine endgültige Oper von Albert Bandegger. - Welcher sind wir aufzuführen geworden: "Die Abreise" von Eugen d'Albert, "Der politische Jude", zweitlängige Komödie von Karl Weiß, "Der Liebesfall", Oper in zwei Akten von Heinrich Süller, und "Die Weise", ein Opernzyklus in 1 Akt von Ferdinand Hammel. - Außerdem wird in der nächsten Spielzeit "Spohr's große Oper" "Die Kreuzfahrt" zum ersten Male zur Aufführung gelangen und Donizetti's komische Oper "Don Pasquale" neuinspiert werden.

\* **Professor Dr. Josef Joachim** vollendet Freitag den 28. d. M. das siebzehnjährige Lebenjahr. Der berühmte Geigerkönig ist, wie man weiß, ein Deutscher aus Geburt; er stammt aus Ritter bei Greifswald. Seit 35 Jahren in Berlin lebt er zweite Heimat geworden, und seit 1880 wird er als Professor und Director an der damals neu begründeten Hochschule für Musik, deren Oberleitung jetzt in seiner Hand ruht. Bei der Academie der Künste, deren Mitglied er seit 1874 ist, wurde er im vergangenen Jahr als Nachfolger von Blümner hervorragender Professor. Auch haben sich Auszeichnungen in Güte und Größe auf Joachim's Haupt verehrt. Zu seinem 30jährigen Künstler-Jubiläum (1889) wurde ihm die große goldene Medaille verliehen und die Joachim-Stiftung zu seinen Ehren begründet. Den Geburtstag gedenkt der Meister, wie wir hören, in stiller Freude gegenwärtig fern von Berlin zu verleben.

\* **Der Deutsche Bücherverlag** hat eine Kommission niedergelegt, die den dem Reichstagserlass vorliegenden Entwurf eines Buchengesetzes ausarbeiten soll. Die Kommission besteht aus den Herren Wirth, Gehrmann und Tempel (Coburg) als Vorsitzenden, aus den Intendanten v. Perthes (München), v. Bülow (Karlsruhe), v. Pöhl (München), den Direktoren Dr. Löwe (Breslau), Geiß (Berlin), Red. (Nürnberg).

\* **Graz.** (Teleg.) Der Hamburger Heldentenor Penai tritt hier singend, glänzend diskontriert, den "Troll" an. Der Jubel des Publikums wollte kein Ende nehmen, 56 Hurras.

\* **Die bekannte österreichische Schauspielerin Hermine Juillet**, zuletzt in Berlin engagiert, hat sich in einem Auffall von Verweisung vergriffen.

\* **Ihr** leichter Singsang hat die "Académie française" mehrere wissenschaftliche Preise vertheilt; unter Anderen auch den Marcelin-Godeffroy-Preis, der bestimmt ist, die besten der neu erschienenen Werke und Schriften auf dem Gebiete der Geschichte und Literatur auszuzeichnen. Die Preissumme ist von der Jury getheilt werden und zwar hat Charles de Noailles für sein Werk "Fürst Bismarck" den größeren Preis von 2000 Francs erhalten; 1000 Francs wurden Pierre-Veron-Beaulieu für sein Buch "Die Entwicklung Asiens" (Sibirien, China und Japan) zugesprochen.

### Wetterbericht des Kal. Schol. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 26. Juni, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Var.	Wind.	W.	Ost.	W.	Wind.	W.	Wind.	W.
Sachsen.	-	-	-	Hamburg	70	W	mäßig	bedeut.	+12
Blasewitz	7/4 SW	leicht heiter	+13	Heide	73 NW	frisch	wiegl.	+14	
Großdöllnitz	60 NW	leicht bedeckt	+11	Görlitz	73 NO	mäßig	heiter	+14	
Dessau	60 SW	leicht windig	+23	Würzburg	72 W	leicht	wiegl.	+12	

Schiffmann, 26 J. B. W. Hoffmann, Goldschläger S. 33  
H. H. Sonntag geb. Klemm, Münchener Oberstaatsanwalt, 45 J. S. G. H.  
Tzeter, Schauspieler S. 32. R. A. Sonntag, Lagerhafen 2.  
I. J. S. R. H. Klemm, Dienstleiter S. 72. H. G. Müller  
geb. Steimann, Reichsbahndirektor Oberstaat, 33 J. C. H. Kruse,  
Geburtsjahr 41 J. E. H. Seibig, Weißer, 18 J. G. H. Heilmann  
Grauenbachscheuer S. 13. — überraschlich in Dresden —  
verm. Knofer geb. Kühl, 30 J. C. Schenck, Justizrat Reichskommissar  
Gustav Schulte, 2. Connewitz, Baumeister Friedrich Louis  
Büntner, Stuttgart. Buchhalter August Ferdinand Krüger, Leipzig.  
Gemeine verm. Bandt, 73 J. Weilzen, Obernotarist Arthur  
Schaefer, 45 J. V. Krauth, Wilhelmshaven. Polizeiregistrator  
Körber geb. Vogau, Leipzig.

## Johanna Kloessel

Dr.-Ing. Erich Strohbach  
Assistent am Chemischen Staatslaboratorium zu Bremen  
Vertobte.

Dresden-Plauen und Bremen, im Juni 1901.

## Walter Zeibig

Mühlbes. u. Leutn. d. Res.

## Meta Zeibig

geb. Fehrmann

## Vermählte.

Hütten / Königstein.

## Verein Dresdner Köche.

Mittwoch, den 25. Juni 1901 verabschiedet plötzlich und  
unvermerkt unter langjähriges, neues Mitglied, der  
Rückemester Herr

## Oswin Jäckel.

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen liebens-  
würdigen, braven Kollegen, dessen Andenken wir stets  
in Ehren halten werden.

### Leicht sei ihm die Erde.

Die Beerdigung findet am Freitag Nachm. 2/4 Uhr  
auf dem St. Pauli-Friedhof statt und bitten wir um  
rechte zahlreiche Beteiligung.

### Der Gesamt-Vorstand.

Otto Vobtan, 1. Vorsitzender.

Lieben Freunden und Bekannten die traurige Botschaft, dass  
uns lieber, guter Mann, unser Bruder, Schwager und Onkel

## Ohr. Gottlieb Scholze,

Briefträger a. D.,

am 24. Juni plötzlich am Herzschlag verstorben ist.

### Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 5 Uhr auf  
dem Briesener Friedhof statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebvoller  
Theilnahme in Wort und Schrift beim Heimgegangen-  
en unseres lieben Entschloßenen, des Herrn

## Oberlehrer em. Richard Roux

sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

### Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden und Borna bei Chemnitz,  
den 26. Juni 1901.

Am 24. Juni 1901 verstarb in Paułow bei Berlin  
nach langem Leiden unser guter Bruder, Schwager und  
Onkel, der

### Oberpostdirektions-Sekretär

## Herr Adolf Kotte.

Um stilles Beileid bitten im Namen der Geschwister

**Privalus Ernst Kotte,**  
Potschwiß.

Die Beerdigung desselben findet in Bischofswerda  
statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige  
Nachricht, dass am Montag den 24. d. J. Abends 9 1/2 Uhr mein  
herzensgutes, innigstgeliebtes Weib, unsere liebe gute, treuegende  
Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwieger- und Großmutter

## Frau Emma Aline Vogel

geb. Burkhardt  
in ihrem 56. Lebensjahr nach kurzem, aber schwerem Leiden sonst  
entzündeten ist. Wer unter Schmerzen gelitten, wird unsern Schmerz  
erinnern. Um stilles Beileid bitten

**Heinrich Vogel, Schuhbeamter, Struvestr. 22.**

**Sidonie und Helene Vogel.**

**Adolf und Aline Weiß geb. Vogel.**

**Johannes und Camilla Albrecht geb. Vogel.**

**Max und Johanna Vogel geb. Demeter.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr von der Halle

des Trinitatis-Friedhofs aus statt.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise wirklich innigster Theilnahme  
beim Heimgegangen unserer so sehr geliebten guten Tante

Gräulein

## Auguste Meurice

sagen wir hierdurch unseren allerherzlichsten Dank.

Im Besonderen danken wir auch dem Herren Diakonus  
v. Sennels für seine zu Herzen gehenden Worte am Grabe

unserer Unvergesslichen.

Dresden, den 25. Juni 1901.

**Richard und Franz Thiel.**

**Margarethe Wille geb. Thiel**

aus Magdeburg.

## Dank.

Für die unendlich vielen Beweise herzlicher, aufrichtiger Theil-  
nahme und inniger Zuneigung, die uns während der langen Krank-  
heit und beim so frühen Heimgegangen unserer unvergesslichen

## Frau Martha Kaubisch

geb. Thiermann

mit Rath und That, in Wort und Schrift, durch reichen Blumen-  
schmuck und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte von lieben  
Verwandten, Freunden, Bekannten und Schulfreunden ent-  
gegengebracht worden sind, sagen untenstehendes Dank.

Dresden, Zwiedau, Elstra. Schmölln S. A.

den 26. Juni 1901.

**Max Kaubisch** und Kinder,

**Ernst Thiermann** und Frau,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

## Dank.

Zurückschafft vom Grabe unserer unvergesslichen Tochter,  
Schwester und Schwägerin

## Martha Opitz

sagen wir hierdurch allen Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern, sowie meinen Kollegen für die reichen Blumen-  
schmuck und ehrenvolles Geleite zur letzten Ruhestätte, insbesondere Herrn Pastor Wolf für die wortreichen Worte  
am Grabe unserer Tochter.

Dresden, den 26. Juni 1901.

**Die tieftrauernde Familie Opitz**

nebst Angehörigen.

## Herzlichen Dank!

Für die uns bei dem Heimgegangen und dem Beigruß nicht  
unmöglich geliebten Frau, unserer lieben guten Mutter

## Frau Martha Schulze geb. Naumann

in so reichem Maße gewordene Theilnahme, für die reichen Blumen-  
schmuck, für die fröhlichen Worte des Herrn Pastor Weiß, für  
die liebevolle Wiege der Schwestern Anna und Lina sagen wir  
auf diesem Wege unserer herzlichsten, tiefschätztesten Dank!

Dresden-Strehlen, Marktstr. Heinrich-Schlae 12.

**Hermann Schulze, Stankensleger,**

nebst Angehörigen.

## Dank.

Zurückschafft vom Grabe unserer unvergesslichen guten  
Gattin und Mutter, Frau

## Auguste Therese Zimmermann

geb. Zschalig,

drängt es uns, allen Denen, die uns durch Wort, Schrift  
und Blumenpenden ihre Theilnahme an dem uns betrif-  
fenden unerlässlichen Verlust bezeugten, unseren herzlichen  
Dank auszusprechen. Besonders Dank Herrn Pastor  
Sennels für die so wortreichen Worte am Grabe, Dank  
Herrn Dr. Schmidt, sowie dem Frauenverein, dem Haus-  
besitzerverein und Nachbarn zu Dank für das ebenso  
Gefest unserer lieben Entschloßenen zur letzten Ruhestätte.

Trachau, den 25. Juni 1901.

### Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Verloren \* Gefunden.

Am 25. d. M. in Nachmitt. ein  
Geldstückchen m. ca. 50 Mk.  
u. Karte (W. v. S. Nr. 171) vom  
Café Kreuzer, bis Margrave 6  
verloren worden. Gegen gute  
Belohnung darf selbst abgegeben im  
Fachgeschäft.

Schwarz u. weiß. Sicher Nachricht  
über den Verbleib deselben, die  
mit 5 Mark belohnt wird, bitten  
man dringend, nach Schumann-  
straße 34, 1. Etage, links gelangen  
zu lassen.

Verloren Sonnabend von  
Vorhangstr. bis Terrassenstr.  
Korallen-Armband. Gegen  
Belohn. abzug. Terrassenstr. 4, 3.

## Hört! Hört! Hört!

Gegen Karte  
Rente

Restbestände, auch von  
auswärts

Gebrüder Cohn,

Leipzig, Nikolaistr. 27, 1.

Hotel- u. Herrschafts-Betten

f. 5 u. 7 Mk. zu pf.

Freibergsvorstadt, Ecke Stiftsstraße.

Weißer, Plüschkopf und

Plüschgarantur, neu, b. 3. vL.

Dippoldiswalderstr. 3, 2.

Gut erhaltenes kleine

Kaltsäge-Maschine

mit ob. ohne Biegelage zu kaufen.

gefund. Ob. mit P. S. 599

"Invalidenlauf" Dresden.

Matratzen,

beit. Syst. mit Bettstelle bitt.

von. Polstermöbel jeder Art hält

jetzt auf Lager Rob. Wirsig.

Tapezierung. Granachstraße 7.

Hündin,

fröhligend, groß, zähm, sofort

gekocht. Offerten an den

Zool. Garten, Dresden.

To kaufen gehört ein gebrauchtes

Pianino,

Ruhbaumgehäuse. Ob. Offerten

unter Q. R. 394 Ep. d. M.

Matratzen,

beit. Syst. mit Bettstelle bitt.

von. Polstermöbel jeder Art hält

jetzt auf Lager Rob. Wirsig.

Tapezierung. Granachstraße 7.

Schirme

werden in einigen Stunden

repariert und bezogen.

C. A. Petschke,

Wildbrunnerstraße 17

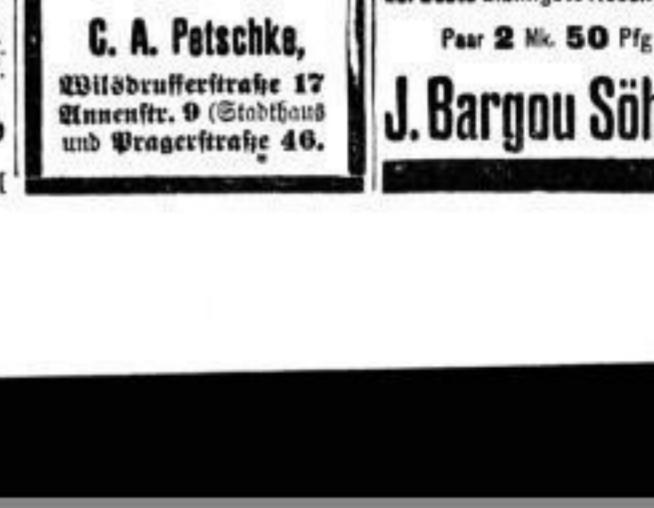
Annenstr. 9 (Stadthaus)

und Pragerstraße 46.

Firma gegründet 1707.

Paar 2 Mk. 50 Pf.

J. Bargou Söhne



**Uhren-Reparaturen,**  
sauber, billig und schnell. Preisangabe vorher.

**A. Frieser,**  
Marienstr. 13, vis-à-vis 3 Rosen

**Ich zahle**  
für allehand getragene Gardeobe, Bettten, Möbel, Wäsche, ganze Nachlässe hohe Preise, kommen auch nach außerhalb Dresdens.

**Fran Weigig.**  
Am See Nr. 7, im Baden

**Stroh-Hüte**



**Binsen-Hüte**



**Palm-Panama-Rosshaar-Hüte**



**Federleichte Filzhüte,**  
30 Gramm,  
Preis 3.50, 5.50, 6.50, 8.50.

**Rich. Schubert,**  
**Altmarkt 5,**  
Almenstrasse 12a,  
vis-à-vis der neuen Post.

**Neustädter Laden**

**Nähmaschinenfabrik**

**H. Grossmann,**  
Dresden,  
A. d. Dreikönigskirche 8

Reparaturen aller Systeme durch tägliche Verbindung direkt in der Fabrik.

**Julius Schädlich**  
Am See 16.

**Blechstungs-Gegenstände**  
für Glas, elektr. Licht, Petroleum, Gasen.  
**Julius Schädlich**



**Wasserdichte Loden-Juppen, Havelocks, Wettermantel, Radfahrerkragen, Kälser-mantel aus echten Loden zu billigen Preisen bei.**

**Osc. Lehmann**  
Schloss-Strasse 30.

Eine fast neue vollständige **Laden-Einrichtung** mit Glasschrank, direkt v. Besitzer sehr wiederverwert zu verkaufen. Anfragen erb. unter Q. U. 397 Eged. d. Bl.

## Fusion.

Bonitätsgleich wohlführendes Fabrikations- u. Engros-Geschäft der Eisenbranche, inmitten d. rheinisch-westfälischen Industriebez. günstig gelegen, sucht Vergrößerung durch Übernahme eines passenden nur fabrikfehlenden (auch bisher unvertriebenen Objekts) oder durch Aufnahme eines guten Ateliers, Fabrikraums, Bauteile, Kapital in vorhanden. Gründung in Altien-Gesellschaft nicht ausgeschlossen. Offerten erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln**, unter **Fusion 1901.**

**Prachtvolles Nussbaum**

**Pianino,**  
freusfältig, sehr billig.

ein **Piano für 120 M.**

und ein sehr gutes **Pianino für 320 M.**

unter Garantie zu verkaufen.

**H. Wolfframm,**  
Victoriatheater.

**Pflastermödes**

**Pferd,**  
welches an schweren Zug gewöhnt ist, wird auf einige Minuten in's Futter genugt.

**Ziegeler Schönfeld,**  
Post Bühlau.

Weinen Aufgabe d. Sports u.

Abreise halber

hocheleg. **Damenrover**

zu verl. Wohlzgasse 5, 1. Ifs.

**Prachtv. Nussbaum:**

**Pianino**

von **W. Blese**, Post, freusfältig, fast neu, im Auftrag sehr billig unter Garantie zu verkaufen.

**H. Wolfframm,**  
Victoriatheater.

**Unterrichts-Ankündigungen.**

**Tanz-** Lehrer Henker, Matzendorf. 1. erheitelt. Ministranten jedes, auch f. Altere, Kindertheater im 1. Et.

**Gesuche, Gedichte**

Tochte, Tafellieder, Briefe u. Rath und Augustin!!

**Vic Schneider.** Zechfest 14. J.

**II. Weihnähen,**

einf. Schneider u. lebt a. best.

Alte Kleid. Altenstraße 59.

**Schloss-Schänke**

(Pirna)

empfiehlt seine schön gelegenen Lokalitäten! Delikatessen über das Elbdal. Sehenswürth. Camera obscura.

Otto Wautsch.

**Weinstuben**

Bautznerstraße 4.

Täglich frische

Erdbeerbowle!

Weine der Firma **Strahl & Co.**

Autorenkunst. Bedienung.

**Bad Kreischa.**

Eine Partie nach Kreischa durch den schönen Lößhanggrund in wirklich zu empfehlen. Man findet da im **Etablissement Blasche** mit seinem schönen, schattigen Garten und verschied. Bränden angenehmen Aufenthalt. Vorzügliche Biere u. Weine, ausgezeichnete Küche ist der Wirthschafts bewahrt zu bieten. Kann daher gebeten Herrschaften, Besucher, Schuler nur empfohlen werden.

**Möthnitzer**

**Bierhalle,**

Landhausstrasse 5.

Dasselbe weißt man gut u. billig. Menu 10 M. Früh u. Abends

Stamm 30 M. Ruhmungsvoll

J. V. Espenhain.

**Nordsee-Pensionat**

**Norddorf-** Amrum.

Volle Pension mit Wohnung täglich 4 M. Post u. Nachfallen Erholung. Ausführl. Prospekte gratis und pronto.

(Nene Bewirtschaftung.)

**Segenreich-Stein** Metzger  
Brettljause 5.

**Linde des Bäds.**



Heute von Abends 6 Uhr ab  
Sauerbraten mit Knödel 40 Pf.

Heute frische Eierplatten.

Wohin führt mich mein Besuch,

dann die eine recht schöne

Erinnerung an Dresden's Umgebung hat?

Antwort:

**Zum Windensang**

bei Marx.

Vogt's Weinstuben

32 Schiefelstrasse 32.

Zöllich Groberr. Bowle.

Auf nach der Schederimühle

im Rabenauer Grund

Prachtv. Nussbaum:

**Pianino**

von W. Blese, Post,

freusfältig, fast neu, im Auf-

trag sehr billig unter Garantie

zu verkaufen.

**H. Wolfframm,**

Victoriatheater.

**Unterrichts-Ankündigungen.**

**Tanz-** Lehrer Henker, Matzendorf. 1. erheitelt. Ministranten jedes, auch f. Altere, Kindertheater im 1. Et.

**Gesuche, Gedichte**

Tochte, Tafellieder, Briefe u.

Rath und Augustin!!

**Vic Schneider.** Zechfest 14. J.

**II. Weihnähen,**

einf. Schneider u. lebt a. best.

Alte Kleid. Altenstraße 59.

**Schloss-Schänke**

(Pirna)

empfiehlt seine schön gelegenen Lokalitäten! Delikatessen über das Elbdal. Sehenswürth. Camera obscura.

Otto Wautsch.

**Weinstuben**

Bautznerstraße 4.

Täglich frische

Erdbeerbowle!

Weine der Firma **Strahl & Co.**

Autorenkunst. Bedienung.

**Bad Kreischa.**

Eine Partie nach Kreischa durch

den schönen Lößhanggrund in

wirklich zu empfehlen. Man

findet da im **Etablissement Blasche**

mit seinem schönen,

schattigen Garten und verschied.

Bränden angenehmen Aufent-

halt. Vorzügliche Biere u. Weine,

ausgezeichnete Küche ist der Wirth-

hofs bewahrt zu bieten. Kann

daher gebeten Herrschaften, Besu-

cher, Schuler nur empfohlen werden.

**Möthnitzer**

**Bierhalle,**

Landhausstrasse 5.

Dasselbe weißt man gut u. billig.

Menu 10 M. Früh u. Abends

Stamm 30 M. Ruhmungsvoll

J. V. Espenhain.

**Nordsee-Pensionat**

**Norddorf-** Amrum.

Volle Pension mit Wohnung

täglich 4 M. Post u. Nachfallen

Erholung. Ausführl. Prospekte

gratis und pronto.

(Nene Bewirtschaftung.)

**Segenreich-Stein** Metzger

Brettljause 5.

**Linde des Bäds.**

Metzger

Brettljause 5.

**Drachen-Schänke**

Metzger

Brettljause 5.

**Heute von Abends 6 Uhr ab**

Sauerbraten mit Knödel 40 Pf.

Heute frische Eierplatten.

Wohin führt mich mein Besuch,

dann die eine recht schöne

Erinnerung an Dresden's Umgebung hat?

Antwort:

**Zum Windensang**

bei Marx.

Vogt's Weinstuben

32 Schiefelstrasse 32.

Zöllich Groberr

Grundstucks-  
an- und Verkaufe.

### Schützenhaus- Verkauf.

Mein seit 40 J. best. frequentiertes Schützenhaus nahe d. Stadt liegend, mit schönem Lindenpark, lüche umgeben zu verkaufen. Preis 65.000 M. Anzahl nach Ueber- einft. Alles Nähres detaillich. Off. am. unter W. T. 100 an die Redaktion der "Döbelnauer Zeitung" in Königsbrück.

### Landhaus-Verkauf

Ein in der Sächs. Schweiz geleg. u. freundl. direkt am Fluge des Allgemeinen geleg. neu gebautes Haus soll auf Unternehmungen wegen baldigst verkaufen werden. Off. u. V. F. 129 Exped. d. Bl. Bürgerstr. 44 erbeten.

### Hotel-Verkauf weg. Todesfall

Wegen Ablebens des Besitzers ist größerer Gasthof in gr. Industrie- u. Garnisonsstadt Sachsen von 30.000 Einw. für 115.000 M. bei 20.000 M. hoher Anzahlung zu verkaufen. Schöne Lokalitäten, gr. Ausspannung u. z. z. Bierumzug 25.000 M. Rende 20.000 M. Die Fremdenzimmer bringen 3000 Mark, der Regenschub 1200 Mark. Nur tüchtige Wirthsleute, welche über die Anzahlung verfügen, werden um ihre Adresse unter S. E. 428 Exped. d. Bl. geb.

### Gasthaus- Verkauf.

Im Dresdner Vororte und an der Elbe gelegen ist ein sehr gutgebautes Gasthaus mit großem Saal, Speise- und Tanzsaal, gr. Stallung, Schlachthaus u. ca. 1 Scheffel gr. Garten preiswert für 82.000 M. zu verkaufen. Nähres unter Friedrich Riebe, Moskauerstr. 1.

### Mühlen- Verkauf.

Beihält u. verkaufe ich meine schön u. romant. geleg. Mühls- u. Schneidemühle mit flotter Brotbäckerei, 18 Scheffel Brot u. Bier. Das Grundstück hat mass. Gebäude, aushalt. Waschtr., Waschmeier ist neu eingerichtet, vorh. 2 Walzenmühle, 2 Mahlgänge, u. mit Reinigungsmasch. versehen; das Grundstück liegt nahe einer auskunftsreichen Industrie, 5 Min. von Bad Schandau, 20 Min. großl. Königl. u. berücht. Waldungen; das Geschäft wird rent. betrieben und bietet jungen Zahlungsfähigen Leuten eine sichere Erwerbs- Anzahlung nach Ueberzeugung. Off. unter D. Z. 4113 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

### Gasthofs- Verkauf.

Wegen Übernahme meines früheren Geschäfts bin ich gejonaun, mein in der Oberlausitz an verdeckter Stelle gelegene, gr. Gasthofsgrundstück mit Fleischerei u. lämm. zugehörigem Inventar, 18 Scheffel, 2 Pflz. aus Blechen, zu verkaufen. Es enthält neuverfertigt Saal, Gärten u. Regelbau, Kremden-, Vereins-, großer, kleinerer Gastzimmer mit frisch, Bildad. möstige Gebäude, Ess- fester u. Stallung für 60 Pferde, Wasserleitung, Heizkraft steht dorau. Am. 10-12.000 Mark. Nähres in Dresden-Lobtau, Wallwitzstraße 12, 3. Gollatz.

### Gärtnerei- Grundstück

in Radebeul, 1600 Du.-M. Gart., 30 Mtr. langes Gewächs- u. gr. Sandbahn, Laden, 900 Mietbette, mit voller Einricht. vorh. für den hohen Preis v. 28.000 M. bei 5-6000 Mark Anz. zu verkaufen. Nähres durch R. Hahnewald in Wasseode bei Radebeul.

### Jagd-Verpachtung

Sonnabend, den 6. Juli d. J. Nach 5 Uhr, soll hier in der Schänke die bislge Gemeinde-Jagdverpachtung unter den vor Beginn bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietet verpackt werden.

Zamnowitz b. Ruhland (O-L) Heinrich, Gemeinde-Vorstand.

### Land-Gasthof.

Verkauf sofort in Nähe Pirna

meinen sehr guten Gasthof, reibereicht u. hypotheken seitlich,

bei 5-8000 M. Anzahl., nehm

auch kleine gute Hypoth., wenn

2000 M. bar bezahlt werden.

Off. am. unter F. P. 300 postl. Pirna.

### In solide Hände

Opp. Möhige Str. off. D. Z. 4070 Rudolf Stolle, Dresden.

### Achtung.

Dienstag den 2. Juli cr. Vorm. 9 Uhr kommt das allbekannte, altenomische

### Hotel zum goldenen Schiff in Löbau i. Sa.

im Amtsgericht dafelbst zur Versteigerung. Das Hotel war infolge seiner vorz. Lage eines der frequentirtesten der Stadt. Da die Hauptgäste ihrer Hypoth. eben, lieben lassen, so in Unterschieden Gelegenheit geboten, mit wenig Mitteln (4-6000 M.) ein vorz. Geschäft zu erwerben. Nähres erfahren Interessenten auf Offerten unter R. O. 413 durch die Exped. d. Bl.

Hohiges

Edzinschau,

gute Lage, ist gegen gute Hyp. o. wenig belastetes Bouland abzug.

Off. u. V. F. 429 Exped. d. Bl.

Ein Gut,

30-50 Ader, möglichst in der Nähe einer größeren Stadt, wird zu kaufen gesucht. Off. u. V. F. L. 103 postl. Döbeln.

Ein schönes

Hausgrundstück

in Niesa, mit großer Scheune, Stallung, Hof u. schönem Garten, sowie ca. 9 Scheffel schönen Feld.

Wiele ist erbherrlich, mit vollem, schön anseh. Grunde billig zu verkaufen. Wohnungsmiet- ertrag 540 M. Nähres bei G. Sieking, Niesa, Altmarkt 7.

Restaurations-Grundstück

in Vorort Dresden ist f. 70.000 M. sofort zu verkaufen. Anzahl. 15.000 M. Off. u. S. C. 420 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf

ebent. Tausch

auf H. Haus, 2000 M. benötigt. Der Gasthof liegt lach. Schweiz, hat Saal, Gärten, voll. Reitstall. und sofort 34.000 M.

Paul Lehmann, Dresden, Wettinerstraße 26, II.

Landgut,

nahe Stadt u. Bahnhof gelegen, 43 Ader H. Hölzer, mit 127 Einh. belegt, sehr gute Gebäude, Vieh u. Inventar hoch, anseh. Grunde, ist bei 30.000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen durch Oskar Heinze, Niesa.

Mühlen-

Grundstück

ist zu verkaufen altersholzer, 7 Ellen Gefälle, 15 Scheffl. Hölzer u. Wiele, Leistung a. Tag 8 Scheffl. auch in einer Mühlenmühle dabei. Anzahl. 9000 M. das Uebrige fällt zu 4% davon stehen bleuen. Offert, erb. unter W. K. 151 "Invalidendank" Dresden.

Gasthof mit Saal,

gr. Ortsteil bei Pirna, voll b. 4000 M. Anzahl., eventuell wird auch gute Hypothek angenommen, verkauft werden. Nähres

Hofmann's Gastro. Bür., Rampischestr. 1.

Zu kaufen gesucht ein kleiner

Hausgrundstück

mit Garten u. gutgehendem Geschäft, bei einer Anzahlung, Angebote mit genauer Preisangabe unter H. N. 100 postl. Wiegeln-

Guts-Verkauf.

Wegen Übernahme des elterlichen Grundstücks suche sofort mein Gut mit 50 Scheffl. auszugsweise, d. d. Gut in einem Plan liegend, mit allem tot. u. leb. Invent. schöner Grunde, für 16.500 Mark bei 6000 M. Anzahl. in verl. Offert, erb. unter E. F. 50 "Invalidendank" Dresden.

Aufrichtig!

Ein wirthschaftl. Mädchen, faßtlich, 18 Scheffl. Land, ist billig zu verkaufen u. ist zu übernehmen, mit lebend. u. todem Inventar in guter Lage Pirna. Nähres durch R. Hahnewald in Wasseode bei Radebeul.

Ein Gut

an Bautätigkeit, in musterhaften Stande, mit 113 Ader, wird für 135.000 M. verkaufen. Selbstäufer erhalten. Näh. u. D. 3582 Exped. d. Bl. 6. S. Daube & Co., Dresden.

Grundstücke

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Land-Gasthof.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

Offerten unter Z. K. 103 Exped. d. Bl. A.G. Dresden.

Verkauf.

Bin gekommen, mein Grundstück mit ganzb. Materialien, Butter, Milch- u. Fleischwaren-Handlung

familienverhältn. h. zu verkaufen.

</

# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.  
Direktion: Königl. Musikdirektor A. Treukler.

Aufgang Wochentags 1/2 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

## Schillergarten Blasewitz.

Heute

## Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Regt. Sächs. 1. (Leib-) Grenadier-Regt. Nr. 100.  
Direktion: Regt. Musikdirektor O. Herrmann.

Aufgang 6 Uhr.

Villeis an der Kasse à 30 Pf., im Vorverkauf 15 Stück 3 Mf.  
In den Cigarrengeschäften der Herren G. Buhle, König Johannstraße u. Blaues Kreuz, Arndt Fischer, Piratenbier Platz, in  
räumlichen Wolfschen Cigarrengeschäften, in Blasewitz bei  
G. H. Buhle Nachf., Schillerplatz, G. Riefer, Schillerplatz,  
in Lößnitz bei J. H. Buhle, Römerplatz.

Täglich grosser Mittagstisch zu kleinen Preisen  
Hochzeitliche Küche. Bestegelegte Biere u. Weine.  
Hochachtungsvoll Emil Walther.



## Helbig's Etablissement.

Heute Donnerstag

## Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Regt. Nr. 177.

Direktion: H. Röpenack.

Aufgang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 1/2 Uhr.

Vorverkaufsstellen sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

## Wiener Garten.

Heute Donnerstag 1/2 Uhr

Wiener Walzer- und Operetten-Abend  
des aus Wiener Muinen bestehenden Wiener Garten-Orchesters.

Leitung: Musikdirektor Richard Ellers.

Eintritt 20 Pf.

Nachmittags 1 Uhr

## Wiener Café-Concert.

Eintritt 10 Pf.

Bei ungünstigem Wetter bieten die geräumigen Colonnaden und

der Konzertsaal angenehmen und gesüdten Aufenthalt.

Im Tunnel des Restaurants

Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke.

Schenswürdigkeit der Neidenz. Bedienung in National-

tracht. Täglich Theaterpiel. Speisen zu kleinen Preisen.

## Grosse Wirthschaft

im Kgl. Grossen Garten.

Täglich grosses Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Morgen Freitag

## Gr. Doppel-Concert

von der Kapelle des Kgl. 2. Jäger-Bat. Nr. 13.

Direktion: Stabshornist A. Helbig,

und obige Kapelle.

Hochachtungsvoll H. Müller.

## Bergkeller.

## Täglich grosses Concert

von der Bergkeller-Kapelle (40 Musiker).

Direktion: Kapellmeister H. Reh.

Bei ungünstigem Wetter finden die Concerte im Saale statt.

Aufgang täglich 1 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

## Lincke'sches Bad.

Heute sowie alltäglich

## Grosses Concert

von der Hausskapelle des "Lincke'schen Bades".

Direktion: Kapellmeister H. Kage und R. Uebe.

Aufgang 1 Uhr, Ende 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll Richard Raumann.

NB. Mittags v. 12—2 Uhr jeden Tag Diners à 1 M. 25 D. O.

## Donath's Neue Welt.

Heute! Donnerstag den 27. d. M. Heute!

## Grosses Concert

des 1. neuen Dresdner Concert-Orchesters.

Schenswürdigkeiten: Alpenpanorama — Märchen-

grotte — Thierpark — Alpenkläuse — Staubbachfall.

Ausgabe von Familienkarten.

# Internationale Kunstaustellung

Dresden 1901.

Heute Donnerstag

## Concert

im Ausstellungspalast bezw. bei ungünstiger Witterung in der Concerthalle  
ausgeführt von der Kapelle des

4. K. S. Feldartillerie-Regiments Nr. 48.

Direktion: P. Matzke.

Eintrittspreis incl. Besuch der Ausstellung 1 Mf., von Abends

1/2 Uhr an ohne Besuch der Ausstellung 50 Pf.

Aufgang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 1/2 Uhr.

## Sächsisch-Schlesische Dampfschiffahrt.



## Concert-Fahrten

bei schönem Wetter ab Landungsplatz Terrassen-Ufer jeden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend, Nachm. 6 Uhr, und jeden Mittwoch, Nachm. 8.30.

## Militär-Musik.

## Tägliche Eisfahrten

Vorm. 8.0 nach Pirna, Schandau, Teichen, Auflieg.

11.15 Pirna, Schandau, Herrnschleichen.

Die Direktion.

## Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.  
Straßenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.

## Täglich Grosses Concert

vom Wiener Damen-Orchester.

Eintritt frei! Aufgang 5 Uhr. Eintritt frei!



## Waldschlößchen-Terrasse.

Heute Donnerstag

## Grosses Doppel-Concert

von der Kapelle des Hauses, Direktion: Musif. Dr. E. Tamme, und von der Kapelle des Kgl. S. Alt.-Regt. Nr. 12, Direktion: Kgl. Militär-Musikdirigent Herr W. Baum.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Von 4—7 Kapelle des Hauses, Anfang des Doppel-Concerts 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister, Torteur.

N.B. Jeden Donnerstag fl. Eierplatten.

## Palast-Restaurant

Hotel Philharmonie

## Grosses Concert

der I. Wiener Solisten-Kapelle.

Musikdirektor Heinrich Herlinger-Wien.

Sonntags Frühstück - Concert, 11—1 Uhr.

Eintritt frei. Referierte Plätze 30 u. 50 Pf.

Rühle, gut ventilirtes Etablissement.

Wilhelm Heinze.

## Zweidörferige Federklarre.

ein gebr. Weiterhandwagen

sehr billig z. Verh. Nachmilch.

Bieckholzstr. 20. Schmiede.

Auch w. das ein Leichtling getucht.

80 Ltr. Vollmilch,

gut gefüllt u. fettreich, sind ab-

zugeben. Off. u. W. U. 393

on Haasenstein & Vogler.

A.-G., Dresden.

# Rennen zu Dresden.

Sonntag den 30. Juni 1901, Nachm. 3 Uhr:

Sieben Rennen-M. 18,000 Preise

u. A. Verlosungs-Handicap.

Jeder Inhaber eines Looses à 50 Pf. hat freien Eintritt zum II. Ring.

## Fahrplan der Sonderzüge

zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südbahnhof):

Hinfahrt: 2<sup>o</sup> Uhr und 2<sup>o</sup> Uhr Nachmittags.

Rückfahrt: 7<sup>o</sup> Uhr und 7<sup>o</sup> Uhr Abends.

Die Züge 2<sup>o</sup> Uhr Nachm. aus Pirna u. 7<sup>o</sup> Uhr Abends aus Dresden halten zum Absteigen und Aufsuchen von Nebenbahnen in Reich (Rennplatz).

Alles Nähere siehe Anschlagsäulen!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Theater- u. Redekunst-Schule Senff-Georgi.

Heute Donnerstag, Abends 1/2 Uhr, Räufferstraße 4:

## Aufführung.

Aufzunft jeder Art u. Aufnahme von Schülern nur Canalettostr. 7.

## Apollo-Theater.

Leute Woche — Anfang 8 Uhr

## Brauer's Sänger.

bis Mittwoch — "Flora" Neue Ueberbrett 1. Vorträge.

Freitag den 28. Juni Benefiz für Herrn Ebert Lämchen.

## Kaiser Wilhelm-Spende,

Allgemeine Deutsche Stiftung

für Altersrenten- und Kapital-Gesicherung.

versichert kostengünstig gegen Einlagen von je 5 Mf. lebenslängliche Altersrenten oder das entsprechende Kapital.

Näherte Auskunft ertheilen und Durchsuchen verabschieden in Dresden die Zahlstellen der

Stadtkafe 1 und der Herren:

Max Wiedemar, Assicurans-Generalagentur.

Bureau, Johanna Georgen-Allee 14, 2.,

Bernauerstr. (1) 2209,

Carl Bauer, Holzmarktstraße 77,

Max Kelle, Kaufmann, Neust. Rathaus.

Die Maurer- u. Zimmer- u. Arbeiten für die Erbauung eines Kohlenkuppens bei dem Proviantamt Dresden sollen in einem Los am Donnerstag d. 4. Juli

## Sächsisches und Thüringisches.

— Ein Stundgang im Weichbilde Dresden genügt, um zu erkennen, daß die letzten Jahre des Auspiskulanten wirtschaftlich vorüber sind. Einerseits erblüht man an Händlern von Feuerzeugen ausnahmsweise Blatrat „zu vermieten“ und andererseits sind Neubauten ganz spärlich gefüllt, ja in weiteren Vororten gar nicht vorhanden. Weit fühlbarer noch als die Baumsteinkosten werden aber durch diese radikale Verkleinerung die zahllosen kleinen und großen Terrainauspiskulanten betroffen. In blinder Erwartung hat man bis Anfang vorigen Jahres allen bürgerlichen Grundbesitz meilenweit über die Stadtgrenzen hinaus angekauft, und wird nun lange Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, auf diesen gefüllten Hoffnungen sitzen bleiben, frisch schon, wenn die „romantisch oder original oder unvergleichlich“ gelegenen „Baustellen“ irgend ein lachender Bauer wieder als Ackerland pachtet. Manche werden es aufhalten. Vieles auch nicht. Zwei bekannte Dresdner Auspiskulanten führen z. B. auf einem großen Terrain im fernsten Osten, nahe bei Pirna fest, was ihnen rund eine Million gelöst hat. Das macht so im Jahr an die 50.000 R. Bruttoversum. Mit der Zeit läppert sich da schon etwas zusammen.

— Auch dieses Jahr werden von Landwirten und Kleinstbürgern lebhafte Klagen laut über das Betreten des Betriebes und der Güter beim Blumen von Kornblumen. Die Gerechter dieser blauen Ritterblume richten in den Feldern und Gütern oft große Verheerungen an, da sie zuweilen tief in das Gelände hineinfressen und die reisenden Rehen umstürzen. Eltern oder Vormünder, deren Kinder oder Blütegebschläne beim Kornblumenrauen in den Getreidefeldern von Geldbütteln z. betroffen werden, werden zur Verantwortung gezogen und für den entstandenen Schaden haftbar gemacht. Einzelne Gerichte haben das Blütenrauen aus den Getreidefeldern als Klebstoff erklärt, so daß man sich unter Umständen sogar wegen Geldbetrugs zu verantworten haben kann. Dem Landwirtschaftsverein Leipzig sind Gefüche zugegangen, doch ein allgemeines Verbot erscheint werde, Kornblumen überhaupt zu pflücken und zu verkaufen.

— Während die Herrschaft der Rose, der Königin unter den Blumen, durch die wechselnde Witterung etwas beeinträchtigt, im Schwimmen begriffen ist, erlebt ihr bereits wieder eine Nachfolgerin. Mit gleich kräftigem Wohlgeruch ausgestattet, ohne allerdings in Bezug auf Farbenpracht mit jener konkurrieren zu können, hat jetzt die Blume ihre Blüthen geöffnet. Auf der Bürgerwiese, im Großen Garten, auf der Terrasse und namentlich im Großen Ostsee-Gehölz ist dieser echt deutsche Baum in großen Mengen angeplant.

— In der letzten Sitzung des Wohnungsausschusses für das 18. Deutsche Radfahrtbundesfest in Dresden 1901 wurden endgültig die Gasträume der 44 Bäume des Deutschen Radfahrbundes in verschiedene Hotels und größere Establissemens, im Centrum der Stadt, deren Besitzer sich freiwillig zur Aufnahme derselben durch Vermittlung des Vorstandes der Gastwirthschaft vereinbart hatten, geschlossen. An entsprechender Stelle haben diese Herren die Bedienung der Fahrradstalls und deren Beliebung bei Nacht z. übernommen.

— Die 4. Hauptversammlung des Sächsischen Neuviellogen-Berbandes (Sächsische Neuviellogenntag) findet am 7. Juli Vormittags 11 Uhr in der Aula der sächsischen Realaula zu Leipzig statt.

— In der Zeit vom 29. Juni bis 2. Juli finden hier die alljährlichen Versammlungen der Deutschen Buchdrucker-Berufsgesellschaft und des Deutschen Buchdruckervereins statt. Es dienten namentlich die Verhandlungen des letzteren am Montag großen Interesse aus.

— Der Obhutstätigkeitsausschuss für das Wissenschaftsministerium, der sich die Unterstützung Hilfsbedürftiger zur Aufgabe gestellt hat, hielt in seinem Stammtisch (Große Brüdergasse 2) eine Generalversammlung ab. Die Zahl der Mitglieder ist auf 16 angewachsen, die Jahreszahlnahme beträgt incl. 300 R. Kostenbeitrag vom Vorjahr 1898/99 111 R., darunter eine Erhöhung eines ungenannten Wohltäters in Höhe von 200 R. Davon vertheilte man zu Nebenkosten 75 R. in Baar, 25 R. in Köthenpenden, zur Ausstattung würdiger Konfirmanden wurden Puffer zweier Zweiers, wobei der Brustkasten vollständig zerbrochen wurde, so daß der Tod sofort eintrat.

— In der Stadt i. Erzgeb. wurden fürstlich zwei berühmte Wildziebe aufgegraben, die das Wilden in den dortigen großen Waldungen gewerblich betrieben hatten. Sie wurden der Staatsanwaltschaft in Chemnitz übergeben.

— Mit einem Kostenaufwande von ungefähr 3 Millionen Mark wird seit etwa 1½ Jahren direkt an der böhmischen Grenze unweit Klingenthal ein Kupferbergwerk wieder aufgerichtet, das schon in den Jahren 1680—87 in allerdings nur primitivem Betriebe war und etwa 200 Jahre lang durch gelegentliche Bergwerke aufgewältigt wurde. Die Gewerkschaft Klingenthal-Kralupy Kupferbergbau ist jetzt mit der Abförderung und Anlage des 100 Meter tiefen Schachtes fertig und hat nunmehr mit dem Querschlag eines 2 Meter hohen Stollens begonnen, die Bohrmaschinen arbeiten in dem verhältnismäßig weichen Gestein (Thonschiefer) flott in der Richtung nach Böhmen zu (Eibenberg und Grünberg), die mathematischen Vorplatzlagerstätten des Kupferceres.

— Die oberen österreichischen Anlagen befinden sich auf sächsischem Boden, die Stollenanlage dagegen ist sowohl nach Westen (Klingenthal untertunnelt), als auch nach Osten (Böhmen) in Aussicht genommen und in der leichteren Richtung schon auf über 300 Meter vorgeschritten. Noch großer, je über 200 Pfund schwere repräsentative Dampfmaschinen sind im Gange, die Fördermaschine ist aufgestellt, die Wasserhaltungsmaschine soll im September in Gebrauch genommen werden, zu welcher Zeit man bestimmt mit der Erzförderung zu beginnen hofft. Gegenwärtig sind ca. 80 Arbeiter mit den Vorarbeiten beschäftigt, sobald aber die Hauptlagerstätten des Kupferceres erreicht sein werden, beginnt die Einstellung von Höhern und Bergleuten, deren Bleigehalt sich mit der Zeit auf 1200—1500 Mann belaufen soll.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts zu Leipzig: Zu belegen: die häufige Schädigung der Wandschilde der Bäume, die Stollenhölzer in dem Bergdorf B. Dresden, Kollator: die obere Schulhölzer. Zusammen: 1250 R. Grundschul-, 110 R. für Fortbildungsschulunterricht, 55 R. für eine Nebenschule, 65 R. für Turnunterricht und freie Ausbildung mit Gartens. Außer den geistlichen Altersgruppen wird bei befriedigender Gestaltung ein Auskunft gegeben, eine unverhüllte persönliche Bildung von 100 R. nach 3 Jahren, 200 R. nach 6 Jahren und 300 R. nach 9 Jahren. Bemerkungsschule mit den erforderlichen Jeugndiensten 11. Juli einzurichten beim Königl. Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht, 65 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50 R. für Fortbildungsschulunterricht, 100 R. für die Lehrerinnen einzuführen Belohnung des Heims, 25 R. für Delikatessen und 50 R. für die erforderlichen Jeugndienste. Bemerkungsschule mit dem königlichen Pädagogiumsministerium Dr. Lange, Dresden; — die Altkatholiken in Leutendorf b. Freiberg, Kollator: die obere Schulhölzer. Einkommen: 1200 R. Grundschul-, 100 R. für Turnunterricht und 50

**Mindestpreis 100 %, Steigen per Juli 75%, da per September 70, da per Oktober 72%, da per Dezember 73%.** Geschäftsbüro nach Eisenstadt 11<sup>th</sup>, Raiffeis (Ri) Nr. 7 6, da (Ri) Nr. 7 per Juli 6,10, da per September 6,25. Reit (Spring-Wheat) 2,75. Soja 2,50. Samm 2,50%. August 17,00.

**Berliner Börsliches Centralviehbedarf vom 26. Juni.** Ausführlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf Kunden: 400 Rinder, 220 Schafe, 3675 Schweine. Dahlen: a) vollreifliche ausgemästete, höchster Schlachtwert höchstens 7 Jahre alt; b) junge Rinder, nicht ausgemästet und ältere ausgemästet — c) mäßig genährte jungen und auf genährte ältere — d) gering genährte jungen Alters — Bullen: a) vollreifliche, höchster Schlachtwert — b) mäßig genährte jungen und auf genährte ältere — c) gering genährte Jäten und Kühe: a) vollreifliche ausgemästete Kühe, höchster Schlachtwert die 7 Jahre — d) ältere ausgemästete Kühe und wenig ausgewachsene Kühe und Jäten 41—42. Kalber: a) leinste Rindfleisch und kalte Saugkalber 64—70, b) mittlere Rindfleisch und gute Saugkalber 50—60, c) geringere Saugkalber 52—55, d) ältere, gering genährte Küller (Ochsene) — Schafe: a) Wollschafe und junge Wollschafwölfe 62—65, b) ältere Wollschafe 47—61, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Wollschafe) 63—55, d) Wollschafe Wiedergängerschafe — Schweine: a) vollreifliches der schweren Rassen und deren Kreuzungen bis 11, Jahr alt, 220—230 Pf. schwer, 65, b) schwere, 280 Pf. und darüber (Küder) — c) schwere 58—64, d) gering entwölzte 50—52, e) Sauen für 100 Pf. 49—51 mit 20% Taxa. Verlauf und Tendenz: Zum Rinderverkauf blieben 250 Stück unverkauft. Der Rinderhandel gehaltete sich langsam, es wird kaum ausverkauft. Der Schafemarkt verlor Kunden ca. 750 Stück ab. Der Schweinemarkt verlor ruhig und wird vorwiegend geräumt.

#### **Händelsregister.**

Eingetragen wurde betreffend die Firma Aktiengesellschaft für automatischen Verkauf in Hamburg in Dresden, Zweigniederlassung der in Hamburg unter der gleichen Firma bestehenden Aktiengesellschaft, das die Generalversammlung vom 23. April 1901 beschlossen hat, das Grundkapital zu erhöhen um vierhunderttausend Mark, bestehend in vierhundert Aktien zu je tausend Mark, die nominal zum Wertbetrag von 120 % auszugeben sind, doch die tatsächliche Erhöhung des Grundkapitals erfolgt mit dieser nunmehr einer Million Mark bestags, in tausend Aktien zu je tausend Mark bestehend. Der Gesellschaftervertrag ist entsprechend abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Betrieb von Waaren, der Erwerb und die Verwertung aller hiermit zusammenhängenden Gesellschaften. Die Aussage der 400 Aktien, die auf den Inhaber laufen, ergibt zum Mark von 120 %: — die Firma Mack & Volnay in Dresden, früher in Leipzig, und als deren Inhaber der Kaufmann Georg Julius Robert Theodor Mack in Blasewitz. Der Kaufmann Karl Grünwald in Dresden ist in das Handelsregister eingetragen. Der durch die Gesellschaft erzielte Gewinn ist am 1. Juni 1901 begonnen. Sie besteht nicht nur im Betriebe des Geschäfts entstandenen Verdienstes des bestehenden Geschäftsinhabers, es gehen auch die in dem Betriebe begründeten Forderungen nicht auf keiner. Die Firma lautet ferner: Mack & Grünwald lange geübter Geschäftsmann, Betrieb eines Kaufmannsagentur- und Kommissionsgeschäfts, Provinzien 6), — die Firma Richard Raumann in Dresden und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Friedrich Richard Raumann in Dresden (angemeldeter Geschäftsort: Betrieb des Concert- und Ballhauses mit Pfefferkuchen zum Vordertorischen Hof, Schlossstraße 4); — daß die Firma Julius Schöne in Dresden erloschen ist.

#### **Beraubungsvorworte.**

Nachfolgender Antrag auf Eröffnung des Konkurses zum Vermögen der Handelsgeellschaft „Weinländer-Biermeister-Weinfabrik A. B. Helmrich & Co.“ hier und zum Vermögen des Theilhabers Auguste Bertha verehel. Helmrich geb. Damm und Restaurateur Oskar Helmrich d. hier wieden benannten jedo. Beraubung ihres Vermögens, sowohl des veräußerten wie des Geschäftsinhabers, unterliegt: — den Inhabern der Firma Emil Herzig & Sonnleitner hier (Blumenstraße) wird die Beraubung des Geschäftsinhabers untersagt, nachdem beantragt worden ist, zu diesem Vermögen das Konkursverfahren zu eröffnen.

#### **Zahlungsbedingungen.**

Neben den Nachläufen des vorübergehenden Restaurateurs Ottomar Bödecker, über das Vermögen August Robert Kitzel's, Inhabers eines kleinen Modegeschäfts hier (Wittenbergerstraße 30) und über das Vermögen des Betriebsverantwicklers Elisabeth Anna Katharina Bödecker geb. Geißler hier (Hausstraße 47) wurde das Konkursverfahren eröffnet. Herr Restaurator Weidner hier, Drecksche 1, wurde für alle drei Vorstufen zum Konkursverwalter ernannt. Konkursabfertigungen sind allerst bis zum 16. Juli bei dem Gericht anzumelden: — in den Konkursgerichten über das Vermögen des Kaufmanns Georg Wenzelmann, Amthaber eines Buchdruckerei und eines Buchdruckereigehäuses in der Firma Weidmann & Wenzelmann hier, ist zur Erstellung der nachträglich angeduldeten Forderungen ein Termin auf den 9. Juli, Vormittag 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte anbestimmt worden: — in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Geschäftsinhabers Franz Louis Seeliger in Dresden, Hausstraße 15, in der Schuhmühle am 23. Juli, Vormittag 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte bestimmt worden.

Zeitungsbuchdrucker Friedrich Ernst Clemens, bisher Mitinhaber eines Zeitungspostdienstleistungs, Leipzig. Übernehmer Friedrich August Ludwig Henckel, Inhaber eines alten, Gold- und Silberwarengeschäfts in der Firma E. & S. von Nossen, Leipzig. Gutsverwalter Wilhelm Döckeler, Neugersdorf. Materialwarenhandel Gustav Wolf, Döllnigkofen, Bleuen. Materialwarenhandel und Haushaltswaren Gustav Christian Wilhelm Schubert, Riesa. — Aufgegeben: Sachmechaniker Wilhelm Speck, Ebendorf. Eduard Weidmannbauer Johann Friederich Möhlé, Jun., Weidmannsbach.

Nach dem „Leipziger Tageblatt“: H. Gundlach, Kaufmann, Inhaber der Firma L. Trautwein'sche Buchdruckerei Hermann Gundlach, Berlin. Internationale Urania Wissenschaftliche Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Foundation, Berlin. Wilhelm Gillmann, Kaufmann, Turen. Rudolf Kührer, Kaufmann, Frankfurter Straße 107, Kaufmann, Königsberg. Handelsgesellschaft F. v. d. Seiden & Kemnitz, Gesellschafter F. v. d. Seiden und C. Kemnitz, Maschinenfabrik, Kreisfeld. W. Briesemann, Delmuthscher, Görlitz a. D. Paul Stolz, Kaufmann, Loschnitz. Erich Külling, Kaufmann, Inhaber der Firma Götz & Külling, Barby und Loschnitz, Runden. Carl Böttcher, Kaufmann, Schwerin. Helmuth Tenzio, Kaufmann, Stralsund.

#### **Vermischtes.**

Über die Brandkatastrophe im Erfurter Schwartlöschsalon wird des Nächsten berichtet: Am ersten Tage der dritten diesjährigen Schwurgerichtsperiode des Landgerichts Erfurt stand eine Sache an gegen die noch jugendlichen Raufleute Blanden und Haras aus Großbreitenbach wegen Reueloses. Da 30 Zeugen geladen waren, dauerte die Verhandlung bis zum Abend. Als während der Vernehmung der Landgerichtsschellen Brundt gegen 10 Uhr Abends die Gasflamme ausging, zündete, kam er mit der an einer langen Stange angebrachten Drückflamme den aus Napftoff bestehenden Gardinen, sogenannten „Schallängen“, zu nahe, welche alsbald Feuer fingen, daß sich dem getätigten Holzdecke des Saales näherte. Binnen fünf Minuten brannte dieses lichterloh. Glücklicher Weise war der Saal vom Publikum geleert, da die Verhandlung unter Ausklang der Leistungsfähigkeit — es handelt sich um einen Alimentenprozeß — geführt wurde. Der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Niess, sowie Staatsanwaltsherr Rath Schubert und die beiden Rechtsanwälte Roßdorff und Köhler nahmen ihre Alten unter den Arm und verließen schnell entflohen den Saal. Die 13 Geschworenen waren etwas unruhiger. Die beiden verhafteten Angeklagten, sowie ein aus dem Justizhause zu Großentonna vorgerichteter Zeuge mit Namen Hoffmann aus Großbreitenbach wurde schleunigst nach dem abseits gelegenen Gefängnis abgeführt. Anwohner sprang der Kellertür treppauf, um dem Feuer Einhalt zu thun. Mit schweren Brandwunden am rechten Arme nahm der pflichtlose Beamte aber davon Abstand. Binnen kurzer Zeit umhellete Militär (7ter Infanterie) die Brandstätte. Die bald darauf eintreffende Turnfeuerwehr hatte einen schweren Stand, weil dem innen des Gebäudeskomplexes sich befindenden Schwurgerichtsgebäude nur sehr schwer beizukommen st. Erst mit Anwendung der hohen, verhüllten „Ulmer Leiter“ war dies möglich. Gegen 7 Uhr war man Herr des Feuers. Aber wie sieht ein großer Teil des herrlichen Bauwerks aus! Der Schwurgerichtsgebäude bildet ein Chaos von Trümmern; die unter ihm liegenden Zimmer stehen unter Wasser. Mit großer Röth konnten die Alten geborgen werden. Die Schwurgerichtsjustiz erleidet eine totale Unterbrechung.

Über die Automobil-Gefahren in Paris-Berlin ist weiter zu berichten: Die Fahrt durch das Rheintal war wunderbar. Die Bevölkerung zeigte ein ganz hervorragendes Interesse für die automobilistische Veranstaltung. In den Dörfern war die ganze Schlagburg aufgestellt, um mit fröhlichen Hurras die fremden Gäste zu begrüßen. In Boppard, Bacharach, Bingen, Mainz und Cochem waren die Straßen schwärz von Menschen, die Häuser beflagt und aus den Fenstern wurden Blumen zugeworfen. Die französischen Gäste waren einerseits erstaunt, andererseits entzückt über den Empfang und zeigten ihre Freude dadurch, daß sie die Automobilen mit deutschen Fahnen schmückten. — Die Fahrt auf der Strecke Koblenz-Braunschweig verlief nicht ohne Unfallsfall. Im Orte Hattersheim stieß ein Postkoffer beim Polieren einer Kurve aus dem Wagen, und das schwere Gefährt ging über seine Oberseite hinunter. Der Verletzte liegt im vorliegenden Krankenhaus dormieder. — Den Höhepunkt aller bisher den französischen Automobil-Touristen bereitstellten Ovationen bildete

Gesetzgebung siehe nächste Seite.

## Aerztliche Personal-Nachrichten.

**Dr. med. Hanns Tanner verreist.**  
**Dr. med. Ibener.**  
Blasewitz, Schillerplatz 5.  
von der Reise zurück.

**Größtes Erstes Hotel Deutschlands**

## Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3—25 Mr.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

## Sächsische Discont-Bank

(Aktien-Gesellschaft, gegründet 1868)

Kreuzstrasse 1. II. Et.

Discont- und Contocurrent-Verkehr,  
Darlehne auf courshabende Werthpapiere,  
sowie  
gegen hypothekarische Sicherstellung.

## Leipziger Bank-Aktien.

Wir erbieten uns zur Vertretung der Aktien in der demnächst zu beruhenden

### General-Versammlung

im Interesse der Herren Aktionäre. Zu diesem Zwecke bitten wir um Deposition der Aktien ohne Dividendenbogen an unserer Effekten-Kasse.

### Menz, Blochmann & Co.

Lustkurort Augustusburg.  
Tägl. Kurkonzerte. Kurtaxe wird nicht erhoben.  
Prospekte durch den Stadtrath.

## „Spirollin.“ Geschäft gefüllt.

Das Allerbeste für Mund, Zahne, Hals und Rale. Beobachtet Neugier täglich im Gebrauch, da von diesen als das Beste anerkannt. „Eingerichtet am lädierten Ort.“ So haben in Apotheken, Drogerien, i. R. Rock, am Altmärkt, Strelitz, Bildnerstr., Weigel & Seeh, Martinius, u. m. sowie bei Goetters u. einst. Geschäften. Hauptverkauf: Georgiweg 11. 3.

## Das Paradies der Sächs. Schweiz

Bad Schweizermühle.  
Bekannt als vornehmer, ruhiger u. kühler Sommersaunaufenthalt.  
Neuer Besitzer: L. Feigenhauer.  
Arzt: Dr. Flemming.

Approb. Bahndoktor Dr. Kuzer,

Dr. chir. dt. D. D. S. Spezialist f. amerikan. plattenlosen Zahnerhalt.  
7 Ferdinandstraße 7, gegenüber der Philharmonie. Sprechst. f. Zahnselbstd. u. Zahnerhaltbedürftige tägl. von 9—1 u. 3—5 U. für Unbediente, Rassemitglieder u. Privatschüler, halbe Preise.

## Wer braucht Augengläser?

Zur Selbstbeantwortung dieser Frage versuche man 1. nachstehende Schrift aus einem Abstand von 35 cm zu lesen:

Jetzt aber war sein Horr älter geworden,  
die kleinen Sonnenstrahlen waren darin  
erschossen, alle Blumen waren darin abge-

Wer dieselbe nicht auf solche Entfernung lesen kann, ist weitsichtig, übersichtig oder ziemlich stark kurzsichtig.

2. Werden folgende Buchstaben

F B E

auf eine Distanz von 6 Metern mit einem oder dem andern Auge nicht mehr erkannt, so ist betr. Auge kurzsichtig, übersichtig oder astigmatisch.

In all' den Fällen bedarf man, um die Augen vor weiteren Nachtheilen zu bewahren, einer richtigen Brille etc.

In meiner Anstalt, welche seit einer Reihe von Jahren als einziges Spezial-Institut für Zuthellung wissenschaftlich richtiger Augenzügel besteht, werden die Augen zur genauen Bestimmung der erforderlichen Gläser kostenlos untersucht.

Feinste Stahlbrillen von 3 Mark an.

### A. Rodenstock,

Spezial-Anstalt für Zuthellung wissenschaftlich richtiger Augengläser.  
Schloss-Straße 11, Ecke Rosmaringesse.

## Straußfedern

empfiehlt billig

### Blumenfabrik Hesse,

Schiffestraße 12, I.

## Menz, Blochmann & Co.

### Prager Straße 2.

Depositenkassen: Amalienstraße 22,  
Neustädter Markt,  
Freiberger Straße 47.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.,  
Einzlösung aller werthabenden Coupons,  
Annahme von Geldern zur Verzinsung,  
Beleihung börsengünstiger Werthpapiere.

Contocurrent- und Check-Verkehr.

Sorgfältige Ausführung aller in das Banksach einschlagenden Geschäfte.

Wir empfehlen uns ferner zur

Verwaltung offener Dépôts, sowie speziell während der

### Reisezeit

zur Aufbewahrung geschlossener Dépôts (Kassetten, Silberkisten etc.) in unserem feuer- und diebstahlsicherem Tresor.

## Menz, Blochmann & Co.

had bereit für erworbene Recht, welches die Stadt Frankfurt a. M. im Verein mit dem Frankfurter Automobilclub und dem Frankfurter Kennklub im Palmengarten veranstaltete. Anwesend waren die Spitäler der Geburten, zahlreiche Vertreter der Großindustrie und einige Offiziere der Frankfurter Garnison. Überbürgermeister Adles sprach ungefähr folgende Worte: Es wäre für die Stadt Frankfurt eine ganz beweisen Ehre und Freude, Gäste aus der Stadt Paris zu empfangen, aus jener Stadt, welche wie keine zweite Wissenschaft und Kunst mit lebensreicher Genügsamkeit zu verbilden weiß. Im vorigen Jahre hätten sich in der Capitale französisch alle Völker der Erde zusammengefunden, und mit besonderer Freude gedenkten alle Frankfurter der genutzten Stunden, welche sie in Paris verlebt hätten. Es wäre daher nur ein Seiden der Dauerselbst, wenn man hier die Franzosen in dieser Weise erachte. Vängt wären die Seiten vorbei, in welchen nur der Kaufmann über die Wissenschaft die Völker verbündet; jetzt wäre in den Seiten des internationalen Verkehrs noch ein wichtiger Faktor hinzugekommen, nämlich der Sport. Sobann setzte der Oberbürgermeister den Automobilport als den Sport der Zukunft, der ebenso gerecht durchdringen werde, wie die Wagner'sche Musik, welche das Wahl verhinderte, und welche man ehemals als Zukunftsmusik bezeichnete. Zum Schlus beglückwünschte der Oberbürgermeister die französischen Gäste, das sie gelund in Frankfurt angelangt wären und sprach die Hoffnung aus, dass ihre Weiterreise und ihre Rückreise in die Heimat gut verlaufen werde. — Nach dem Tocat des Oberbürgermeisters wies die Regimentskapelle des 13. Infanterie-Regiments die Marschallasse. Nach der Rede des Oberbürgermeisters erhob sich Baron von Auer, der Präsident des französischen Automobilclubs, und sprach seine große Freude aus über den hervorragenden Empfang, welchen die Franzosen in Deutschland fänden. Seitdem sie die Grenze passiert hätten, seien er und seine Landsleute ganz überreicht und entzückt von Allem, was sie in diesem schönen Lande zu sehen bekämen. Wie würde, ganz abgesehen von dem so überaus entzückenden Empfange, den Automobilisten ihre Fahrt erleichtert durch die praktischen Anordnungen und sinnreichen Vorbereitungen, welche über alles Vorbereitet wären. Er könne den Gefüllten seines Dankes keinen anderen Ausdruck verschaffen, als dass er sein Glas wieber dem mächtigen Herrscher dieses Landes dem Kaiser Wilhelm II., welcher auch so gündig gewesen wäre, für die Freiheit Wörth-Berlin einen Ehrenpreis zu statten. — Von den französischen Gästen wurde begeistert auf das Hoch auf dem Kaiser eingestimmt. Dann wies der Generalkonsul Benard auf das Feierkomitee, und zum Schlus ließ der Oberbürgermeister noch den Präsidenten Loubet leben, worauf die Kapelle wiederum die Marschallasse aufstimmte.

\*\* Zu der Wasser-Katastrophe von Pocahontas (Virginia, Ver. Staaten) wird noch gemeldet: Durch den Dammbruch wurden 30 Meilen Eisenbahn weggespult, 200 Meilen unbaubar gemacht und 25 Koblenzerwerke zerstört. Der Schaden der Katastrophe wurde noch dadurch erhöht, dass sie nichts eintrug, als die Meilen im Welt lagen. Der Regen hatte 24 Stunden gebaut und endete mit Wollensbruch, was die Fassungsraum des Elbthorner Wasserversorgers übermäßig anspannte. Als der Damm brach, wütete das Wasser mit furchtbarem Gewalt die enge Schlucht hinab. 6000 Menschen sind obdachlos. Dies Rettungswort geht nur langsam vorwärts, da die Leichen schwer zugänglich sind. Die ganze Gegend ist verwüstet. Die Regierung schidte zahlreiche Armeezüge.

\*\* Gegen die Fremden-Ausplünderei hat der Magistrat des Bades Harzburg eine einfache, aber jedenfalls nicht ganz unvorsame Maßregel ergriffen. Er macht nämlich Folgendes bekannt: Überbevölkerung Fremder. Ein Herr, der in Haus Ulrich wohnt, ließ sich bei dem Friseur und Barber Sch., zur Zeit hier, mit einem bekannten zusammen rasteten. Herr Sch. hat ihn für 19 Mal zu rasieren in Villa Ulrich 28,50 M. bezahlen lassen.

\*\* Das Oberschulgericht verurteilte die Juchthäuser Bremer, Körnermann und Weber, die am 11. Juni v. J. den Kellktor Kroll gelegentlich eines Ausbruchversuchs aus dem Juchthause erschossen hatten, indem sie ihnen einen Stein in den Mund gestellt, zu Leben länglicher Juchthausstrafe und lebenslänglichem Schverlust. In einer früheren Verhandlung waren die Angeklagten zum Tode verurtheilt worden, da die Geschworenen die ihnen vorgelegte Frage auf Nord bejahten, während diesmal nur die Frage auf Südloch bejaht wurde.

\*\* Ein erschütterndes Drama hat sich bei Neubrandenburg abgespielt. Echter fanden im Tollenser See die Leichen einer Frau und eines Jährlings Knaben, die mit Stricken aneinander gebunden waren. In den Todten wurden die Frau und der Sohn des Zimmermanns Warnecke erkannt. Familien-Zwist ist die Veranlassung zu dem Doppelfelbstmord gewesen.

\*\* Wittig, Schleife 15, 2 Et., heißt Haftauschläge, Flecken, Fleischwirre, Ausflüsse, Schwäche, 9-5 Abends, 7-8. Schwarze, Ausse, Et. heißt Haft u. Fleischschläge, Leiden, d. Folgen u. innere Krankheiten, Zahl. Danachungen. \*\* Die Ausfunkel W. Schimmelklang in Dresden, Altmarkt 15, 30 Büros mit über 1000 Angestellten, in Amerika und Australien vertreten durch The Bradstreet Company, erhielt nur lautmannische Auskünfte. Jahresbericht wird auf Verlangen postfrei zugeliefert.

\*\* Höhenfahrt Brenner, 1372 Meter über dem Meer, Hotel und Pension Post mit Dependance, 120 Zimmer, Moderner Komfort, Lawn-Tennis-Platz, Pension von 8. 7.- bis 8. 9. - pro Tag, Privatsuite gratis und franco. Sailor Mat bis Oktober. Für Winterreisen bequeme Zimmer.

\*\* Wem davon liegt, das Modernste, Haltbareste und Gediegene in Seidenstoffen bei festen, billigen Preisen zu kaufen, der wende sich an Carl Eduard Pietzsch, erstes Seidenwarenhaus Dresden, 9. Wilsdrufferstrasse 9. Brautkleiderstoffe in übertreffender Auswahl.

\*\* Wichtig für den deutschen Ausfuhrhandel. Daß die in Wohlstandsgeschäft türkischer Zeit so mächtig entwickelte deutsche Industrie sich noch weitere Absatzgebiete erschließen muss, wenn sie sich dauernd ihre hohe Stellung erhalten und immer weiter ausdehnen soll, ist eine Nothwendigkeit, die von allen Seiten anerkannt wird. Ein vorzügliches Mittel, dieses Ziel zu erreichen, ist u. A. eine gebogene Fachkraft, die es versteht, die Interessen der deutschen Industrie und des deutschen Großhandels im überseeischen Auslande würdig zu vertreten, sodass die dortigen Importeure auf die besten Bezugssachen der mit Recht heute in der ganzen Welt vorzüglich accreditierten deutschen Fabrikate in hinreichendem Maße hingewiesen werden. In dieser Erkenntnis wurde das "Export Trade Journal" jetzt im Verlage von G. L. Taube & Co., Frankfurt a. M., gegründet, welches nunmehr bereits im 6. Jahrgange erscheint. Das "E. T." hat seine Nähe gehabt, für den deutschen Ausfuhrhandel zu wirken, und hat es dank seiner vorzülichen Organisation erreicht, daß sich der Kreis seiner deutschen, wie überseeischen Freunde Jahr für Jahr, Tag für Tag erweitert hat. Allerdings bietet "E. T." auch dem deutschen Ausfuhrhandel Vorteile, die bisher kein ähnliches Organ zu bieten vermochte und wohl kein zweites wieder liefern können. Schon seine für eine Exportzeitung ungemeinliche Auflage von 20,000 Exemplaren, die unter Kreislauf direkt vom Verlage den Abonnenten und bedeutenden Handelshäusern aller überseeischen Länder zugeliefert werden, ist ein Vorteil, welches nur ganz besonders gut fundierte Unternehmungen daranwenden zu bringen vermögen. Was aber das "E. T." hauptsächlich groß und zu einer wirklichen Stütze der deutschen Ausfuhr-Industrie macht, ist der Umstand, daß "E. T." in den handelsmächtigsten Handelsbahnen (Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch) erscheint und zwar nach jedem Lande in der dort üblichen Sprache, sodass es von allen Nationalen gleich mäßig gut und leicht verstanden werden muss. Rechnet man zu diesen schwierigsten Vorbedingungen noch die gediegene, hochgemäße Redaktion, sowie die Thatlichkeit, daß durch die Vermittelung des "E. T." schon eine recht natielle Zahl größter Abschlüsse zwischen den deutschen Industriellen und überseeischen Handelshäusern, und Regierungen u. z. zur bedeutsamen Vollen Zufriedenheit stattgefunden haben, so ist es erklärlich, daß das "E. T." trotz der gewaltigen Unstetigkeit, die auf ihm lastet, doch tatsächlich durchgesungen hat und jetzt angezeigt wird, daß ihm von der deutschen Industrie und dem deutschen Großhandel ungeteilt gepöllte Achtung und Anerkennung, angefischt seines reich bedeutenden und stetig wachsenden Absatzmarktes ohne Überhebung liegen kann, daß es die vorhandenen gewisse Lücke zwischen der deutschen Industrie und den handels gewissen Lücken zwischen den überseeischen Handelshäusern in besser und rationellster Weise ausfüllt. Unter diesen Umständen noch besonders auf die Vortheile, welche der Interessenheit des "Export Trade Journal". Administratoren: Frankfurt a. M., Kollegiustraße 8, 10, 10a. Filialen: Berlin, Leipzig, Görlitz, Hamburg, für alle Dienstleistungen bietet, welche mit überseeischen Ländern Geschäfte machen wollen, anstreben zu machen, dürfte wohl überflüssig sein.

# Philippe Elimeyer

Dresden

gegr. 1833

Commandite des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins

Berlin

Köln

Hauptgeschäft: Prager Strasse 5<sup>1</sup>.

Depositenkassen: Annenstrasse 27 und Marschallstrasse 1, part.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und Annahme von Geldern zur Verzinsung (Einlagebücher).

Discontirung und Einziehung von Wechseln und Checks.

An- und Verkauf von Wertpapieren und Sorten.

Entlösung von Zins- u. Dividendenscheinen.

Annahme von geschlossenen Depots

in feuer- und diebessicheren Safes in verschliessbaren Fächern (für Wertpapiere, Urkunden und Werthsachen) unter eig. nem Verschluss der Mieter.

Ausstellung von Kreditbriefen. \* Überwachung der Verlosungen.

für Blousen, Rothe, Besatz, Cravatten, Schürzen, Kissen, Handarbeiten etc. etc.

Verkauf zu jedem annehmbaren Preise.

Crefelder Seidenhaus Seifert & Co.,

28, I. Pragerstrasse 28, I.

## Seiden-Reste

### Breisjische Pfandbrief-Bank.

Die am 1. Juli 1901 falligen Schecks unserer

### Hypotheken-Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen, Kleinbahnen-Obligationen

wurden bereits vom 15. Juni ex. ab an unsere Kasse und bei denjenigen deutschen Bankhäusern lostenhei eingeliefert, die den Verlauf unserer Emotionspapiere überkommen haben. Stücke zur Kapitalauslage können dabei begogen und Prozessuren über Werte und Sicherheit der Emotionspapiere in Emotions genommen werden. Die Kommunal-Obligationen sind mündlicher.

Berlin, im Juni 1901.

Preussische Pfandbrief-Bank.

### Geheime Leiden

Ausflüsse, Paroleiden, Geishwüre, Schwäche, ic. (langjähr. Erfahrung hell) nach einsch. bewährter Methode O. Gosecksk.

Dresden, Binnenbüro 47, v. r., tägl. v. 9-4 u. 6-8 Abd., Sonnt. d. 9-3. (16 J. b. verlor Dr. med. Blatt thättn gewesen.)

### Geehrte Damen

ersuchen wir, unsere soliden Briefe zu notieren: von höchst gereinigten Haaren, wunderlich leicht zu tragen (ohne Schnüren), von 6-10 Mwt.

Zöpfen, Stirnlocken, Wellenscheitel,

dem Ange des Anderen unerkenbar, stets lockig bleibend, das eigene Haar schoneend, von 1-30 Mwt.

feste, solide von glattem Haar, in vollendet Natürlichkeit und Komplettion von 10-75 Mwt.

Haarfarbe wird umgebar., verblid, neu ausgeführt.

Aenny und Max Kirchel's

Spezialgeschäft für Haarpflege und Haarsatz, Marienstraße 13, gegenüber dem "Drei Hasen".

Die ergebenste Unternehmung erlaubt sich, ihrem hochgeehrten Kundenkreis ihre soeben eingetroffenen neuen und hochdeleganten

Kräavatten und Handschuhe

in entzückende Einweiterung zu bringen.

Hochachtungsvoll

Selma Haufe,

Hoflieferantin Sr. Egl. Hob. d. Br. Friedrich August, Herz 3 Sach.

Victoriastrasse 1.

600 m Höhehöhe!

Höchster Höhenluftkurort der sächs.-böhmischen Schweiz

Dorf Schneeberg bei Bodenbach.

Hotel u. Pension Schweizerhof

Besitzer Frz. Hebestreit.



Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art, als Haftauschläge, Mundabschüsse, Kopfschmerzen, chron. Ausflüsse, Schlaflosigkeit des Körpers u. w. beide gründlich u. distinkt, getragen auf 20jähr. Erfahrungen u. glänzende Erfolge durch ein einf. Verfahren ohne Amersdorff, von Lueddeler, Jod u. i. w., selbst da, wo derartige Mittel schädlich auf den Körper gewirkt. Briefl. m. gleich. Erfolge gew. Briefl. m. gleich. Erfolge.

E. G. Keutel, Badehalter, Eiselen, Markt 13.

Ein Zwillingswagen

wird zu kaufen gehabt.

Heinrich Grunewald, Dobna, Mettmichstr.

Strohseile,

am liebsten fettenlos, aus reichlichem Jod, mit Zwiebeln, Petersilie, Salat, Kräutern verarbeitet.

Staatsgüter zu Hilbersdorf bei Dresden.

Brach-Teppiche

erstaunend billig.

Möbel - Kelling,

39, I. Et. Brüdergasse 39, I.

Ig. Hund. Sch. Sp. zu verl.

Papiermühlengasse 3. Richter.

Seite 11 "Dresdner Nachrichten" Seite 11  
Dresden, 27. Juni 1901 ■ Nr. 176

### Ein scharfer Jagdhund,

am liebsten

### Bulldogge,

zu kaufen gesucht.

Offer unter R. L. 411 in die Epbd. d. Bl. ebdet.

Krebse, Geflügel,

Alles garantist lebendes Aufnah-

frank. 90 Tafelkrebs 4,50 M.

90 Riesenkrebs 5,50 M.

ausgezogene Tafelkrebs junge Gänse

21 M. 15 J. jette Enten 21 M.

20 M. Heilige Edelhähne 17 M.

20 M. 20 tel. Vergleichbar 1901 ex

Frühling 23 M. II. Hornik,

Döberberg, Schichten.

Jagdhund.

kurzhaariger dunkler

Jagdhund

Rüde, im 3. od. 1. Feld,

haftelein und gute Zucht.

zu kaufen

gesucht.

zahltl. Eff. erbeten an

J. Felber, Freiberg, S.

Bahnhofstrasse 20, 1.

Strohseile,

noch Saal mit 18 Bl. frank.

Station Waldschlösschen verlängert

neuen Radfahrer die

Staatsgüter zu Hilbersdorf

bei Dresden.

</

## Offene Stellen.

**Landwirth,**  
die zeitgemäße Nachausbildung u.  
gelehrte Verwendung erfordern,  
finden unter sehr günstigen Be-  
dingungen Aufnahme an dem  
**Landw. Institut Röhrig,**  
Dresden, verb. mit eig. Mittelaus-  
beitung. Besetzung u. Auskunft  
d. Dir. Dr. H. Settegast.

Die

## Bertretungen

alter eingeführter Häuser sind  
Bewohnerin halber an einen  
tüchtigen Kaufmann, Betreiber  
vertraut, welcher über 3-4000  
Mark verfügt, gegen eine Ver-  
gütung abschreitet. Der junge  
Auftragnehmer richtet seinen Nachfolger  
ein und bleibt vorläufig mit ihm  
verbunden. Geist. L. mit Anrede  
von Referenzen u. L. M. 312  
"Invalidendant" Dresden.

## Buchhalter

wird vor 1. Oktober 1. St. für eine  
Gummivarenfabrik (nach Band-  
weber) in einer Provinzstadt  
Deutschlands angeworben. Verlangt wird Nachweis über  
mehrjährige Tätigkeit in dieser  
Branche. Erfahrung zu fest-  
ständigem Arbeiten, Kalkulation,  
Abrechnung der Fabrikation.  
Off. mit Ann. von Schatzamt  
Ges. B. 6217 Exp. d. Bl.

## Plätterinnen

1. St. nach Tageobh. sofort in  
dauernde Stellung gebracht.  
Referenz: Rehmann, Baute.

## Ein Mädchen

in Lande, 15 J. alt, zu 1 End  
v. St. ges. gute Verh. Berl. Off.  
u. S. A. 424 in d. Exp. d. Bl.

**Hausmädchen** zu einz. alt. Her-  
v. St. Müller, Infosagade 8, I.

## Schirrmeister

zu sofort genutzt. Verh. Ver-  
stellung erwartet.

## Rittergut Röda

Vonamt Weinst. b. Großenhain

**Eine Gerader Herrenstoss-**

Gut sucht nicht responsible

## leidige Herren

zum meterweiten Verkauf  
ihrer Produkte direkt an das  
toniumtrende Publikum aus  
an Kleinhandel. Offerten unter

J. A. 5670 eb. an Rudolf

Mosse, Berlin SW.

## Oberschweizer,

verh. ges. 1. Juli zu 1. St.

Georg. Alte Chemnitz, heit.  
Lohn. Service m. nur gut.

Bringt. u. wenn dann bevorzugt

## Weissflog, Bremen

Dresden, q. Blaueschleife 35.

für mein Habitat Malzkaffee

und gebraunte Getreide

etwa etingeführten

## Platz-Vertreter.

Magdeburger Malzkaffee-  
Fabrik, Magdeburg.

## Oberschweizer

od. 1. St. nicht genutzt. St.

Uhl. Ober schweizer in Pehn-  
dorf bei Mühlberg.

## Vertreter

gesucht.

Bedeutende Olivenöl-Gr.  
vor. Niema in Rizza in die  
täglichen Vertreter. Offerten mit  
Referenzen unter Eddine Z. E.  
1480 an Rudolf Mosse,

Zürich.

1. August auf Schloss nachge-  
sucht.

## Kochin

bei gutem Lohn getroffen. Ver-  
holt. od. Nähers. Freitag v.  
-11 und 2-1 Uhr. Strehler-  
straße 21, 2. Etage.

**Besseres Hausmädchen**,

welches selbstständig bürglich  
scheint kann, im Rahmen u. Wirt-  
bemerkert ist, für kinderlosen  
Haushalt. Hausmädchen 3. Seite,  
verholt ob 1. August gesucht.  
Wdr. mit Sonnen-Ablicht. u. Ge-  
haltsscheinwerfer u. S. S. 300  
posttragend Meissen 3.

## Einen erfahrenen

## Bautechniker,

Thilo, einer sächsischen Baum-  
werkschule, sucht zum baldig-  
sten Zeitpunkt Baumeister

## Arthur Karsch,

Ebau 1. S.

Best. Hausmädchen wird ge-  
sucht Amalienstraße 21, 3.

## Herrschafflicher Kutscher

für Chemnitz zum sofortigen  
Antritt gesucht. Derselbe muss gebildeter Kavalier  
sein, verfehlt junge  
Weiber Jahren können. Nur  
solche empfohlen. Leute wollen  
Zeugnis u. W. P. 770 ein-  
senden an Bernb. Richter's  
Aum. Expedition in Chemnitz.

## Aelterer Kutscher,

guter Verdwärter sicherer  
Fahrt, welcher keine Arbeit  
scheut, wird sofort in dauernde  
Stellung gebracht. Off. unt. Q.  
J. 386 Exp. d. Bl. erh.

## Scholarin oder Stütze

gesucht zum 1. Antritt, welche  
Landwirtschaft erlernt hat, etwa  
u. W. L. Samml. bei Sam. Almich.  
od. Gedalt. Off. an Mittwoch

Strahberg bei Plauen 1. B.

## Ein zuverlässiges

## Mädchen,

welches Lust zu Kindern hat, wird  
sofort auf's Land gebracht

Österwin. Gut Nr. 1.

## Tüchtiger Positiv- Retoucheur

bei bedient. Gehaltsansprüchen  
sofort gesucht.

Hofphotographie W. Höffert,

Biographie 7.

## Offene Stellen:

1. Polon. 2. Kleidernde, 1. Wog. 5.

Bernb. Kutscher, 1. Ritterg.

u. 1. W. L. 1. Hausb.

2. Diener, 3. Wirthschafterin

u. 1. St. 1. St. u. 1. St. 1. St.

1. Stubenmädchen im Privat.

Verkäuferin i. Manufaktur.

Wiedertitel. Kleidere, Mägde,

Hausmädchen

Waußkaff. Kuchmälzer 10 p.

Yanai. Geschäft. Tel. 1. 6209.

Eine selbstständige, ältere

Wirthschafterin

für ein mittl. Landgut sofort gesucht.

Off. unt. Q. 27161 Exp. d. Bl.

Für ein Rohstoffbetrieb - Geschäft

8 wird ein

## Norrespondent

nicht unter 25 Jahren gesucht, der

rechtschaff. geschäftl. Erfahrung  
besitzt. Off. Offerten mit Reifer.  
u. Gehaltsanspr. unter D. 3543

aus G. 1. Taube & Co.,

Dresden, erbeten.

W. auf ein Rittergut in der Nähe

Leobschütz, mit gr. Kindlichkeit.

Frühere Heirath erwünscht. Al-

ter nicht mind. vorh. Off. m. Verh.

Antritt unter S. O. 437 eb.

in die Exped. d. Bl.

## Wirthschafterin

mit nur guten Zeugnissen

gesucht.

Offerten unter C. 6325 an

die Exped. d. Bl. erbeten.

## Wirthschafterin

ohne Anfang, leidig, starke Ver-

pflichtung, kein Lande, w. alle ländl.

Arb. mocht. 3. sofort. Antritt zu

als Herrin zu einem Gut bei Bischofs-

werda benötigt. gesucht. Off. unt.

W. L. 152 "Invalidendant"

Dresden erbeten.

## Buchhandlungs- Reisende

oder geeignete Herren u. Damen

gegen höchste Provision für Ver-  
kauf zweier sehr gangbarer Famili-  
büchern gesucht.

Bilz' Verlag, Leipzig.

## Provisions-Reisender

um ganz besonders tüchtig, zum

Verkaufe des Bilz' u. Tischler

für Stadt und Land ausserhalb

Sachsen bei 30% sofort gesucht.

anderer Verdienst nicht. Off. unt.

R. S. 620 "Invalidendant"

Dresden erbeten.

## Ein erfahrenen

## Bautechniker,

Thilo, einer sächsischen Baum-  
werkschule, sucht zum baldig-  
sten Zeitpunkt Baumeister

Arthur Karsch,

Ebau 1. S.

Best. Hausmädchen wird ge-  
sucht Amalienstraße 21, 3.

## Möbel-Fabrik

sucht bald oder später einen brauchbaren, nachweislich

tüchtigen, repräsentablen

## Tapezirer als Verkäufer.

Offerten mit Zeugnis-Uberschriften u. Angabe der Gehalts-

ansprüche unter S. H. 70 zu Bernb. Richter's Annonsen-

Exp. in Chemnitz erbeten.

Suche 1. Juli o. v. Stell. als

## Brennmeister.

als 2. Hypothek auf ein großes

Landhaus auf Weißer Elster. so-

mit Privathand gekauft. Gute u.

günstige Anlage. Werte Off. erh.

unt. R. P. 415 Exp. d. Bl.

## 14,000 Mark

als 2. Hypothek auf ein großes

Landhaus auf Weißer Elster. so-

mit Privathand gekauft. Gute u.

günstige Anlage. Werte Off. erh.

unt. R. P. 415 Exp. d. Bl.

## Mit 5—8000 Mark

sucht sich Geldmann monatlichen

Reingewinn von 100 Mark ver-

dichtet. Für Kapital werden

20.000 M. Sicherheit bewilligt.

Wille vollständig abgeschlossen.

Offerten erbeten unter R. H. 611

"

## Geldverkehr.

**Die Sachs. Boden - Credit-Anstalt, Dresden,**  
gewährt erststellige hypothekarische Darlehen auf städtische Grundstücke zu zeitgemäßen Bedingungen. Belebungskräfte mit den Grundstücken - Börsenwerden in den Geschäftssäumen König Johannstrasse Nr. 5 entgegengenommen.

**Wechsel-Diskont.**  
Wer diskontiert einer Fabrik d. Hölzwarenbranche ihre guten Kundenmechel? Gesell. Öfferten unter W. H. 149 erbeten an "Invalidendank" Dresden.

**1500 Mark**  
auf ein Hausgrundstück vor soj. od. 1. Oktbr. v. Selbstkredit. Gesell. Off. u. A.B. 860 pf. Radebeul.

**Gesucht**  
1500 Mark auf minderjährige Hypothek zu 5%. Öffert. unter D. G. 3050 an Rudolf Mosse, Altmarkt 15. 1.

**6** wüstflüsterter Herr sucht auf sein 6 Wohnhaus im Centrum, mit 300.000 M. Brandt. u. 600.000 Mark Taxe und Betriebs-

**35,000 Mif.**  
zu 6% für sofort oder später. Die Hypothek wird mit 100.000 M. ausgehen. Über andernfalls biete m. 35.000 M. zu 5%, die auf Haus im Centrum noch einige Jahre stehen habe, zum Kauf an; mit 20.000 M. sehe noch dahinter. Sogen. Coursetzur wird nicht getragen. Gesell. Off. holt. erb. u. O. E. 567 an den "Invalidendank" Dresden.

**10,000 u. 25,000 Mark**  
prima 2. Hypotheken innerh. der Brandt v. Selbstkredit. sofort gef. Gesell. Off. unter R. U. 622 "Invalidendank" Dresden.

**5000 Mk.**  
bei 5% Büfien u. 500 Mif. Domänen auf gute Hypothek sofort gef. Gesell. Off. u. Z. S. 412 an Hasenstein & Vogler, A.G., Dresden.

**6—8000 Mark**  
sucht ein gutfit. Geschäftsmann, doppelt deutscher Sicherh. vorw. auf jüd. Hypothek eingetragen. Öfferten unter O. J. 571 "Invalidendank" Dresden.

**36,000 Mark**  
innerh. der Brandt. g. 1. Oktob. gefügt. Danach stehen 60.000 Mif. Off. unter M. 25 Ann. Exped. v. Mühlner, Kötzschendorf.

**25,000 Mark**  
von einer 5% 2. Hyp. zu 35.000 Mif. welche auf Dresden. Binsch. ausgeht, zu cedieren geacht. Off. unter R. Z. 423 Exped. d. Bl.

**Ich suche**  
**8000 und 22,000 Mark**  
auf erste Hypothek. Öfferten unter T. C. 449 Exped. d. Bl.

**Gegen vollständige Sicherheit und gute Zusagen suche ich auf ein Jahr**

**300 Mk.**  
abholbar zu leihen. Gesell. Off. unter R. N. 413 Exped. d. Bl.

**Mark 15-18,000**  
4½% gute 1. Hyp. innerhalb der Brandstrasse auf Bauhaus gefügt. u. erb. Gesell. N. W. 330 in die Expedition dieses Blattes

**10,000 Mark**  
sucht ein in Mitte der Jahre siebender krebsamer Geschäftsmann zum Ankauf eines sehr günstigen und bill. Grundstücks in Provinz. Das Kapital wird hoch sicher gestellt und hoch verzinst. Nur Selbstkreditgeber will. off. unter M. V. 306 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

**Sofort Geld**  
leicht dauernd und in unbegrenzter Höhe zu verdienen ist jed. rebegemachten reibels. Geboten! Off. u. C. 1451 erb. am Befur. Eisler, Berlin SW. 19.

Wir sind in unmittelbarer Nachbarschaft einer großen Mittelschule Sachsen - mit bedeutenden Habisten, Garsten, Realgymnasium u. s. w. - befindende

## Blechwarenfabrik

wird ein thätiger, handmänn. Theilhaber mit einer Kapitaleinlage von ungefähr 25.000 Mark gefügt. Der obere Theilhaber war vorher viele Jahre Betreiber einer gehobenen Blechwarenfabrik und steht nun wegen seiner Solidität und Ehrlichkeit die besten Empfehlungen zur Seite. Adr. unter A. K. 321 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**80—100,000 Mark**

als 2. Hypothek auf ein Grundstück in belebtesten Geschäftsstadt Dresden per sofort gefügt. Taxwerb 77.000 Mif. 1. Hypothek 20.000 Mif. Off. unter P. P. 369 Exped. d. Bl.

## Wer diskontiert Wechsel von

**6000 Mark**

gegen: Unterlegung eines Sparlassenbuches von 12.000 M. des Spar- und Vorzugszertifikats Dresden.

**15% Zinsen pr. anno.**

Öfferten unter S. R. 440 an die Exped. d. Bl.

## Beteiligung

sucht 30 Jahre alter rout. Kaufmann mit vorl. 3000 M. an nachweislich rent. Geschäft, umgeben von Suchenden später event. allein übernommen werden könnte. Öfferten unter E. E. 1793 an G. L. Taube & Co., Löbeln, einzurichten.

**100—200,000 M.**

## auszuleihen,

auch getheilt, zur 2. Stelle, auf gute, möglichst voll vermietete Dresden Grundstücke, wov. kein derartiger, bereits bestehende Hypotheken. Detall. Öffert. erb. an Rudolf Mosse, Dresden, unter D. G. 184.

## Einem Kaufmann

ist Gelegenheit geboten, durch Eintritt in eine seit 1891 bestehende und mit guten Erfolgen arbeitende solide und leistungsfähige Fabrik d. Papierbranche sich

## Lebensstellung

zu schaffen. Die betr. Fabrik ist recht fast ausschließlich für den englischen Markt gut beschäftigt und will das deutsche Geschäft in größerem Umfang aufnehmen, woselbst eine handmännische Kraft als thätiger

## Theilhaber

gebracht wird. Kenntniss des Papiermarkts ist erwünscht, vorwie ein Eintrittsguthaben von 30.000 fr. erfordert. Eintritt für Januar 1902. Gesell. Anerbieten unter B. 61 an Haasenstein A.-G., Leipzig.

## Das beste Mittel

## z. Bekämpfung d. Dresdner

## Hausungsnot

in das Blatt, in welchem mit bestehendem Preis die kleineren mietfreien Wohnungen zusammengetragen und in begrenzter tabellarischer Form nach Preisen, Stadttheilen, Etagen und Bezugsterminen leicht überblickt werden kann.

Dasselbe operiert kleine Wohnungen im Preis bis zu 300 M. jährlich im Monat.

1898 1899 1900 1901

Jänner	121	181	266	261
Februar	152	213	281	351
März	126	188	268	348
April	119	155	251	216
Mai	224	231	365	411
Juni	215	258	350	458
Juli	148	127	266	
August	118	182	322	
September	129	248	326	
Oktober	161	180	204	
November	205	278	306	
Dezember	232	300	399	

Dieses Blatt ist der

## Wohnungsanzeiger

## Allgem. Haushalter-Vereins zu Dresden.

Er erscheint jeden 10. des Monats neu im Verlagsbüro, Scheffelstr. 15, 1. Preis 20 Pf.

## Allgem. Haushalter-Verein.

Damen in dritter Reihe, f. gute Ausbildung in Porzellan, Dresden, unter R. M. 112 Exped. d. Bl.

## Ein

## Maleratelier,

2 Zimmer, 400 M. f. sofort zu vermieten. Räheres Montstr. 1b, 2. Et., in der Theaterausstattung.

## Sommer-Wohnung,

direkt am Ufer der Elbe, auf einem Grundstück, das ausreichend für eine Wohnung ist, zu vermieten. Räheres Stadtgut Wehlen, Sächs. Schweiz. Hermann Müller.

## Zum Vermieten

sof. zu übernehmen vier einfache, komplett möblierte Zimmer und Küche mit Schlafräum. Öfferten unter P. N. 595 erbeten an "Invalidendank" Dresden.

## Möblierte Zimmer,

frei u. sonnig gelegen, auch für Fremde, auf lange Zeit sofort zu beziehen. Elsnerstr. 23, 2. Et., Dürerstraße.

## Miet-Angebote.

Gutmarkt, gr. Laden, m. od. ohne Wohn. u. Arbeits. 1. Okt. od. spät. zu verm. Off. u. J. 27094 Exped. d. Bl.

## Sommerfrische.

In Böhmen u. d. Elbe sind in meinem neu erbauten Hause

## 3 schöne Wohnungen,

befindend aus Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, mit herlichen Aussichten in's Elbtal, per sofort billig zu vermieten. Eigent. sich auch sehr gut zu Sommerwohnungen.

Näh. bei Emil Böhm, Böhmenstr. 15. Comptoir.

In meinem wunderbaren Vogtland, gelegen im Niederrhein, habe ich noch billige

## Zimmer

mit und ohne Pension zu vermieten. Math. Kleinh. Viernay bei Augustusbad, Leipzigerstr. 20, p. II. Hans. Lehmann.

## Balkon-Wohnung

180 M. Witzelweg 52, schönste Lage, sofort zu bezahlen.

## Große Brüdergasse Nr. 3

für die 3. Etage per 1. Juli zu vermieten. Näheres daf. im Fleischergäßchen.

## Zitzschewig,

Schulstr. 59, in Nähe d. Bahnh. 2. Et. mit Balkon u. Balkentrepp. (Bettdecken) ab 1. Okt. im Rahmen od. geb. zu verm. Näh. b. Otto Schmidtmann, Altkönigstr. 1, part.

## Hartig-Str. 11

(Neustadt) am Güterbahnhof Neustadt, sind schöne Wohnungen in I. und II. Etage im Preis von 340 bis 370 M. sofort zu vermieten und zu bezahlen. Näheres daf. beim Hauptbahnhof.

## Sommer-Wohnung

für 2 od. 3 Personen. Näh. Pers. Meissnerstr. 5, im S. 1. Et.

## Pensionen.

## Pensions-Gesuch.

Suche für mein Mandat, welches sich im distrikteten Verhältnis befindet, für einige Monate ein bequemes Zimmer mit voller Pension, in der Nähe v. Dresden.

Er erhält Angabe des Preises erbeten unter O. H. 60 Charlotenburg, Bonnstr. 4, Rauhtritt.

## Herrliche Sommerfrische.

Billige Preise, gute Verpflegung! Briefliche Ausk. durch das Kur.

Bad Königsbrunn bei Königsbrunn, Elbe.

## Lustkurort Bärenburg,

Julius-Alexander-Haus.

findet noch Zimmer mit Pension zu haben von 450 M. an.

Dieses Blatt ist der

## Angenehmen Ferienaufenthalt

eher erholungsberechtigt. Näheres in dritter Reihe, f. gute Ausbildung in Porzellan, Dresden, unter R. M. 112 Exped. d. Bl.

## Damen

bill. f. 3. Et. f. 2. Et. f. 1. Et. zu verpachten. Aufnahme v. 1800 M. f. bill. f. 1. Et. f. 2. Et. f. 3. Et.

## Aufnahmen

bill. f. 1. Et. f. 2. Et. f. 3. Et.

## Stellmacherei.

Eine flott. bei. Stellmacherei ist unter R. M. 112 Exped. d. Bl.

## Produkten-Geschäft

mit Rantzig, S. S. in einem Geh. in 1.000 M. verhältn. Aus. f. 1. Et. f. 2. Et. f. 3. Et.

## Eine Dame

bill. f. 1. Et. f. 2. Et. f. 3. Et.

## Gutgebendes Drogengeschäft

mit Kolonialwaren

in fehlbarem Verhältnis

zu anderes Unternehmen

bill. f. 1. Et. f. 2. Et. f. 3. Et.

## Eine geräumige Schmiede

mit Werkzeug ist od. 1. Oktob. billig zu verpachten. Näh. durch Robert Eisold, Radeberg.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

### Landgut.

Nähe v. Dresden, mittl. Größe, vorzügl. in Lage, bei 20.000 M. Anz. zu verkaufen. Off. unter **O. A. 584**. **Invalidendank** Dresden.

### Pacht-Cession

Beachtliche die Wachttung des **Stiftsrittergutes**

#### Lungswitz

bei Reichen mit anniehbarer, guter Ernte sofort zu zahlungsfähigen Pachten zu cedieren.

**Pauline Berling.**

Herrschäftliches Landgut.

### Landgut.

Verkauft mein in schön. Gelegenheit, nahe Stadt und Bahnhof, vorzügl. Landgut mit Nebenbauern, hohen, sehr schönen Rebenanlagen, mit voller Ausstattung, ohne Ente. Gesamtgröße ca. 120 Hektar, davon ca. 100 Hektar, sehr gute Weizen u. Weizen, 10 Hektar als Weizenanbau, sonst, herzhafte Weizenernte, geeign. als Sommergut der nur junge Landwirthe, bei 1000 M. Anzahl Anzahlung für billig. Nur erneut Selbstläufer. Anhänger von Selbstläufern unter **„Naturheilbad“** an **Rudolf Mosse** in Berlin erbauen.

### 5000 m² schuldenfreies Land.

nahe Böhlen, im östlichen Vorort Dresdens, sind billig zu verkaufen durch **M. Franke's Bureau**, Martinstraße 24.

### Selten günstige Offerte!

Im Centrum von Chemnitz, Nähe des Hauptbahnhofs gel., ist ein von Reisenden stark frequentirtes

### Hotel,

enthaltend 30 Fremdenzimmer etc., Familienverhältnisse halber bei 25.000 M. Anzahl. zu verk. Obiges Objekt, in bestem baulichen Zustande befindlich, mit elektr. Lichtanlage versehen, sowie mit allem Komfort und Anforderungen der Neuzeit entsprechend ausgestattet, würde einem kapitalkräftigen rühr. Hotelier oder Oberkellner eine glänz. lohnende Exist. sichern. Näh. Auskunft erhältlich kostenfrei

### Otto Berge,

Chemnitz, Friedrichstraße Nr. 9.

### Restaurations-Grundstück

wird zu kaufen oder zu pachten sucht, wenn 300 M. Anzahl. benötigt. Off. unter **E. P.** erh. **Invalidendank** Böhmele b. Meißen.

### Landhaus-Verkauf.

Bei einem gr. Orte Sachsen ist ein schönes Landhaus für 2 Familien mit gr. Garten nur wegen Eigentümer sehr breitwert für 10.000 M. zu verkaufen durch

**Friedrich Riebe**, Moskunstrasse Nr. 1.

### Schöner Land-Gasthof

in groß. Industrieort der Görlitzer Bahn, 1 Min. v. Bahnh., alles neu erbaut, komfortables Restaurant, schönes Wohn-, Konzertsaal mit Balkon u. Parkettboden, heizbare Segelbahn, Schnecke, Stellung, Kamin, Balk. u. Geschäftsräume in Säulenräumen, 2 Stock. Görlitzer steht 25 M. Alter, 20 M. B. Wiese, reichl. Inv., Vereinslokal für viele Vereine, Umfang über 25.000 M. ruhiger Preis 96.000 M. ist wegen Löbenthal des Besitzes jetzt nur 80.000 M. h. 15–18.000 M. Anzahl. verkauf. Näh. d. **E. Hänel**, Oberndorf bei Spittelau.

Gärtner, zahlungsfähige Leute suchen guten

### Gasthof

oder gutes ähnliches Geschäft zu kaufen oder zu kaufen. Ausführliche Off. unter **J. K. 100** erbeten.

**Hausgrundstück** mit Garten in Großböhmen bei 36.000 M. verkauflich. Ausf. Villenlagerhaus 19. I. Ab. **Hähnchen.**

**Saute Einzelnenhaus** mit Garten in ob. Nähe Dresden, bei ca. 5000 M. Anzahl. Geb. off. mit genauer Preisangabe unter **R. U. 420** in die Exped. d. Bl. erbauen.

**Grösseres Landgut**, Nähe v. Dresden, mittl. Größe, vorzügl. in Lage, bei 20.000 M. Anz. zu verkaufen. Off. unter **O. A. 584**. **Invalidendank** Dresden.

**Pacht-Cession** beachtliche die Wachttung des **Stiftsrittergutes**

bei Reichen mit anniehbarer, guter Ernte sofort zu zahlungsfähigen Pachten zu cedieren.

**Pauline Berling.**

Herrschäftliches Landgut.

### Landgut.

Verkauft mein in schön. Gelegenheit, nahe Stadt und Bahnhof, vorzügl. Landgut mit Nebenbauern, hohen, sehr schönen Rebenanlagen, mit voller Ausstattung, ohne Ente.

**Reinüberbruch pro Jahr** ausdehnungsstabil – für 57.000 M. Anzahl 8000 M. zu verkaufen. Anhänger von Selbstläufern unter **„Naturheilbad“** an **Rudolf Mosse** in Berlin erbauen.

### Matzoldenstrasse,

nahe Bahnhofplatz, bei 1. Einheiten halb. in zeitl. rentabiles **Zinshaus** i. 100.000 M. in 320 M. Wertbertrag. Off. vom Selbstläufer unter **O. V. 581** erbauen.

**Saute Kl. Villa**, wenn wenig belichtet, gegen Annahme eines denkt. Zinsbaus in Chemnitz. Off. nur v. Beizern mit Preis. Hypothek u. **D. 3538** an **G. V. Taube & Co.** Dresden. erbauen.

**Außergewöhnliche** Verhältnisse veraufl. mich. mein

### Gut

umwelt e. groß. Fabrikortes, sowi einer Ansiedlung, 150 M. groß. Bodenlage, schöne, wohlgebäude, vorzügl. Bösch., reichtobt. Invent., preiswert u. bei ca. 10.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstläufer erf. folgenden Faderes durch **Alex. Meyer**, Gr. Meißnerstr. 2.

**Guts-Verkauf.**

Ein fl. Gut in Frankenberg bei 20.000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. unter **M. 2**. **Concordia**, 16. v.

**Verkaufe Haus**

mit Fuhrwerk und Kohlengeschäft

nähe am Bahnhof in einem gr. Industrieviertel, unweit Zittau gel. Mönches Gebäude mit 150 M. Wertbertrag. Ahd. Hof, Kohlenkippen, Bogenrechte, gr. Stallung, 6 Wagen, 4 Schlitten incl. Inventar. Preis 28.000 M. Anzahlung nach Übereinkunft. Hypoth. in ca. 12. Preis unter **B. 632** erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.

**Gasthof**, in mittlerer Stadt ob. Nähe solcher zu kaufen gef. Event. Wohnhaus in Zittau. Off. unter **M. 2709** in die Exped. dieses Blattes erh. erbauen.



# Eine Erfindung für die Damenwelt!

Bequem! Gesund! Verschönernd!

## Unterbeinkleid mit auswechselbarer Leib-Binde und Strumpfhalter.

Durch Reichs-Patent  
Nr. 118125 anerkannt  
und geschützt.

Durch goldene  
Medaille  
ausgezeichnet.

Die Binde trägt und wärmt den Leib, schafft gute, grade Figur, drängt starken Leib ohne Beschwerden zurück, und kann, wenn nothwendig, abgelegt oder ausgewechselt werden. In den Monaten der Erwartung schützt das Tragen dieser unverschiebbar festzitenden Binde vor unangenehmen Zufällen und verhület unliebsame Enttäuschungen.

Die Binde ist porös, die Hose aus zartem, nicht einlaufendem, bestem egyp-  
tischem Baumwollgewebe und wird, je nach Wunsch, weiss, hellblau oder schwarz in garantirt echter Farbe geliefert.

Preis trotz Leibbinde und Strumpfhalter:

Viertel Outzend Rmk. 22.—, Halbes Outzend Rmk. 40.—.

Bei Bestellung wird Farbenbestimmung, Angabe der Corsetweite und unge-  
fahre Größenbezeichnung der Figur erbitten. Versandt postfrei unter Nach-  
nahme.

**Hahn & Co., Wäsche-Fabrik.**  
Berlin C., An der Stadtbahn 43/44.

Seite 15 "Freiberger Handelszeitung"  
Donnerstag, 27. Juni 1901 — Nr. 176

## Sommer-Pferdedecken

In Leinen pr. Stück 3.50 und 4.00 M., in Leinendrell pr. Stück 5.75, 6.50 M.  
■ nur reelles, solides Fabrikat. ■

Sommerwagendecken.

Fliegennetze.

Das grösste Lager am Platze.

Flanellwaarenhaus **W. Metzler**, Altmarkt 8—9.

Bitte Preisliste zu verlangen.

Weisse Mützen  
in 12 verschiedenen  
Fäcens am Lager.

Clubmützen  
werden auf Bestellung  
gearbeitet.



Elegant.  
Mit Ventilationsrand.  
Weiss Mk. 2.50



Automobile.  
Weiss mit echtem Leder-  
schild Mk. 3.—



Alexander 1.25.  
Liderschild 2.50.

**"Zum Pfau"**  
Frauenstr. 2.

Weisse Mützen  
45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk.,  
1.25, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50.

Königl. Nordseebad Norderney.  
**Hotel Kaiserhof.** Besitzer:  
Kohlstedt &  
Gramberg.

Großes Hotel I. Ranges am Platz, ca. 180 Zimmer u. Salons.

## Liebe Eltern!

— wir bitten all'  
Schent uns einen **Luber-Ball**.  
Nur mit dem Luber-Ball allein,  
Nicht das Ballspiel wirklich fein!  
Im Spiegelkasten ist er unerreicht.  
Und von Gewicht, auch, bedeckt!  
Vom Baby- bis zum Misen-Ball,  
Für Klein und Groß allüberall —  
Ist er im Sommer, wie im Winter  
Das liebste Spielzeug — —  
Eurer Kinder.

**Luber-Bälle**  
nur echt zu haben bei  
**B. A. Müller**, Spielwarenhaus,  
Pragerstraße 32.

## Hutblumen

empfiehlt  
**Blumentabrik H. Hesse,**  
Dresden, Scheffelstraße 12, I. u. II.

**Zingers**  
Bähnmaschinen,  
vorauswährend, billig zu verkaufen  
R. Blumenthegasse 60, I. I.

**Gebr. Pianino**  
(dann auch defekt sein) zu kaufen  
gefucht. Off. mit Preis erh. u.  
Q. A. 378 in die Egy. d. Bl.

## Gute Bambus-Möbel

eigner Fabrik für

Balkons, Veranden und Zimmer.

### Muster-Ausstellung

■ 25 Prager Straße 25. ■

Billige Preise.

Illustrierte Preisliste kostenlos.

### Japan-Tepiche

in großer Auswahl.

**Rudolph Seelig & Co:**  
25 u. 30 Prager Straße 25 u. 30.

## Feuersicheres Holz, Feuerschutz - Anstrich

von

**Gülsberg & Cie.**, Charlottenburg,

empfiehlt

**August Kokuschky,**

Dresden, Niederalbstraße 26.

25 Min. vom  
Bahnhof Paula. Direkt am  
Gesch. a. Bahnh.

**Bad Linda i. B.** Wald gelegen.

Concessionierte Heilstätte.

Ruhelosigkeit befürchtet, große Heiserfolge bei Gicht, Rheumatismus, Arthritis-, Frauenschwierigkeiten usw. durch seine reichhaltigen Eisen-, Mangan- und Mineralstoffe, sowie Zinkennadeln u. Koboltsäurebäder. Solche Behandlung, geistige, körperliche Besserung u. Bader, sowie öffentliche Heringsfeste im Kurhauses. Vorworte erhält bereitwillig.

**Dr. med. Melchior,** Ritter von

Vorsägl. prachtvolle freust. **Pianino.** Säitt. Ruhb. feli.  
Pianino, schön. Ton, spottbillig.  
deßgl. gutes geb. f. 275 M.  
gutes Piano für 75 M. zu verkauf.

Pianino 17. part.

Grosses Lager

**Zühren, Fenster,**

Haustüren, geb. am billig. St. Blauenstrasse

gasse 33 bei W. Hanel.

## Moritz Hille's

### Original-Motor

für alle Gasarten, Benzin, Acetylen, Generatorgas etc., ferner für Benzol, Petroleum, Spiritus u. in jeder Größe. Motorfahrzeuge aller Art. Ueberall prämiert.



Telegr. Adress: Motorenhille, Dresden.

Schlagmarke: "Hille".

**Moritz Hille,**  
Motorenfabrik,

Dresden-Löbtau.

Vielwerte und Kostenerschließung gratis.

Neue u. gebrauchte

## Pianinos

Fügel, Harmoniums.

Billigste Preise.

Kauf

Mietra

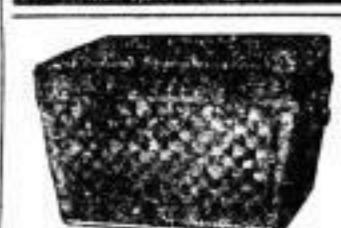
Tausch

auch

Theilzahlung.

**Stolzenberg.**

Joh. Georgen-Allee 13. pt.  
Preisliste gratis.



**Reise-Körbe**

in besserer Ausführung liefert jede Größe und jedes Quantum.

C. A. Schneider, Korbfabrik.

Neugasse 24.

1 kleineres

**braunes Pferd.**

Stute, zu schwemmen u. leicht zu handeln, in der gute Hände zu verkaufen. Weissen, Hahnenmann.

Platz 6.

**Einkochtöpfe**

zum Einchen der Gläser.



**Einkochkessel**

In Meissung, Mittel u. Außen.

**Einkochtöpfe**

mit ganz vorzügl. bewohnter Beschlagung.

Gebr.

Eberstein,

Altmarkt.

Großv. Pianino 300 Mk.

Großv. Kinderwagen u.

Großv. Fahrrad u. zu verkaufen.

Platzgasse 50, I. L.



**Spülfaisten,**  
**Mutter-**  
**und**  
**Mystir-Spritzen,**  
**Bruchbandagen,**  
**Suspensionen**  
etc.

**R. Münnich,**  
Dresden-R.,  
Hauptstrasse 11.

Sonntags geöffnet von 11-1.

**Für Verlobte!**

**Möbel**  
zu  
Ausstattungen

fertigt in jeder Zili. und Holzart  
in laubener Ausführung und  
beitem Material

**H. O. Gottschalch,**  
Oberseergasse 1. I. u. II.

**Zimmer-Closets**  
in Stuhls. n. Kastenform,  
große Auswahl.

**Rich. Maune,**  
Moritzstr. 16.

**Eiserne**  
**Wendeltreppe,**

durch Ed. und 2 Obergeschosse  
führend, 10 cm Stufenbreite, in  
Karte noch gut, auch ohne tadellos  
erhalten, gegenwärtig noch  
verfügbar, ist wegen baulicher Ver-  
änderung preiswert zu ver-  
kaufen.

J. Ernst,  
Kaufm. Fabrik, Löbau i. S.

**Mein**  
**Peru-**  
**Wasser**  
**,Loa"**

ist das Beste gegen Aussa-  
fallen der Haare und zur  
Belebung der Schuppen,  
a. 1. 1. 1. M. beim Einander

**R. Schwammerkrug,**

R. S. Hoflieferant.

Altmarkt, Ecke Scheffelstrasse.

**Eisschränke**  
bewohnter  
Construction,  
F. Bernh. Lange,  
Amalienstr. 11/13.

**Großes Lager**  
**Thüren u. Fenster**

**Großthüren,**

**Einfahrtsthore,**

**gebrauchte, am billigsten**

**Rosenstrasse 13**

bei B. Müller. im Hofe.

**Kreuzl. Pianino**

für 300 Mark zu verkaufen.

H. Ulrich, Pianoinstitut, 26, I.

Großv. Pianino 300 Mk.

Großv. Kinderwagen u.

Großv. Fahrrad u. zu verkaufen.

Platzgasse 50, I. L.

Ein gefunder, gewöhnlicher  
**Wittwer**  
vom Lande, mit 20.000 M. Vermögen  
müncht mit einer Dame  
(jedoch über 45 Jahr) in  
Verbindung zu treten.

Sechte Damen, welche gekommen  
sind, auf diesen reelle Geschick eine  
zugehn, wollen Mdr. n. J. 26727  
in die Exp. d. Bl. niederlegen.

### Heirath.

Gauermann, Christ, 29 J., Einl.  
3600 M. lang, in Vertrauens-  
stellung, best. Charact., sucht Be-  
kanntheit e. wirtschaftl. Maß-  
nahmen mit 10—15.000 M. Vermö-  
gen sich mit kapitalf. Freunde  
zu etablieren. Briefe u. F. M.  
5715 an Rudolf Mosse,  
Dresden erbeten.

### Geschäftsbücher.

Wittwer in  
einem Kind, 34 J. sucht  
auf diesem Wege die Gef. einer  
Dame oder Witwe, jedoch ohne  
Kind, jweds später.

### Heirath!

zu machen. Vermögt, erwünscht,  
Bereichsig, selbstverständl. Aus-  
führ. off. wenn mögl. m. Bild,  
u. Q. E. 283 Exp. d. Bl.

### Spritkocher

Petroleumöfen,  
F. Bernh. Lange, Amalienstr.

### 4 Jagdwagen,

nebt. 2 Halbdienst, 1 American,  
2 Rutschwagen, 1 Pommwagen,  
8 Voar Autogeschiebre, 4 Voar  
Buntplatte, 8 Einsp. 4 Cabriolet-  
Geschiebre, 2 Damektrollen sollen  
billig verkauft werden. Preisliste  
Nr. 55. Emil Ulrich.

### Herren-Stoffe,

Reste 140 breit,

verwendbar zu besseren Herren-  
und Kunden-Anzügen, einzelne  
Höhen, 2½, 3½, 4½ Mark.  
kleine Höhe 100 und 150 M.  
Tuchlager Pillnitzerstr. 25, I.

### Echter Portwein,

Natureinheit garantiert, direkter  
Bezug von Porto, aus dem  
Dourogebiet (nicht zu verwechseln  
mit span. Portwein). Kranten  
und Retourenseen zur Stück-  
wein empfohlen.

à 1. M. 1. 80 incl. Glas,  
12 à 1. M. 21.—.

### Köchel & Sohn,

Weingroßhandlung.

Bürgerwiese Nr. 10.

Geg. 1879. Telefon I. 3889

### Patente

seit 1877  
Otto Wolff, Patent-Anwalt  
DRESDEN, Viktoriastrasse 7  
(Ecke Weißgerberstrasse).  
Marken & Musterschutz.

Abnahme von Bekanntmachungen  
für Damen höherer Stande ver-  
mittelt, auch anonym. Adressen  
unter U. 5932 in die Expedi-  
tion dieses Blattes.

ten beabs. Verehlichung  
für Damen höherer Stande ver-  
mittelt, auch anonym. Adressen  
unter U. 5932 in die Expedi-  
tion dieses Blattes.

Gebr. Eberstein,  
Dresden-A., Altmarkt Nr. 7.

26 Diplome.

**Stall-Erliechtungen.**

Waschemit

Luhns

Wasch-Extract

Echte  
Badesalze,

sowie alle sonstigen Badesalze zu  
medicinischen Bädern empfiehlt

Hermann Roch,  
Dresden, Altmarkt 5.

Großes Lager

Thüren u. Fenster

Großthüren,

Einfahrtsthore,

gebrauchte, am billigsten

Rosenstrasse 13

bei B. Müller. im Hofe.

Kreuzl. Pianino

für 300 Mark zu verkaufen.

H. Ulrich, Pianoinstitut, 26, I.

Großv. Pianino 300 Mk.

Großv. Kinderwagen u.

Großv. Fahrrad u. zu verkaufen.

Platzgasse 50, I. L.



Damenrad, hochlegant, für  
80 M. fl. W. 1. 1. 1. I.

billig zu verkaufen. Faltenstr. 11, I.

Alles frei Nachnahme.

Garantie: Garantie.

W. Harrsen

Tabakfabrik

Hausum,

Schlesw.-Holst.

hochlegant, für  
80 M. fl. W. 1. 1. 1. I.

billig zu verkaufen. Faltenstr. 11, I.

Handkoffer in allen Größen, hochlegant, von 15 bis 40 M.

Neu aufgenommen: Fabrikation von Prima Kindeleder.

Rosettaschen, solide Handarbeit.

II. Wahl-Koffer, wenn vorrätig, weit unter Preis.

**Sächs. Kofferfabrik "Stabilist"**

Strehlerstrasse 8, am Hauptbahnhof.

### ERFINDER

wendlich zur Ausarbeitung,  
Erwicklung und Verwertung von  
Patenten an das Patent-Bureau

### WINTER

Dresden-A. Tel. I. 4682.

Maximilians-Allee 2.

### Max Assmann

Dresden-A.,

Viktoriastrasse 31.

Ecke Neugasse.

### Mollektion der

Königl. Sächs.

Landes-Lotterie.

Grosses Lager

von Cigaren, C

## Allerlei für die Frauenwelt.

Neben die Schleife. (Schluß) werden. Eine feingebildete Frau wird von dieser hartsliegenden Regel ja nicht bestimmt werden, denn die rücksichtsvolle, wie sauberlich liebende Dame wird von selbst die höflichen Mode nicht dulden, und den rücksichtslosen Damen gegenüber ist ebenso rücksichtslose Strenge nur angebracht!

vertragsschäden.

## Die Erinnerung.

Ich weiß ein vielholdes Wesen;  
Es kommt und geht von der Stimm  
Die Kälte des Gruns und der Sorge,  
Sieht Blauem in's grubelnde Hirn;  
Das schneidet, mit blütender Scheie  
Der Abend der Stimmung durch,  
Verklärt mit gar törichten Bildern  
Der Altersfeind hinter Burg;  
In Bildern, voll lichten Farben,  
Auslebt Deine Jugend Dir neu;  
Der Kindheit letzte Traume —  
Als die Mutterhand hütete Dich treu;  
Es steht ein liebendes Mägdlein,  
Die Augen wie Sterne so klar;  
Geduldend, gleich Sonnenstrahlen,  
Ihr meißiges Röntgen,  
Wie Tugend hoch Du's brauen,  
Verbunden mit Glücksflamme,  
Eure Hände legt Ihr zusammen —  
Zu gemeinsamem Lebensgang!  
Weich törichtes Wort, dies: "gemeinsam!" —  
Doch wehe! wer alledem flucht.  
Wer das Auge verdunkelt muss jenseit,  
Sein ihn die Erinnerung berucht!

Friedrich Baumer.

## Silben-Rätsel.

Aus nachstehenden Silben sind 16 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben noch unbekannt sind. Den Namen eines berühmten Sängers Dresdens und einer seiner Rollen ergeben: manc, con, da, nor, di, le, tor, re, o, cho, ri, si, ad, ther, ne, ger, pli, ro, ur, je, tor, mon, man, tan, al, lei, da, ster, mag, iat, hor, di, te, fat, e, et, ca, ne, li, got, ga, i, bo, de, he, e, ne.

1. bringt wunderbare Sachen,  
Aus denen Kinder sich viel machen.  
2. ist auf Naros oder schlafend schon.  
3. ist Die unbekannt, mutig in's Theater geh'n.  
Der Schuster braucht bei seines Arbeit 4.  
Das 5. lebt im Meer als kleines Thier.  
Wer Nero lebte 6. er war auch mächtig.  
Am Rhein liegt Rummel 7 schon und mächtig.  
Aber Menschen wurden eins verlegt aus 8.  
Hed dann der Eingang mit dem Schwert bewacht,  
Was war die Watter der Toten.  
9. ist 10 schieren immer am.

11. hatte in der Liebe gar kein Glück.  
12. ist die Hauptvorsitz aus einem Suder-  
mannischen Stad.  
13. schrieb Heine, der geniale Dichter,  
Und 14 haben dunkle Menschen.  
15. ist eine Bluse oder Käppi.  
16. stand einst vor Seiten sehr in Gnuit.  
Zum sie hat Frankreichs Zukunft prophezeit.  
Und ihre Ränder sind bestimmt noch leut.

Friedrich Baumer.

# Simo Leut

Haltbarster Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Küchen, Treppen u. c.

## Einfarbig, 200 cm breit

TD glattbraun . . . . .	3.20 M.
"C . . . . .	4.20 .
"B . . . . .	5.00 .
WC, glattbrau., oliv, terracotta, 4.00 .	
"B glattbraun . . . . .	6.10 .
"A glattbraun, pompei, roth, 7.50 .	
weibengrün . . . . .	
"AA glattbraun . . . . .	8.00 .

## Granit u. Moiré 200 cm br.

volllständig durchgehende Farben.	
II. Granit . . . . .	6.80 M.
I. Granit . . . . .	8.20 M.
I. Moiré . . . . .	9.00 M.

## Linoleum-Teppiche in 6 Größen. Linoleum-Läufer in 5 Breiten.

Bohnermasse. Unterlage-Pappe. Linoleum-Kitt.

Auf Wunsch Übernahme des Legens durch eigene Leute unter Garantie bester Ausführung.

## C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Linoleum-, Teppich- und Möbelstoff-Handlung.

# Beliebteste Dresdner Nachrichten

Erscheint

Beilage

täglich

Gegründet 1856

No. 147 Donnerstag, den 27. Juni. 1901

## "Meteor".

Roman von Doris Rezin von Schätzen

Besuchte es dann bei Seiten, Dich mit Anstand aus der Mairie zu ziehen?" entsegnete das junge Mädchen spöttisch und hört. Wendtow lächelt höhnisch und lacht hänsel: "Luwandige Verhältnisse! Leunter verehlt Du also, Admet! Dir wirklich erbarmungslos durch die Lungen ginge?" Mit einer Geste unterdrückter Verachtung wandte die Angestellte ihm nur den Rücken und murte, ohne Antwort zu geben, düster vor sich hin: "Na — nichts mir ungut, Kind! Du hast Heide, wie beide kennen uns viel zu genau, das es thört ist, sich durch bestohlene Erdbeeren aufzutuzen. Seden wir doch mal richtig und vernünftig miteinander." Ein Stoß auf die Hand gestützt, verhornte sie regungslos, während der Kammmeister im Tone herzliges Lobwortwolks fortfuhr:

"Gut, angestanden wenn wiflich egoistische Regungen mich bewogen hatten, dem Admet eine Verbindung mit Dir im verlorenen Lande vorzuspiegeln — parbien — so ein florid reicher Edwiger fühlte nicht gleich vom Himmel herab — so habe ich doch anderweit wieder genugend bewiesen, daß ich wie ein guter Haushalter für Euch sorge. Dein lauer verdienten Brüder wünsche ich kann, um Ehr und Dir ein befähigtes Zeichen zu schaffen. Ich lebt natürlich fortgesch in den Tag hinein, wogegen ich an die Zukunft denke!" Wendtow stand jetzt mit selbstgefälligem Lächeln. Seine Antwort erfolgte. "Ammchin, Land bewirtschaftete ich ja durchaus nicht; nur möchte ich gern den Beweis liefern, daß ich Leines Vermögens wirth bin, Heide. Wenn wir mit vereinten Kräften in's Seug gehen, so steht die Sache freieswegs so stolzum, wie es vielleicht in Deinen Augen den Anteil hat. Von jetzt nur einmal die Vermunft wischen, liebes Kind!" "Bitte, War, summe ich doch nicht um meine Anstrengungen! Ich weiß mich eben allein zurecht zu führen" flang es ironisch zur Erwiderung. "Was — Ich habe mich, offen gesagt, jeden dritten bestimmt, habe den Dir im Wege liegenden Stein des Anfanges nach Möglichkeit vorgerückt, verdrängt, viel Wendtow unter freiem Lachen. Die ganze Stadt, ja selbst der War, weiß seit einigen Tagen von nichts Anderem als von der interessanten Demuth-Mäuse. In allen erdenklichen Verasen schwören Geschäftleute darüber durch die Luft. Was — mal auf, wie ich den unten gelegenen Land Neuhof seime, bringt man die kleine Mäusebücher in's Elternhaus zurück! Und Admet? Na — der wird sich trocken — hoc grę — mal grę — summe das! Vater war nur erst ein paar Wochen in's Land ziehen, damit er wieder zur Einsiede seiner Dorfheit gelangt — das Weinen findet sich doch wieder! On reverit toujours à ses premières amours!" lachte Wendtow galant und machte, daß vor die Schwester blieb, ein Kompliment.

Heide schaute den Brüder ihrer Schwester einige Sekunden schweigend in's Gesicht und sagte kurz: "Hast Du Kurzdrucki mit — seit einem Monat bei Demuth geworben?" "Werde mich bitten!" Wie bleich blichlich horst du comeurs. Er mag kommen und wieder um Gnade betteln — ob und wie das alte Band sich dann von seinem Knecht löst. Bleibe Deine Seele, Heide!" Jetzt hatte Admet von Heide sich ebenfalls erhoben und trat an's Fenster. Einwas war wilde Kampfeslust — vielleicht war es auch nur Wind der Besitzergreifung — zeichnete sich um den harsch und willensstarck ausgeschlagenen Mund. Wendtow's Aalstaugen schien die rettende Bandlung in den Sünen der Schwester leisezuwag zu sein. Seinlich schaumhafte er, daß seine Idioten geführten Reden sie aus ihrer bemahne fasshaften Apathie aufgerüttelt hatten; denn der entzückende Mann wußte genau, daß Heide's Energie und Thatkraft wohl nur kurze Zeit zu können, niemals aber zu unterdrücken waren. Wie den willk aufbahrung heiteren Worten: "Dann muß ich über meinen Nutz morden." Admet. Andeden?" ließ sie in verachtung auf die Schalter und verließ sperrungsenden Schritte das Speisezimmer. Bald darauf lag die Saubürstende den Schwester am Hause vorbereitet.

Heide schaute unvergänglich und schwer, während sie milden Gangen in's ansteckende Zimmer schritt, dessen Thür je lautlos schloß. Einmal tonte jede Minute zum Aufschlag kommen, und sie war durchaus nicht angetan, der Schwester altem Ortswohl und neuerlicher Fragen gebüdig anzuhören. Z. nur ein paar Minuten mußte sie allein sein, um sich zu sammeln. Allein! Heide hoffte die Hand an's Herz und sang nach Lust, Z. allein war sie ja seit Jahren, seit der Eltern trunken Tod, durch's Leben gewandelt, ohne an irgend einem Menschen halt, Schutz oder Verstand zu finden. Die Schwester wies sich nur als schwaches Licht neben einem Gatten, dessen Triebbeden Genügsucht und

# Spar- und Vorschuss-Bank

in Dresden,

Wallstraße Nr. 2, I. (am Postplatz).

Wir gewähren bis auf Weiteres für Capital-Einlagen:

4% Zinsen bei regulativmäßiger Kündigung.

4½% Zinsen bei vierjährlicher Kündigung.

Größere Summen verzinsen wir nach besonderer Vereinbarung.  
Kürzere Frist ist Wochentags grünstet Vorm. 9—1 Uhr Nachm. 3—6 Uhr,  
Sonntags ununterbrochen Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 3 Uhr.

## Spar- und Vorschuss-Bank.

# Dirnaer Anzeiger

Amtsblatt

der königlichen, städtischen und vieler  
Gemeinde-Behörden.Mit täglicher Unterhaltungsbeilage, belebendem  
Wochenblatt, illustriert, humoristischem  
Wocheblatt.Einzig wöchentlich sechsmal erscheinende  
Zeitung in der Amtshauptmannschaft

Dirna.

In allen Schichten der Bevölkerung des südwestlichen Sachsen verbreitet und gelesen, daher

## wirksamstes Insertionsorgan.

Eigeno Berliner Redaktionsschule: Berlin W. 50.  
Augsburgerstrasse 7.

Spaltzeit 18 Pfennige.

# Reise-Artikel!

## Touristen-Ausrüstung

in großer Auswahl, in allen Preisklassen.

H. Warnack, Hoflieferant,

Pragerstraße 33.

C.F. A. Richter & Sohn  
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Egoismus waren. Niemals einmal verwandtschaftliche Zuneigung verband sie mit denjenigen, deren Haus ihr Heimath geworden war. Es hatte Seiten gegeben — beide Seiten — wo das glänzende Ende, das verfehlte, zufolge jener beiden Heile ansehlich und sie oft heilige Verlangen gefühlt hatte, sich einmal davon zu trennen. War die Welt nicht weit? Würde nicht irgendwo ein Wirkungstest — eine Tägigkeit — ein Glück? Allein diese schnell aufwallenden Regungen verflüchtigten sich stets wie Spreu im Winde. Kein Heide dünkte sich in höherem Brüderen. Sie wollte glänzen, gelebt sein. Wachte des Schongens Hauses immerhin jeder solchen Grundlage entbehren, es war doch ein Ort, der einem eitlen, gesäumtigen Wädchen reiche Gelegenheit bot, sich zu amüsieren. Gewiss, und Heide wohnt in Meisterin darin gewesen, — wo immer das Schicksal sie und die Wendtropf überbliebenen hatte — alle Männer zu befreien.

"Verpaßt mir den Anschlag nicht, Schwesternlein, und greife zu!" — so lautete oft-mals der plattischen Elinor angemessene Mahnung. Dazu aber vermochte die Jüngere dies spöttisch die Achseln zu ziehen. Herab! Vächerlich! Heide hätte nicht zu einem eitlen, sogenannten Weibe, und Kindersüben waren ihr verbaut. Und dennoch regten sich zwischen ihr in ihrem kleinen Bieterlein und Groß. War unter den vielen glänzenden Abatern und Verbrechern jemals einer gewesen, der in aufrichtiger ehrlicher Weise um sie geworben? Die Jahre vergingen — langsam — idar — ohne edleres Ziel! Da fiel wieder Schwestern Haftig die längst schwindig erwartete kleine Schwäche der Großmutter zu, welche bei Verlusten mit eiferner Neugier jedes Lächeln verweigert hatte. Endlich ein Värtelicht — endlich ein, wenngleich noch so bescheidenes, festes Heim. Mit welchen Vorwiegendes wurde das von Tante Hagel hinterzogene kleine Kapital verwahrt! Nun gebot man doch über eine südliche Steuerne — einen Notgroschen für unvorhergesehene Fälle, einen Notgroschen fürs Alter!

Unvergänglich verlegte Wendtropf das Feld seiner Tägigkeit nach H. Frau und Schrägerin schienen längst davon gewohnt, seinen Bestimmungen widerstreitlos folgen. Heide er fühlte doch auch in den schwierigsten Fällen als fluger Rechenmeister bewährt, sodass kein Gründ vorlag, ihm zu misstrauen, um so mehr, als weder Elinor noch Heide die geringste Geschäftsgenauigkeit besaßen. Nun lebte man wieder fröhlich und frohlos in den Tag hinein. Wiederum dieser Rechenmeister war Heide siebzehn erreicht durch's Zimmer gezeit: nun wußt sie noch endgültig in einen Streit und bedrohte das Gesicht. Zum ersten Mal — ja, beim Allmächtigen, zum ersten Mal! — war etwas in ihrem Bieter nach geworden, was sie abzu entnehmen suchte; bisher nur verachtet hatte. Als eingefleischte Heidin, wozu die beste Schule des Lebens ihr getempelt, hatte Heide nie daran geglaubt, dass ihr, der Rechenmeisterin, Ratten, im Brust mit einem Mannen Gesicht drohen könnte. Was? — "Liebe — ein leises Schall! Wer wird so einzigartig sein, sich die Brust mit dergleichen Vollast zu beschweren. Wahnsinn! Die Herren der Schöpfung schienen diesen überhaupt nicht wahr! Gewiss, das Budget der letzten Jahre hatte wohl manche Entzückung zu versprechen gehabt: ein wahrer, tiefer Schnurz, aber, ein Schnurz, der nur pustende Gewalt an sich hat, nicht, der was Heide stand geboten.

Und jetzt? Wie ist ihr denn zu Muth? Kennt sich dieser Zustand Krankheit — Wahnsinn, das sie ausblitzend verlorenen möchte vor wildem, fassungslosem Wehe? Nicht der verletzte Stolz des Verbes über Nachdrücklichkeit in Treulichkeit denken, den sie Monate lang beobachtet, nicht getraute Gestalt, noch das Klatschlägen hochstiegender Hoffnungen und es, wie das bisher eingeschlagenen Nerven dieses Mädchens den furchtbaren Schlag verlegt haben. Nein! Mit jeder ihrer freudigen, summervollen und trockenen Tage, nicht dem Verblüffend nach folgten Träume, leicht Heide H. gönnte nach dem Ausblick des Mannes, der sie unterdrückt zur Sklavin gemacht hat. Ahmed Naureddin war ihr Abgott geworden! Und sie hatte mit ihm getändelt und gespielt, wüstliche Freude darin findend, seine Leidenschaft zu einer Höhe anzutrieben, die nun fast übersteigend und klares Denken auslöste. Kann unmöglich se. Atem Ahmed Naureddin! Die im Streit Ruhende ruhete laut. Es und nun kam jenes entsetzliche Ball, der ihr die Erdähnlichkeit menschlicher Blüte und Berechnungen vor Augen geführt. Gerade an diesem ungeligen Abend sollte es Adelheit von Hagan konzentriert werden, das das Leben ohne ihn keinen Reiz mehr hatte, das ihn zu verlieren so viel wie Tod bedeutete! Tod! Furchtbar! Nein, ne wollte — wollte leben — glücklich sein! Dieses toxische Lärchen durfte ihr den Herz-geliebten nicht ranben! Beleid sie nicht ältere Freude an ihr!

Wie bladernden Augen und traudemden Atem stützte Heide zum Spiegel hin und stierte auf das sich ihr darin zeigende tödlichste Gesicht. Hatte Ahmed nicht schon tausend Mal gelacht, das ihre Schönheit geheimnisvolle Zauberkräfte besaß — gelacht, das ihr Augenausdruck faszinierend, begierigend wirkte? Wahnsinn, wozu denn traurern und verprellen? Wahr, Heide, Wahr! Würde man nicht schon und mehr ängstlich aus wie bläser, sondern zeigen dem vielleicht schon wieder Neumüthigen, dass Du groß denkt und Deine Brust eisernartige, kleinliche Regungen nicht kennt. Und wenn Ahmed endlich wiederkommen wird — dann — Feindkundender Augen starrte Heide noch immer auf das damonisch schone Spiegelbild. Doch plötzlich zuckt der schlanke Körper erschrockt zusammen. Einmal im Sprechzimmer waren Stimmen hörbar geworden.

Wendtropf sprach laut und hallig. Mein Gott, was sollte das bedeuten? Weshalb schrie er so schnell zurück? Seht erworbene Elinor in wortreicherem Tone: "Ich siehe Dich an, Mag, viertäglich es Heide jetzt noch nicht!" Die Gewannne lehnte aber bereits zitternd

an der Stubentür, sodass jedes gesprochene Wort deutlich zu ihr herausblang. "Was — ein Verbrechen ist Galgenstrafe! Morgen steht die Verlobung bereits in der Zeitung!" tönte Wendtropf's Antwort brüllend zurück. "Schrecklich, Max! Wer hätte das gedacht! Du meintest doch, das gerade nach der Demuth-Affäre die kleine Neuhof kompromittiert und Ahmed bald gründlich abgeführt sein würde!" Er ist eben ein sentimentalster Narr, dem irgend ein Ziel etwas von Ehrenpflicht und Rechtsgefühl vorschreibt haben muss. Ich kenn den Phantasie blindlings in's Unglück rein. Ich denke wahrhaftig, der Schlag trifft mich, als der kleine Kostof mit hoch die große Heiligkeit entgegenbrüllt! Na — bin ich bin! Heide hat mir die nette Suppe selbst eingebracht mit ihrer verdammten Kostofe. Das wird den Männer schließlich langweilig, denn — Ein eigenhümlich schillernder Aufschrei aus dem Nebenzimmer macht den Rüttelmäher stören. Todtentblau knurzt Glühwein vorwärts und reißt die Thür auf. Dort liegt Heide langgestreckt am Boden. Allgütiger Gott — ist sie ohnmächtig oder hat ein Herzschlag ihrem Dalein ein Ziel gesetzt?

#### 10. Kapitel.

„Lieber Wolf! Durch meinen lieben Vantler wünscht Du zum bestimmten Termijn 4000 Pf. erhalten haben! Somit wäre die totale Geldbuche erledigt. Ich liebe es nicht, unangenehme Dinge nachträglich noch lange weiterzutragen und zu bestreiten. Ich habe es auch als — vernünftig leider nicht — genug, um aus dem Vergessenen eine Lehre zu ziehen. Ich glaube, Du hast Dir alle damit verbundenen Umstände mitgetheilt; somit bist Du orientirt. Mein Brief wäre also überflüssig, wenn ich mir nicht fest vorgenommen hätte. Du zu sagen, das Du eigentlich ein ganz miserabler, feiger Wicht bist. Wolf! Anstatt mir, dem alten Vater Deines Vaters, die Sünden zu belichten, legen Du los zu zulagen dem lieben armen Kädel eine Blöße auf die Brust. In der nur zu begreiflichen Herzengröste um Dich ist das Kind in eine recht beschämende Lage geraten. Hast Du Dir denn die Konsequenzen nicht klar gemacht? Aber so ist die Jugend von heutzutage: egoistisch bis zur Granatamme! Schäm Dich, Wolf! Uebertreibst hast Du mein Wort, das Vater und Mutter von der Sache nichts erahnen. Nur deshalb nannte ich Dich jetzt, weil Dir der Muth mangelt, an den alten Onkel Sigismund direkt zu schreien — das wusst' mich! Denkt Du, ich würde jemals einen Neuhof im Stich gelassen haben? Na — Schwamm darüber! Den lieben Gott vergiss aber nicht, dafür zu danken, dass er noch Alles so wunderbar gefügt. Selbstredend war anständig der Standort groß hier in der Stadt. Niederrangige Klassenschüler hörten natürlich dafür, des guten Ruf herabzusezen, ungracious unredliches Heilinger's scharte Zunge oft wie ein wortfeindiges Schwert davordringen führt. Da gab's freilich nur einen Ausweg aus diesem Lümmen! Ich sage Dir, Wolf, Naureddin hat sich nobell, zartfüllt — fürs zitterlich benommen! Was aber die Haupschlöche bleibt: iene beiden jungen schönen Menschenkindern, denen das Schicksal einen so hinterlistigen Streich gespielt hat, lieben sich und sind sehr glücklich. Ahmeds Vater, der alte Wahr in Konstantinopel, welcher übrigens ein grandcommeinster Mann sein mus, hat sich widerstreitlos in des Sohnes Herzengröße gefügt, und auch von Deinen Eltern kam das obligate Glück- und Segens-Telegramm. Ich vermochte Ihnen ja auch nur das Beste über Dos Verlobten mitzutheilen, der, obwohl Tochter von Geburt, doch die vornehmsten Gebrüder eines deutschen Edelmannes im Bieter trägt. Seine glänzenden perluntären Verhältnisse fallen bei Dos Mittelvoligkeit natürlich auch in die Waagschale. Da Du, Wolf, des lieben, uns sehr theuren Mädchens einziger Vater bist, dem der Schweizer Glück natürlich warm am Herzen liegt, publié ich mich zu unserer Hochfestigung verpflichtet. Dir das Alles zu schreiben. So — und nun Gott behilfen, lieber Wolf! Halte in Zukunft die Ohren steif und viele nicht mehr mit gleichen Gesichter! — Das ist der reine Bauernfang. Steh Dein alter treuer Onkel Sigismund!"

Siehe ich! Es hatte schon mehrere Male an der Thür geklopft, ohne dass Graf Neuhof, welcher mit der ganzen Gedächtigkeit und Bedeutung des Alters seinen lieben beendeten Brief nicht nur sorgfältig im Koffer verborgen hatte, sondern auch noch siegelte, davon Roth nahm. Eist beim Kling einer seltsam vollen, ernsten Männerstimme wandte er sich um und hörte in der ihm eigenen jovial polternden Art: „Na — man keine Unstädte machen! Sie, Detlev, sind ein siels gern gereicherter Gast bei mir!“ Damit streckte er dem Eintretenden seine große Rechte hin, die dieber herzhalt drückte. Ich weiß welche Güte noch zu loben, verehrter Onkel.“ entgegnete der junge Offizier, welcher den Säbel noch unter dem Arm trug, mit metallischen Aufstrahlen seines hässlichen Gesichts. „So! Aber kommen hört man darum doch nicht. Wir haben es Alle sehr empfunden, dass gerade Sie, Detlev, der Verlobungsfeier unserer Tochter nicht beigewohnt haben.“ Graf Neuhof lachte in halb grosslendem Tone. „Ich — ich müsste dienstlich zum Kommandeur — und dann glaubte ich — als ein mehr oder weniger fernstehender, in so engem Familienkreis — zu töben!“ stieg es zögernd zurück. „Da brat mir einer 'nen Storch!“ Haben wohl den Freund nicht gern hergegeben — wie? So eine Braut ist selbstsüchtig, lässt den Verlobten tabula rasa machen mit Allem, was vorher war — soll ihr allein angehören, gelt ja!“ scherzte lachend der Graf.

(Fortsetzung Dienstag.)



## Naumann's deutsche IDEAL- Schreibmaschine

mit absolut sofort und dauernd sichtbarer Schrift  
und mit Decimalstellen-Tabulator

feierte ihren ersten Sieg über ihre amerikanische Concurrenz auf der Deutschen Ausstellung für Frauenerwerb zu Berlin (Mai 1901).

Sie erhielt die höchste Auszeichnung, die

### GOLDENE MEDAILLE.

Alleinverkauf für die Kreishauptmannschaft Dresden durch

M. & R. Zocher, Dresden, Annenstrasse 9, Specialhaus für moderne Contor-Einrichtungen.



Rackow's  
staatl. concess. Unterrichtsanstalten  
für  
Schreiben u. Handelswissenschaft.

Dresden, Leipzig, Berlin, Hannover, Köln a. Rh.  
Magdeburg, Frankfurt a. M., Hamburg, Dortmund, Stettin.

Vierteljahr- und Halbjahrskurse.

Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassierer, Stenographen, Maschinenschreiber. Kurse für Herren und Damen.

Inhaber der Anstalten in

DRESDEN, LEIPZIG, Universitätsstraße 2.

Rektor Richard Rackow, Dresden, Altmarkt 15.

Auskunft und Prospekt kostenlos.

NB. Der nächste Tagesskurs in Stenographie (Gabelsberger) beginnt Montag den 1. Juli Vorm. 10 Uhr.

## B RUNSHAUTEN Ostseebad (Mecklenburg)

Umschluß: a See u. Wald. Prachtv. Spaßzüge, Bill. Wohn. in comf. Villen. 1800: 250 Gäste, Warme Seebäder. Schnelle Bahnverb. Saisonbillets bis Krippe. Zahnärztl. Chausseest. Prospekt u. d. Badeverwaltung.

Ansichten z. Auslage i. Atelier Reinke, Ostse-Allee 11.



Vom heute ab sicher beste Ardenner, sowie dänische Arbeits-Pferde in großer Auswahl und egalem Preise zum Verkauf.

Dresden-N., Wiesenthalstr. 8. H. Strehle.

## Loose

140. Sgl. 150. Landes-  
Südl. Südl. Lotterie

Ziehung 1. Klasse  
am 8. u. 9. Juli c.

1/1 1/2 1/3 1/4 1/5 1/6  
Mark 50 25 10 5  
empfohlen

O. G. Heinrich  
Dresden-A., Grunerstrasse 1b.

W. 1. Damen, 1. Herren-R.  
bis 50 Mark gefüllt. Off. u.  
A. B. 100 Postamt 6.